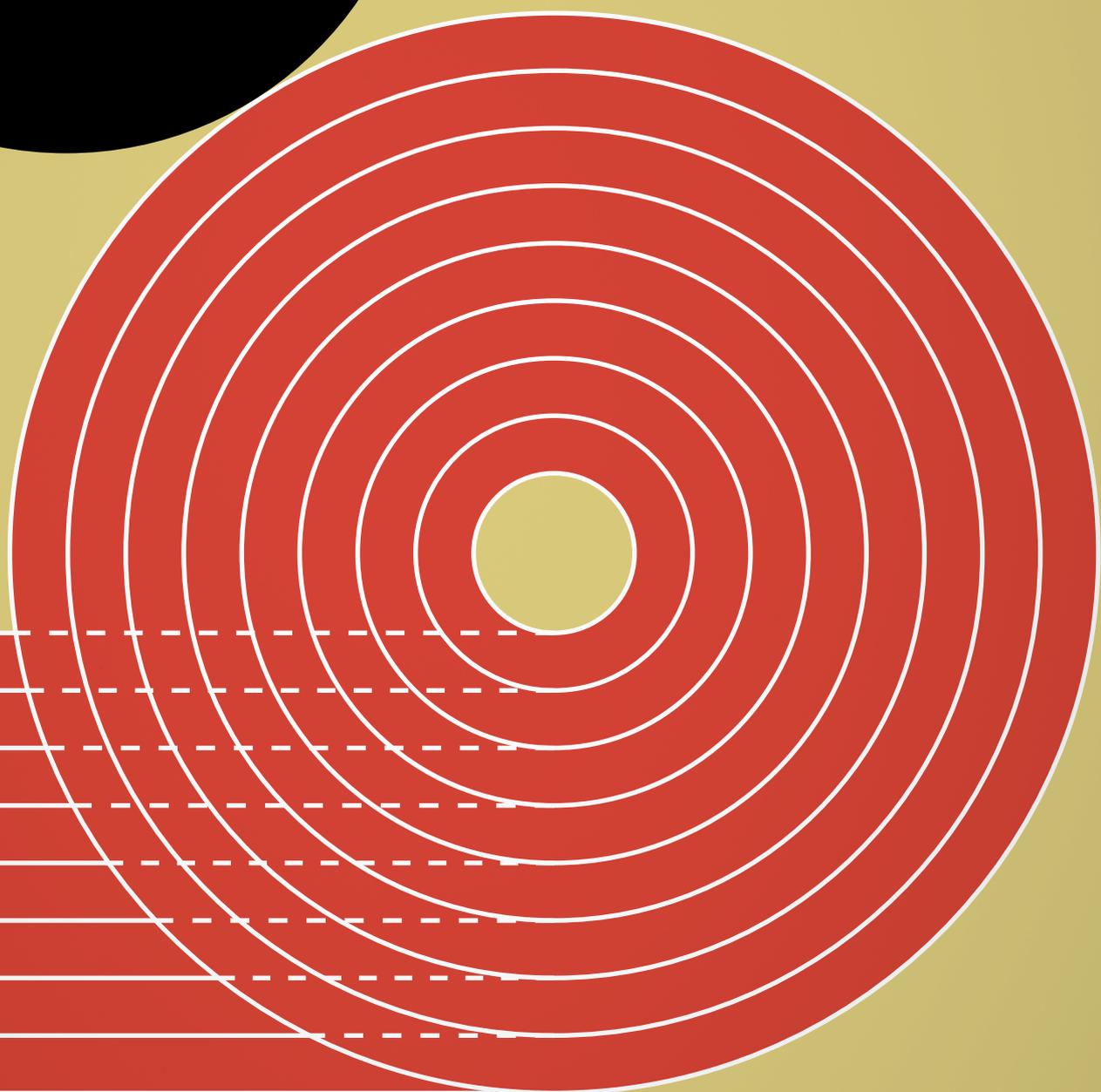


10.9



zehn komma neun

Ausgabe 04/21



AUSDAUER

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Ausdauer

Ausdauer ist eine Fähigkeit, die in sehr vielen Bereichen des Sports eine wesentliche Rolle spielt. In dieser Ausgabe von 10,9 wollen wir die Thematik daher aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten: Beiträge unseres neuen Verbandsarztes Dr. Stefan Oberleit, des Olympiazentrum-Innsbruck-Trainers Lukas Höllrigl, der SportpsychologInnen Mag. Johannes Gosch und Christina Wagner sowie ein Interview mit ÖSB-Topschützin Rebecca Köck zeigen die Bedeutung der Ausdauer für unsere AthletInnen und gehen dabei auch auf Aspekte für BreitensportlerInnen ein. Ausdauer ist aber auch für uns FunktionärInnen eine wichtige Fähigkeit. So stellt die Corona-Pandemie mittlerweile bereits seit mehr als eineinhalb Jahren u.a. auch die Sportwelt auf den Kopf. Veranstaltungen sind kaum bzw. nur eingeschränkt und mit viel Mehraufwand möglich und eine Planung stets mit vielen Unsicherheiten verbunden. So mussten leider bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft für Luftgewehr in Innsbruck die abschließenden Mixed-Team-Bewerbe aufgrund eines COVID-19-Verdachtsfalles kurzfristig abgesagt werden. Äußerst erfreulich ist allerdings, dass die restlichen Bewerbe mit großem Einsatz des Organisationsteams professionell abgewickelt werden konnten und sich so unsere besten SchützInnen im

größten nationalen Wettkampf nach zweieinhalbjähriger Pause wieder miteinander messen konnten. Ich bedanke mich bei all jenen FunktionärInnen, die mit viel Engagement die Abwicklung aller diesjährigen ÖSB-Veranstaltungen möglich gemacht haben. Auch beim geplanten Bau eines neuen Bundesleistungszentrums ist viel Geduld und Ausdauer gefragt. Seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt kämpfen wir für dieses wichtige Projekt und setzen alles daran, eine Realisierung zu schaffen. Auch wenn wir in unseren ca. 700 Vereinen eine vorbildliche Infrastruktur vorweisen können, benötigen wir unbedingt ein Bundesleistungszentrum, welches den Anforderungen des Spitzensportes gerecht wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe von 10,9 und allen SportlerInnen und FunktionärInnen weiterhin viel Ausdauer bei ihren Bestrebungen im Interesse des Schießsports!

Herzlichst Ihr
DDr. Herwig van Staa
 Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM
 Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
 Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
 Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
 T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Lukas Höllrigl MSc., Christina Wagner, Bed. BSc., Mag. Johannes Gosch, SV Frankenburg, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Robert Szuppin, Dr. med. univ. Jana Sidenko, Peter Lamprecht, Martin Rojdl, Dipl.-Ing. Alfred Brunensteiner, Daniel Heidegger.
 Fotos: Mag. Tina Neururer, Sportograf, Olympiazentrum Innsbruck, SV Frankenburg, Julia Biechl, Margit Melmer, Franz Roth, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Bernhard Pickl, Manfred Kopitar, Robert Szuppin, Dr. med. univ. Jana Sidenko, Christian Kramer, Thomas Linner, Peter Lamprecht, Martin Rojdl, Dipl.-Ing. Alfred Brunensteiner, Daniel Heidegger, i-stock (alikemalparasu [Seite 2], erhui979 [S. 8/9]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
 Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at;
 Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



IO.9

zehn komma neun

AUSDAUER.

IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. IO.04

IO.9 TITELSTORY – AUSDAUER

Im Gespräch mit ÖSB-Verbandsarzt Dr. Stefan Oberleit. IO.10
 Grundlagen des Ausdauertrainings von Lukas Höllrigl. IO.12
 Die psychologische Komponente von Christina Wagner und Mag. Johannes Gosch. IO.14
 Rebecca Köck im Interview. IO.16

IO.20 INSIDE

Der ÖSB-Kader 2022. IO.20
 Das ÖSB-Betreuersteam. IO.21

IO.22 STORYS

Vereine im Visier: Der SV Frankenburg. IO.22
 Talente-Check: Julia Biechl. IO.23

IO.24 INTERNATIONAL

ISSF Junioren-WM Lima. IO.24
 Internationale Bewerbe. IO.28

IO.30 NATIONAL

ÖSTM & ÖM KK-Gewehr in Innsbruck. IO.30
 ÖSTM & ÖM 25- & 50m-Pistole in Linz. IO.34
 ÖSTM & ÖM Vorderlader in Bad Zell. IO.37
 ÖSTM & ÖM Luftdruckwaffen in Innsbruck. IO.39

IO.44 AUFS KORN GENOMMEN

Vorbeugung gegen Haltungsschäden von Dr. med. univ. Jana Sidenko. IO.44

IO.46 ÖSTERREICH

Spartennews. IO.46
 Beiträge aus den Ländern. IO.50

IO.51 KONTAKT

IO.52 AUSBLICK

IO.52 ABO



Alexander Ratner © ESC

ESC: Generalversammlung in Zypern.

Bei der diesjährigen Generalversammlung der European Shooting Confederation (ESC) in Larnaca (Zypern) vom 21. bis zum 22. Oktober standen die Neuwahlen der Verbandsfunktionäre als wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung. Nachdem der bisherige ESC-Präsident Vladimir Lisin seit November 2018 zusätzlich als ISSF-Präsident die Geschicke des internationalen Verbandes leitet, stand Lisin nicht mehr für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung. Dementsprechend wurde vor allem die Wahl des Nachfolgers mit Spannung erwartet, bei der sich der bisherige ESC-Generalsekretär Alexander Ratner (RUS) mit 52 zu 43 Stimmen gegen Luciano Rossi (ITA) durchsetzen konnte. Ratner wird somit der ESC für die kommende Wahlperiode als Präsident vorstehen. Seine Aufgaben als Generalsekretär der ISSF wird er weiterhin wahrnehmen. Der Europäische Verband bleibt so im Weltverband stark verankert. Auch die Wahl der restlichen Präsidiumsmitglieder und aller vorgesehenen Positionen wurde abgehalten. Aus österreichischer Sicht erfreulich ist die Wiederwahl von Ing. Siegfried Böck zum ESC-Rechnungsprüfer. Neben den Wahlen standen auch Ehrungen auf dem Programm. ÖSB-Präsident DDr. Herwig van Staa erhielt für seine langjährige ÖSB-Präsidentschaft die Ehrenmedaille der ESC und der ÖSB wurde aufgrund seines Engagements für den Schießsport ebenfalls ausgezeichnet. Weitere zentrale Punkte der Generalversammlung waren die mediale Präsentation des Schießsportes, die Vermarktungsmöglichkeiten und die Vorbereitungen auf die kommenden Sportgroßveranstaltungen. Vertreten wurde der ÖSB in Zypern durch Generalsekretär Mag. Florian Neururer.

www.esc-shooting.org



ÖSB-Pool: Partner auch 2021 mit an Bord.

Der Österreichische Schützenbund ist stolz, auch in der kommenden Schießsaison 2021/22 die Kooperation mit den ÖSB-Poolpartnern fortführen zu können. Zu den Firmen, die die KaderathletInnen in den olympischen Disziplinen unterstützen, gehören weiterhin die langjährigen Partner ahg-Anschütz, Ballistol, Black Bear, Feinwerkbau, Fluna Tec, Gehmann, Headstart, Kaufhaus der Berge, MFT Bodyteamwork GmbH, Optik Plangger, Keckeis mit der Marke Pardini, Sportoptiker, Steyr Sport, Ten Nine Factory mit den Marken Walther, Hämmerli, Centra, MEC, Corami und Capapie sowie Krischan Panoptikum mit der Marke Bilosa. Alle ÖSB-Partner sorgen mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten für eine optimale Ausrüstung der ÖSB-KaderathletInnen, die in ihrem Sport auf bestes Material angewiesen sind.



ISSF: Weltmeisterschaften 2022/23.

Die große ISSF Weltmeisterschaft aller Disziplinen, geplant im August 2022 in Russland, musste von Seiten der ISSF um ein Jahr verschoben werden. Grund dafür ist die von der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA an Russland im Dezember 2019 verhängte vierjährige Sperre, die nach Verhandlungen am Internationalen Sportgerichtshof CAS im Dezember 2020 auf einen zweijährigen Ausschluss Russlands von internationalen Sportgroßveranstaltungen reduziert wurde. Inbegriffen ist auch die Ausrichtung weltweiter Sportevents in Russland selbst. So werden 2022 zwei getrennte Weltmeisterschaften für Gewehr und Pistole (12. bis 25. Oktober 2022 in Cairo [EGY]) bzw. Flinte außerhalb Russlands stattfinden. Die große Weltmeisterschaft über alle ISSF-Events ist für das Jahr 2023 in Russland geplant. Zum Augusttermin 2022 wird nun stattdessen die ESC Europameisterschaft in Russland ausgetragen (15. bis 18. August 2022).

www.issf-sports.org

ÖSB: Österreichische Jugendbundesliga.

Der Abschluss der Jugendbundesliga-Saison 2020/21 hätte am 6. und 7. November in Grünau im Almtal stattfinden sollen. Aufgrund der unsicheren Situation wurde die Austragung des Viertel-, Halbfinals und Finales für Luftgewehr und Luftpistole in den JungschützInnen- und Jugend-2-Klassen bis auf Weiteres verschoben. Die T9F Jugendbundesliga powered by Walther für Luftgewehr und Luftpistole startet unabhängig davon in die neue Saison 2021/22. Alle Termine werden in der Ausschreibung bekannt gegeben. Die Finalbewerbe finden wie gewohnt gemeinsam mit der Österreichischen Bundesliga der Allgemeinen Klasse statt – im Jahr 2022 geplant von 11. bis 13. März beim mehrmaligen Luftpistolen-Bundesligasieger in Eisenstadt. Dabei darf sich der österreichische Schießsportnachwuchs zum wiederholten Male über die großzügige Unterstützung der Ten Nine Factory, formale Firma Umarex Austria, powered by Walther freuen, die für die/den beste/n SchützIn des Finalwochenendes ein Luftgewehr und eine Luftpistole der Firma Walther sowie wertvolle Sachpreise vergeben wird.

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/bundesliga/



20 Jahre
TAG DES SPORTS
25.09. Wiener Prater
Vorplatz des Ernst-Happel-Stadions



Tag des Sports: Ehrung für Bernhard Pickl.

Der Tag des Sports fand nach einem Jahr Pause in diesem Jahr am 25. September am Vorplatz des Ernst-Happel-Stadions im Wiener Prater statt. Diesmal entschied sich der ÖSB aufgrund der Corona-Pandemie und des am jährlich ausgestellten, hoch frequentierten Schießstand nicht zu gewährleisten Sicherheitsabstands dafür, die Präsentation für ein Jahr auszusetzen. Die Ausfälle der internationalen Wettbewerbe im Sportschießen im vergangenen Jahr machten sich auch in den Ehrungen, die traditionell etlichen ÖSB-SchützInnen zuteilwerden, bemerkbar. So erhielt für den Zeitraum beginnend mit der Sommersaison 2019 bis einschließlich Wintersaison 2020/21 lediglich der Niederösterreicher Bernhard Pickl eine Ehrung für herausragende sportliche Leistung durch das Bundesministerium. Als bewerteter Erfolg wurde hierfür sein Sieg im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Standardgewehr bei der Europameisterschaft in Tolmezzo im September 2019 herangezogen. Pickl selbst war es durch das parallel stattfindende 300m-Europacupfinale in der Schweiz nicht möglich, am Tag des Sports teilzunehmen, und bekam daher die Ehrenurkunde postalisch übermittelt.

www.tagdessports.at



Gehmann: Präzisionsdiopter in Tokio erfolgreich.

Der Präzisionsdiopter 598-S des Karlsruher Schießsport-Unternehmens Gehmann besticht durch seinen großen Verstellbereich von vertikal elf und horizontal zehn Millimetern. Für die Führung der beweglichen Elemente wurden vier Säulen aus rostfreiem Edelstahl verarbeitet. Durch spezielle Gleitbeschichtung mit Trockenschmierstoffen und einem genau definierten Anpressdruck der Führungen werden hochgenaue, absolut spielfreie Visiereinstellungen sowie eine technisch bisher nicht erreichbare Wiederholgenauigkeit der eingestellten Werte garantiert. Eine hohe Stabilität wird durch die äußerst kompakte und robuste Konstruktion gewährleistet. Praktisch für das Handling ist auch die deutlich fühlbare Präzisionsrastung der Einstellknöpfe für die Höhen- und Seitenverstellung. Der vollkommen wartungsfreie Diopter konnte bei den Olympischen Spielen in Tokio 2021 mehrfach Erfolge feiern und ist ab Anfang 2022 wieder lieferbar.

www.gehmann.com

Ballistol: Schnelle Reinigung zwischendurch.

2021 erweiterte Ballistol das bereits sehr umfangreiche Waffenpflege-Sortiment um einige Reinigungstools für das Kaliber .17. Zukünftig können AnwenderInnen dieses Kalibers auf die Ballistol FlexClean Laufreinigungsschnur .17 sowie auf Mikrofaser-Patches und einen Messingadapter der genannten Größe zurückgreifen. Die FlexClean Laufreinigungsschnur bietet perfekte Reinigungsleistung durch ein abgestimmtes Wechselspiel von Andruckkugeln und Schwämmen. Es werden keine weiteren Utensilien benötigt. Überschüssiger Reiniger bzw. überschüssiges Öl werden durch die Schnur unmittelbar wieder entfernt. Die Laufreinigungsschnüre von Ballistol sind waschbar, dadurch wiederverwendbar und werden in einer praktischen verschließbaren Transportbox aufbewahrt. Mikrofaser-Patches (nun auch in .17) weisen im Vergleich zu Baumwollpatches eine höhere Effizienz auf. Die Ballistol Mikrofaser-Patches vereinen hohe Saugfähigkeit mit starker Festigkeit und sind hervorragend zur Kontrolle der Laufreinigung geeignet. Zur Komplettierung des Sortiments bietet Ballistol einen stabilen Messing-Adapter in passender Größe.

Wie eine schnelle Reinigung aussehen kann, stellt Ballistol in Folge 3 der hauseigenen YouTube-Tutorial-Serie zur Waffenpflege dar (Link: <https://cutt.ly/ojM6Hlv>).

www.ballistol.de



Im Kühtai wird derzeit unter anderem am neuen Staudamm gearbeitet.

TIWAG: Erweiterungsprojekt Kühtai.

Die Energieversorgung des Landes Tirol eigenständiger, sicherer und umweltfreundlicher zu machen und damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende zu leisten: Dieses Ziel verfolgt TIWAG, Tirols größtes Energieversorgungsunternehmen und Sponsor des Österreichischen Schützenbundes, unter anderem mit innovativen Kraftwerksprojekten wie der Erweiterung der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz, die aktuell im Kühtai umgesetzt wird. Hier entstehen das Pumpspeicherkraftwerk Kühtai 2, der neue Speicher Kühtai und eine 25 km lange Beileitung, über die Wasser aus dem Ötztal und Stubaital in den Speicher Kühtai übergeleitet wird.

Nach geplanter Fertigstellung im Jahr 2026 kann die erweiterte Kraftwerksgruppe rund 216 Mio. kWh Strom aus erneuerbarer Wasserkraft zusätzlich in das Stromnetz einspeisen und stellt damit wichtige Ausgleichs- und Regelenergie zur Verfügung. Auch die heimische Wirtschaft profitiert nachhaltig von diesem Projekt.

www.erneuerbareplus.at

news



Black Bear: Pflanzliches Protein für SportlerInnen.

Um Muskeln aufzubauen, brauchen wir Proteine. Aktuelle Studien zeigen, dass die Aufnahme nach dem Training – möglichst alle zwei Stunden eine kleine Portion – am effektivsten ist. Deshalb ist Black Bear Bio-Pflanzen-Eiweiß die ideale Mahlzeit nach dem Sport. „Black Bear liefert etwa gleich viel Eiweiß wie dieselbe Menge Steak oder Fisch. Deshalb eignet sich Black Bear ideal für Umsteiger vom Allesesser zum Vegetarier oder später zum Veganer“, so Ruediger Dahlke, Arzt und Psychotherapeut. Das Besondere an diesem Riegel sind seine pflanzlich vollwertigen, rohen Zutaten, wie Hanfsamen, Mandeln und Kürbiskerne. Kein tierisches Eiweiß, kein Soja, kein Gluten – so kommen auch VeganerInnen und AllergikerInnen auf den Geschmack.

www.black-bear.at

headstart: Tetra Pack in neuem Design.

Nach dem Relaunch der beliebten headstart-Dosen folgt nun auch das Tetra Pack dem neuen Designstil. Selbstverständlich wurde an der seit Jahrzehnten bewährten Rezeptur und den Inhaltsstoffen von headstart nichts verändert. Somit ist auch im neuen Design die Funktionalität mit körperlicher und geistiger Leistungssteigerung bei gleichzeitigem Stressabbau, die hohe Magenverträglichkeit und die Steigerung der Immunfähigkeit weiterhin sichergestellt.

www.headstart.at



ahg: Abzugszügel Sensitive II im Programm.

Die Firma ahg Anschütz hat ab sofort ein neues Abzugszügel im Angebot. Das ergonomisch geformte Sensitive II ist kompatibel mit allen Steyr Luftgewehren und Luftpistolen. Durch sein Kugelgelenk ist es in allen Richtungen stufenlos einstellbar. In Österreich erhältlich ist der Sensitive II bei der Firma Fröwis in Feldkirch.

www.ahg.anschuetz-sport.com



krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



AUSDAUER.

Wer ein Ziel erreichen möchte, sollte für den Weg dorthin einiges an Ausdauer parat haben. Auf wie viele verschiedene Weisen Ausdauer im Schießsport von Bedeutung ist, zeigen die folgenden Beiträge. Von der physiologischen Komponente spricht der neue ÖSB-Verbandsarzt Dr. Stefan Oberleit, der im Juli dieses Amt vom langjährigen ÖSB-Verbandsarzt und Anti-Doping-Beauftragten Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl* übernommen hat. Aus psychologischer Sicht wissen Mag. Johannes Gosch und seine Assistentin Christina Wagner Rat. Vom trainingstechnischen Teil berichtet Lukas Höllrigl, Konditionstrainer einiger ÖSB-AthletInnen im Olympiazentrum Innsbruck. Und ÖSB-Kaderathletin Rebecca Köck berichtet von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Ausdauer in den unterschiedlichen Facetten.

** Ein Beitrag zum Wirken von Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl während seiner über 40-jährigen Amtszeit im ÖSB und seinen vielfältigen sportmedizinischen Beiträgen im Verbandsmagazin 10,9, darunter auch – passend zum Thema – „Ausdauer im Schießsport“ (siehe Ausgabe 01/10) und „Training der motorischen Grundeigenschaft Ausdauer für die Schießleistung“ (siehe Ausgabe 02/10), erscheint in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9.*

Ausdauer und Sportmedizin.

Der neue Verbandsarzt im Gespräch.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Sportograf

Dr. Stefan Oberleit, Arzt für Allgemein-, Sport- und Ernährungsmedizin in Mieming, stand dem Österreichischen Schützenbund bereits in den vergangenen Corona-geprägten Monaten, besonders in Hinblick auf die Erstellung des notwendigen Präventionskonzepts für den ÖSB-Kader, zur Seite. Wichtige Ansprechperson war der passionierte Ausdauersportler und Familienvater während der gesamten Zeit, wenn es um Fragen der Umsetzung der jeweils geforderten Maßnahmen in Trainings und ÖSB-Veranstaltungen ging. In der Bundeshauptversammlung des Österreichischen Schützenbundes am 31. Juli wurde der 51-jährige Tiroler nun einstimmig zum Nachfolger des langjährigen Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hörtnagl gewählt.

10,9: ÖSB-Präsident DDR. Herwig van Staa ist mit der Frage an Sie herangetreten, ob Sie bereit wären, die Position des ÖSB-Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten von Prof. Dr. Helmut Hörtnagl, der dieses Amt 40 Jahre lang innehatte, zu übernehmen. Was hat Sie dazu bewogen, Teil des ÖSB-Teams zu werden?

Oberleit: Zuerst möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich, einstimmig gewählt worden zu sein. Natürlich ist es eine Ehre, die Nachfolge von Prof. Dr. Helmut Hörtnagl antreten zu dürfen. Als der ÖSB-Präsident DDR. Herwig van Staa persönlich in meiner Ordination gefragt hat, ob ich das Amt übernehmen würde, war es schwierig abzulehnen. Nachdem ich nun etwas Einblick in den sehr professionell arbeitenden Österreichischen Schützenbund gewinnen konnte und die Zusammenarbeit mit Mag. Florian Neururer hervorragend funktioniert, freue ich mich auf die zukünftigen Aufgaben.

STECKBRIEF:

Name: **Dr. Stefan Oberleit**
 Jahrgang: 1970
 Wohnort: 6413 Wildermieming / Tirol
 Ausbildung: Matura, Doktoratsstudium der Medizin in Innsbruck und Freiburg, Zusatzdiplome: Sportmedizin, Ernährungsmedizin, Sexualmedizin, begleitende Krebstherapie, Sonographie, Notarzt
 Beruf: Arzt für Allgemeinmedizin, Sprengelarzt
 Sport: Biken, Langlaufen usw.



10,9: Welche Aufgaben werden Sie in Ihrer Funktion übernehmen?

Oberleit: Als Sportmediziner sehe ich meine Aufgabe im Österreichischen Schützenbund hauptsächlich in beratender Funktion, aber auch sportmedizinische Untersuchungen und Belastungstests kann ich in meiner Praxis anbieten.

10,9: Bereits vor Ihrer Wahl standen Sie, was Fragen zum Umgang mit den Corona-bedingten Vorschriften betraf, dem ÖSB mit Rat und Tat zur Seite. Nach vielen Absagen konnte in diesem Sommer und Herbst wieder eine Vielzahl nationaler und internationaler Bewerbe abgehalten werden. Bleibt es aus Ihrer Sicht dabei oder muss mit einer weiteren Serie an Wettkampfausfällen gerechnet werden?

Oberleit: Das ist natürlich eine schwierige Frage, die fast hellseherische Qualitäten verlangt. Meine persönliche Meinung dazu: Wir werden es noch lange mit dem Virus zu tun haben, aber mit den entsprechenden Maßnahmen sollten alle Veranstaltungen und Wettkämpfe planmäßig ablaufen können.

10,9: Wie sehen Sie die Auswirkungen der Pandemie auf den Sport im Allgemeinen?

Oberleit: Die Corona-Pandemie hat dramatische Auswirkungen nicht nur auf den Spitzensport, sondern vor allem auf den Breitensport, der ja für die Gesundheit der Bevölkerung von enormer Wichtigkeit ist. Im Spitzensportbereich sehe ich keine so drastischen Auswirkungen, da in diesem Bereich ja noch vieles möglich war. Im Breitensport und vor allem auch beim Sport im Kindes- und Jugendalter war lange Zeit überhaupt nichts möglich. Sehr viele Kinder und Jugendliche betreiben jetzt wieder mit Freude und Eifer ihre sportlichen Aktivitäten, aber ich bin mir sicher, dass durch die lange Pause viele nicht wieder beginnen werden.

Das Problem des Bewegungsmangels bei Kindern und Jugendlichen und vor allem bei Erwachsenen nimmt ja schon seit Jahrzehnten deutlich zu und ein pandemiebedingter Stillstand aller vereinsmäßigen sportlichen Aktivitäten verschärft die Problematik nochmals. Körperliche Gesundheit steht in sehr engem Zusammenhang mit körperlicher Fitness und psychische Gesundheit steht wiederum in sehr engem Zusammenhang mit regelmäßiger Ausdauerbewegung. Deshalb wäre es enorm wichtig, die Menschen mehr zur Bewegung zu bringen und das am besten schon im Kindesalter. Wir würden uns sehr viele Kosten im Gesundheitswesen ersparen, würde die Politik endlich die tägliche Turnstunde durchsetzen und im Allgemeinen mehr in die Prävention investieren.

10,9: Ausdauer spielt in Ihrem Leben eine große Rolle. Was sind Ihre liebsten Betätigungen in diesem Feld?

Oberleit: Ich hatte schon als kleines Kind einen großen Bewegungsdrang, konnte in der Volksschule meine Hausaufgaben nur so bewältigen, dass ich nach jedem Satz, den ich schreiben musste, einmal ums Haus gelaufen bin, erst dann konnte ich weitermachen. Meine Mutter wollte aber nicht, dass ich all meine Energie in eine Sportart stecke, sondern sie hat dafür gesorgt, dass ich Einblick in viele Sportarten bekomme. Als Kind war ich im Taekwondoverein, im Fußballverein, im Skiverein, im Langlaufverein und sonst bin ich eigentlich immer viel im Wald gelaufen und gesprungen.

Meine jetzigen Sportarten sind auch sehr vielfältig: Rennrad und Mountainbiken, Triathlon, Marathon, Windsurfen, Kiten, Tauchen, Klettern und Bergsteigen, Tennis, Skifahren, Skaten und Skitouren. Stolz bin ich auf meine beste Marathonzeit unter drei Stunden (Berlin), auf meine Teilnahmen am Ötzalradmarathon und auf den Ironman in Klagenfurt.

10,9: Wie sehen Sie die Bedeutung der Ausdauer für die Leistungsfähigkeit im Schießsport?

Oberleit: Früher hat man gesagt, ein Schachspieler braucht keine körperliche Fitness, sondern nur „Köpfchen“. Man hat dann den Kalorienverbrauch bei einem Spiel um die Schachweltmeisterschaft zwischen Anatoli Karpow und Garri Kasparow gemessen und war sehr überrascht, dass der Kalorienverbrauch ungefähr dem eines Marathonläufers entsprach – bei einem einzigen Spiel. Was will ich damit sagen? Körperliche Fitness ist Grundvoraussetzung eines Sportlers bzw. einer Sportlerin, egal welcher Sportart. Und im Spitzensportbereich kristallisiert sich immer mehr heraus, dass Grundlagenausdauer enorm wichtig für den Erfolg ist.

Beim Schießsport ist die Ausdauerleistung sicher nicht von so großer Wichtigkeit. Auch sollte der Ruhepuls nicht zu niedrig sein wie bei einem klassischen Ausdauersportler, da der sehr niedrige, aber sehr effektive Pulsschlag den Schuss sogar negativ beeinflussen kann. Insgesamt ist aber eine gute körperliche Leistungsfähigkeit auch bei SportschützInnen nur von Vorteil.

Zum Beispiel bei einem Wettkampf mit anstrengender Anreise und sehr heißen Wettkampfbedingungen hat ein/e SportlerIn mit guter Leistungsfähigkeit sicherlich die besseren Karten. Außerdem lässt sich durch ein zusätzliches Kraft- und Ausdauertraining insgesamt der gesamte Trainingskomplex abwechslungsreicher und dadurch auch spannender gestalten.

10,9: Sie betreuen einige SportlerInnen. Welche Tipps können Sie den zahlreichen HobbysportlerInnen in den Schützenvereinen mit auf den Weg geben?

Oberleit: Ich betreue in erster Linie klassische Ausdauer- und KraftsportlerInnen wie zum Beispiel MarathonläuferInnen, die Eishockeyspieler von Silz Bulls und vor allem viele Kinder- und Jugendsportvereine wie Fußball, Langlaufen, Schwimmen, Triathlon usw.

Im Ausdauersport der HobbysportlerInnen – vor allem bei den Männern – ist oft das Problem, dass das Training insgesamt viel zu hart, mit zu langen Einheiten und zu intensiv gestaltet und die Regeneration vernachlässigt wird. Die Verbesserung im Ausdauerbereich findet in der Regeneration statt. HobbysportlerInnen haben neben dem Sport noch einen Fulltimejob, meistens eine Familie und noch andere Aufgaben, die erledigt werden müssen. Da bleibt wenig Zeit zur Regeneration und es kann durchaus passieren, dass sich die Leistung des/der SportlerIn trotz des großen Trainingsaufwands verschlechtert.

Auch der Spaß und die Freude beim Training sind wichtige Faktoren für das Erreichen der Ziele. Weiters sollte die Vielseitigkeit im Training bedacht werden. Im Spitzensport wird immer mehr das Trainieren eines völlig anderen Bewegungsablaufes mit eingebaut, um die Vielseitigkeit des/der SportlerIn zu verbessern. Da schließt sich auch der Kreis zur Empfehlung meiner Mutter vor über 40 Jahren: Es macht aus vielerlei Hinsicht Sinn, mehrere Sportarten zu erlernen. Dies steigert nicht nur die Leistungsfähigkeit in einer Sportart, sondern erhöht auch den Gesundheitscharakter der Sportausübung. Nebenbei macht es viel Spaß, eine neue Sportart auszuprobieren und zu erlernen.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!



Die Grundlagen der Ausdauer.

Training im (Schieß-)Sport.

Text & Foto: Lukas Höllrigl MSc., Campus Sport Tirol Innsbruck – Olympiazentrum

Lukas Höllrigl betreut als Trainer im Olympiazentrum Innsbruck einige ÖSB-KaderathletInnen im konditionellen Bereich. Dabei ist er für die Erstellung der individuellen Trainingspläne sowie für die Leistungsdiagnostik der SchützInnen zuständig, die ihnen helfen sollen, die optimalen körperlichen Voraussetzungen für schießsportliche Höchstleistung herzustellen. In 10,9 präsentiert er Einblicke in die Grundlagen der Ausdauerthematik und Tipps für einen funktionierenden Trainingsaufbau.

Ausdauer allgemein

Im Allgemeinen beschreibt die Ausdauerleistungsfähigkeit eine Ermüdungswiderstandsfähigkeit bei körperlicher und geistiger Aktivität. Diese definitionsgemäße Formulierung ist zugegebenermaßen nur wenig greifbar und sehr theoretischer Natur. Grundlegend kann allerdings gesagt sein, dass Ausdauertraining sämtliche Methoden zusammenfasst, welche versuchen, Ermüdungserscheinungen zu verzögern oder höhere Intensitäten über einen mehr oder weniger identen Zeitraum aufrechtzuerhalten.

Wenn die Ausdauerleistungsfähigkeit im sportwissenschaftlichen Kontext betrachtet wird, kann zwischen allgemeiner Grundlagenausdauer und spezieller Ausdauer unterschieden werden, wobei die Grundlagenausdauer die allgemeinen phy-

siologischen Kapazitäten beschreibt und die spezielle Ausdauer sich immer auf die auszuübende Tätigkeit bzw. Sportart bezieht. Der Begriff der Grundlagenausdauer suggeriert bereits, dass es sich dabei um die Basis der Ausdauerleistungsfähigkeit handelt. Bevor sich ein/e SportschützIn also Gedanken darüber macht, wie die Ermüdung während eines Wettkampfwochenendes vermindert werden kann, sollte sich die allgemeine Grundlagenausdauer auf einem angemessenen Niveau befinden.

Verbesserte Ausdauer und die Auswirkungen auf die körperliche Performance

Durch eine gesteigerte Ausdauerleistungsfähigkeit werden vor allem das Herzkreislaufsystem und der Stoffwechsel trainiert. Die Verbesserungen im Stoffwechsel bedeuten, dass vermehrt Fette als Energiequelle genutzt werden können. Dies ist in erster Linie bei moderater und lang andauernder Belastung relevant. Nicht nur für SportschützInnen ergibt sich daraus der eine oder andere Vorteil. Bei idealer Fettverbrennung müssen auch in Ruhe weniger Kohlenhydrate zugeführt werden und der Blutzuckerspiegel bleibt so auf einem konstanten Niveau. Dass sich ein stark schwankender Blutzuckerspiegel leistungs- und konzentrationsmindernd auswirken kann, haben die meisten Personen beispielsweise durch Heißhungerattacken bereits erfahren. Die Stärkung des Herzkreislaufsystems beruht neben vielen anderen Faktoren auf einer Vergrößerung des Herzens. Durch diese Vergrößerung steigt die Kapazität, Sauerstoff an die verbrauchenden Organe, vor allem die beanspruchte Muskulatur, zu transportieren. Durch das erhöhte Angebot an Sauerstoff kann eine höhere Intensität durchgehalten werden. Im Gegensatz dazu sinkt die Herzfrequenz bei moderater Aktivität und vor allem auch in Ruhe. Diese geringere Herzfrequenz bei moderater Belastung kann sich natürlich auch im Sportschießen als äußerst gewinnbringend erweisen.

STECKBRIEF:

Name: Lukas Höllrigl
 Jahrgang: 1989
 Wohnort: Ampass
 Ausbildung: Sportwissenschaftler
 Beruf: Leistungsdiagnostiker und Trainer;
 Betreuung diverser Sparten am Olympiazentrum: Rad, Langlauf/Biathlon, Kunstturnen, Sportschießen, Eisschnelllauf
 Sport: (fast) alles „Ausdauernde und Bergige“
 Website: www.olympiazentrum-tirol.at



Lukas Höllrigl führt bei Olivia Hofmann den Laktatstufentest durch.

Erhöhte Konzentration, Stressresistenz und Regenerationsfähigkeit

Ausdauertraining wirkt sich akut, aber auch längerfristig sehr regulierend auf das hormonelle System aus. So werden unerwünschte hormonelle Reaktionen auf Stressbelastungen durch ein moderates Ausdauertraining merklich kompensiert. Neben diesen hormonellen Auswirkungen greift das Ausdauertraining vor allem in die Regulation des vegetativen Nervensystems ein. Dieser Teil des Nervensystems kann in einen sympathischen bzw. parasympathischen Anteil gegliedert werden, wobei der parasympathische stressmindernd, regenerierend agiert und der sympathische für unsere „fight or flight“-Reaktionen zuständig ist und uns so aktiviert. Durch Ausdauerbelastungen können diese Systeme bewusst angesprochen werden. So ist es möglich, durch ein hochintensives Ausdauertraining den sympathischen Teil zu triggern und durch ein moderates Training den parasympathischen Teil zu aktivieren und so beruhigend und stressmindernd einzugreifen.

Training der Ausdauer, aber wie?

Grundlegend sollte beim Ausdauertraining in etwa ein Sechstel der gesamten Skelettmuskulatur zum Einsatz kommen, um eine gute Auslastung der bereits erwähnten Systeme zu erreichen und nicht durch die Ermüdung einer kleinen lokalen Muskelgruppe limitiert zu sein. Klassische Ausdauersportarten wie das Radfahren, Laufen und Wandern eignen sich hierfür naturgemäß am besten. Moderne Ausdauertrainingsansätze versuchen, Trainingsmethoden möglichst zielgerecht und effizient an die limitierenden physiologischen Systeme anzupassen.

Für die im Schießsport relevante allgemeine Grundlagenausdauer sind die beiden bereits genannten Systeme (Herzkreislauf, Stoffwechsel) bestimmend. Das Training beschränkt sich also auf diese beiden physiologischen „Grundpfeiler“. Man spricht von einem polarisierten Trainingsansatz oder auch bipolaren Trainingssystem. Das heißt, dass jede Trainingseinheit eine klare

Zielsetzung in Richtung einer der beiden Pole aufweisen sollte. Für optimale Fortschritte in der Entwicklung des Stoffwechsels eignen sich sehr lange und langsame Trainingseinheiten, da sich hier eine umfangreiche Fettverbrennung einstellen kann. Bei zu hoher Intensität wechselt der Körper sehr rasch in den Kohlenhydratstoffwechsel und eine Verbesserung ist hierdurch kaum zu erwarten.

Wenn hingegen ein Training zur Verbesserung des Herzkreislaufsystems angestrebt wird, so wird dieses am besten kurz und hochintensiv in Intervallform gestaltet. Dabei sollte es das Ziel sein, die Herzfrequenz auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Zusammengefasst kann man also festhalten: „langsam und lang“ oder „kurz und intensiv“ und so wenig wie möglich dazwischen. Über längere Zeiträume sollten im Mittel zwei von zehn Trainings einen hochintensiven Intervall-Charakter aufweisen, die restlichen Trainings sollten moderat gestaltet sein, man spricht auch von der 80/20-Regel.

Um diese Trainingsinhalte möglichst effektiv abwickeln zu können, kann eine Leistungsdiagnostik weitere sehr hilfreiche Aufschlüsse über die idealen Intensitäten der einzelnen Trainings geben. Ein Laktatstufentest oder eine Spiroergometrie sind das Mittel der Wahl. Die praktische Umsetzung dieser Intensitäten kann über eine Pulsuhr sehr genau sichergestellt werden.

Bevor ein Ausdauertraining in Angriff genommen wird, ist jedoch unbedingt eine medizinische Abklärung über volle Belastungsverträglichkeit durchzuführen. In diesem Zuge werden unter anderem Herz-, Lungen- sowie Blutparameter überprüft und so die Sporttauglichkeit bestätigt.

Wenn mit dem Ausdauertraining gestartet wird, sollte man sich auf Sportarten beschränken, welche man auch mit viel Freude konsequent ausüben kann. Denn gesichert ist, dass man bei keiner anderen Trainingsform als dem Ausdauertraining einen höheren Natur- und Frischluftgenuss erleben kann.

Mentales Durchhaltevermögen.

Die psychologische Komponente der Ausdauer.

Text: Christina Wagner, BEd. BSc. & Mag. Johannes Gosch

Ausdauer kann aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. In der Sportwissenschaft ist sie eine der sportmotorischen Grundfähigkeiten und in erster Linie körperlich. Dass dieses Thema aber über die körperliche Komponente hinausgeht, möchten wir in diesem Beitrag besprechen.

Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung schicken wir voraus, dass die körperliche Grundlagenausdauer – also ein bestimmter Grad der Ermüdungswiderstandsfähigkeit – die Grundlage für alle anderen Formen der Ausdauer ist. Auf diese Grundlage baut auch das mentale Durchhaltevermögen während eines Wettbewerbs, das Durchhaltevermögen während einer Saison, einer Pandemie und des langjährigen Trainings auf. Weiters sorgen SportlerInnen durch mentales Training (Aufmerksamkeitssteuerung, Konzentration, ...) und die Pflege eines gesunden Lebensstils (moderate Bewegung, ausgewogene Ernährung, stabile Beziehungen, ...) für die wichtige Entwicklung geistiger Stärke.

Ausdauer versus Ermüdung

Ermüdung kann mehr oder weniger – je nach Belastungslage – als körperliche oder psychische Ermüdung auftreten. Sie kann lokal vorkommen oder den gesamten Organismus betreffen. Psychische Ermüdung tritt nicht isoliert auf, vielmehr besteht eine Wechsel-

beziehung zwischen körperlicher und psychischer Ermüdung. Psychische Ermüdung wird dann hervorgerufen, wenn hohe Anforderungen an energetische, kognitive, sensorische und emotional-motivationale Voraussetzungen gestellt werden, d.h., wenn die psychische Belastung hoch ist oder über eine längere Zeit erfolgt. Die Widerspiegelung bzw. individuelle Bewertung von psychischen Belastungen drückt sich im Anspannungs- bzw. Anstrengungsleben aus.

In den meisten Sportarten ist die Bewältigung der für die sportliche Höchstleistung notwendigen Belastungsanforderungen mit physischer und psychischer Ermüdung verbunden. Dieser Ermüdungszustand lässt sich durch entsprechende Trainingsgestaltung (Pausen) und Wiederherstellungsmaßnahmen (Entspannungsübungen) relativ kurzfristig überwinden.

Beim Sportschießen kann es (symptomatisch) zum Nachlassen der Aufmerksamkeit, zu Konzentrations- und Koordinationsstörungen, zur Verlängerung von Reaktionszeiten bis hin zur Gleichgültigkeit kommen. Langfristig ist jedoch ein gezieltes Ausdauer- und Konzentrationstraining erforderlich.

Was versteht man nun allgemein unter Ausdauer und wie kann sie trainiert werden?

Unter Ausdauer ist der Grad der physischen und psychischen Ermüdungswiderstandsfähigkeit zu verstehen sowie die rasche Regeneration nach einer Belastung. Anders ausgedrückt geht es um das Durchhaltevermögen, die körperliche sowie psychische Belastungsresistenz und die verbesserte Erholungsfähigkeit. Umgangssprachlich ist die Rede von einem langen Atem. Oder es geht darum, etwas zu Ende bringen zu können. Ausdauer steht damit auch für Beständigkeit und Stabilität.

Unter einem allgemeinen körperlichen Ausdauertraining ist eine mindestens zehnminütige Belastungsdauer zu verstehen, bei der mindestens ein Sechstel der Muskulatur in einer bestimmten Intensität bewegt wird. Wenn zum Beispiel beide Beine (Laufen, Walking, Radfahren, Skaten) oder beide Arme und die Rückenmuskulatur (Rudern, Paddeln) beansprucht werden, sind bereits weit mehr als ein Sechstel der Muskulatur beteiligt.

Auch die Psyche kann gut trainiert werden. Konzentrationsübungen und Meditation sind zwei mögliche Wege, um den Geist ausdauernder zu machen.

Alles führt zu einer Anpassung, Ökonomisierung und zur Verbesserung des Organismus. Allgemein gilt, wer ausdauernder ist, kann länger aktiv sein, ohne zu ermüden. Nach der Belastung erholt man sich rascher und ist schneller wieder fit für neue Aufgaben. Sportschießen eignet sich hier als Sportart besonders gut für den mentalen Bereich. Ein Effekt, der nicht nur im Sport Vorteile bringt, sondern auch den Alltag ungemein erleichtert und das Durchhaltevermögen verbessert.

„Konzentrationsfähigkeit hängt in hohem Maß von den vorhandenen Handlungsantrieben und -zielen ab.“

Was ist Konzentrationsfähigkeit und wie lässt sich diese verbessern?

Die bewusste, willkürliche Lenkung der Aufmerksamkeit auf einen spezifischen Ausschnitt des Wahrnehmungsfeldes wird als Konzentrationsfähigkeit bezeichnet. Diese Bezeichnung beinhaltet nichts anderes als die Tatsache, dass eine Voraussetzung für effektives Handeln die Fähigkeit des Konzentrierens auf die momentan zu verrichtende Tätigkeit ist, ohne ständiges Voraus- oder Zurückdenken. Die Konzentrationsfähigkeit hängt in hohem Maß von den vorhandenen Handlungsantrieben und Handlungszielen ab. Sich zu konzentrieren bedeutet stets, sich auf etwas zu fokussieren.

Mangelnde Zielsetzung kann sich konzentrationsmindernd auswirken. Dies erklärt auch, warum man sich auf bestimmte Aufgaben besser und auf andere schlechter konzentrieren kann. Höchste Konzentration kann nur über kurze Zeiträume aufrechterhalten werden. Die Konzentrationsfähigkeit beruht auf der willkürlichen Schaffung dominanter Erregungskreise im Gehirn und der Hemmung nichtbeteiligter Erregungszentren. Deshalb nimmt man bei voller Konzentration die Außenwelt kaum wahr. Je stärker die Erregungen sind und je enger ihr Wirkungskreis begrenzt ist, desto höher ist der Energieverbrauch in diesem spezifischen Bereich des Gehirns und desto kürzer kann man sich voll konzentrieren.

Sowohl die Distributionsfähigkeit (Übersicht bewahren) als auch die Konzentrationsfähigkeit (die Aufmerksamkeit auf etwas Bestimmtes lenken) sind mittels spezieller Übungen trainierbar. Die Faktoren, die dabei beachtet werden müssen, ergeben sich aus dem spezifischen Anforderungsprofil der jeweiligen Sportart oder Disziplin, den aktuellen Zielsetzungen und den vorhandenen Antriebsfaktoren wie Bedürfnisse, Motive und Einstellungen.

Beim Sportschießen geht es primär darum, sich über einen bestimmten Zeitraum voll auf den Prozess des Schießens fokussieren zu können. Das erfordert Konzentrationsfähigkeit, Konzentrationsausdauer, Ermüdungswiderstandsfähigkeit, Erholungsfähigkeit und Rhythmisierung (der Wechsel zwischen Phasen voller Konzentration und passenden Erholungspausen). Das spricht sowohl für ein Grundlagenausdauertraining auf körperlicher Ebene als auch für ein psychologisches Training zur Verbesserung der Konzentration.

STECKBRIEF:

Name: **Christina Wagner, BEd. BSc.**
 Jahrgang: 1997
 Ausbildung: Sportwissenschaftlerin, Pädagogin; Mentaltrainerin in Ausbildung; derzeit Masterstudium in Sport- und Bewegungswissenschaften und Lehramt; derzeit Praktikum bei Mag. Johannes Gosch
 Beruf: Trainerin
 Sport: begeisterte Sportlerin in vielen Sportarten von Dressurreiten bis Tennis



STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**
 Jahrgang: 1963
 Wohnort: Graz
 Beruf: Sportwissenschaftler, Mentalcoach im Spitzensport und Nachwuchssport auch von SportschützInnen, war selbst Schütze und Trainer, Entspannungs- und Yogatrainer
 Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreative Bewegungsübungen (2008), Active Learning I + II (2012, 2014), 7 Key Facts (2016)
 Websites: www.timelessvision.at, www.sportpsychologie-steiermark.at, www.sportpsychologie.at



Einige Möglichkeiten zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit:

- › Suchfeldvorlagen
- › Konzentrationsspiele (analog und digital)
- › Achtsamkeitstraining
- › Meditation
- › Atemübungen
- › der Prozess des Schießens selbst

Für mehr Ausdauer im Leben und beim Sportschießen lässt sich Folgendes zusammenfassen:

- › Trainiere deine Grundlagenausdauer!
- › Definiere klare und lohnenswerte Ziele!
- › Habe Freude mit deinem Sport, aber lass dich auch von anderen motivieren!
- › Sorge für Abwechslung im Training (z. B. Trainingsbuddy Luftgewehr von Lisa Haensch und Bernhard Pickl)!
- › Pflege allgemein einen gesunden Lebensstil und halte dich gesund!
- › Beziehe unbedingt Mentales Training, vor allem Konzentrationsübungen in all ihren Facetten, in den Trainingsprozess mit ein.
- › Erlerne und praktiziere regelmäßig Meditation und integriere Entspannung und Regeneration in deinen Alltag!

Zum Schluss unseres Beitrages stellen wir noch eine Stehmeditationsübung vor.

Stehmeditationsübung

Nimm dir zehn Minuten Zeit. Suche dir einen ruhigen Platz, wo du dich wohlfühlst und nicht gestört wirst. Stelle einen Wecker oder einen Countdown auf zehn Minuten ein.

Stelle dich aufrecht hin und bleib genau zehn Minuten stehen, ohne dass du dich nur einen Millimeter rührst. Beobachte deinen Körper, deine Atmung, deine Gedanken und Gefühle, ohne etwas verändern zu wollen. Stehe einfach nur da.

Diese Übung hilft dir, ruhiger, körperwahrnehmender und ausdauernder zu werden.

Du kannst auch mit deinem Sportgerät im Anschlag versuchen, möglichst lange zu stehen. Das trainiert deine Kraftausdauer und verbessert die Konzentrationsfähigkeit. Falls du möchtest, kannst du die Zeit auch verlängern. Über zehn Minuten zu stehen, stellt dann schon eine besondere Herausforderung dar!

Wir wünschen den geschätzten LeserInnen alles Gute beim Ausprobieren der Stehmeditationsübung!

Literatur

- › *Frischenschlager, E./Gosch, J. (2016). 7 Key Facts. Wien: Ueberreuter Verlag*
- › *Gosch, J. (1997). Psychologie im Schießsport. Graz: Eigenverlag*
- › *Weineck, J. (2009). Optimales Training. Balingen: Spitta Verlag*
- › *Zintl, F. (1997). Ausdauertraining. München: BLV Verlag*

Durchhaltevermögen und Bewältigungsstrategien.

Rebecca Köck im Interview.

Interview & Fotos: Mag. Tina Neururer

Rebecca Köck zählt zu den aufstrebenden Zukunftshoffnungen des ÖSB. Die 22-Jährige, seit zwei Saisonen in der Allgemeinen Klasse, konnte auch international schon einige Erfolge feiern, darunter die Silbermedaille im KK-Liegend Open bei der diesjährigen EM in Osijek und ebenfalls Silber in dieser Disziplin als Juniorin bei der WM 2018 in Changwon. Ihr Schießtraining absolviert die Tirolerin abwechselnd auf ihrem Heimschießstand in Absam sowie das Stützpunkttraining bei ÖSB-Trainer Christian Planer in Walchsee. Was das Konditionstraining anbelangt, wird sie vom Olympiazentrum Innsbruck betreut. Als Leistungssportlerin im Österreichischen Bundesheer kann sich Köck voll und ganz auf ihren Sport konzentrieren. Im Interview mit 10,9 spricht die Tirolerin über die Anfänge ihrer Karriere, über die – besonders auch in diesen Zeiten – erforderliche mentale, psychische und physische Ausdauerleistungsfähigkeit in ihrem Sport und über ihre Ziele.

10,9: *Wie bist du zum Sportschießen gekommen?*

Köck: In meiner Hauptschule hatten wir ein freiwilliges Wahlfach, das „Alternativer Sport“ geheißen hat. Alle zwei Wochen konnten wir freitagnachmittags eine Sportart testen. Wir waren bowlen, Bogen schießen, Ski fahren und unter anderem waren wir eben auch in Hall zum Schießen. Ich erinnere mich nicht mehr so genau – ich weiß nur noch, dass ich von meiner Gruppe die Beste war. Mein Opa erzählt mir immer, dass ich danach zu ihm gekommen sei und ihm ganz begeistert erzählt habe, wie cool es war. Er ist dann mit mir zum Verein gegangen – zu diesem Zeitpunkt war ich elf Jahre alt – und so hat das Ganze seinen Lauf genommen. Als Kind habe ich viele Sportarten ausprobiert, aber mir hat nichts wirklich das gegeben, was mir das Schießen gibt.

10,9: *Ab welchem Zeitpunkt war für dich klar, dass du alles auf eine Karte setzen und das Sportschießen zu deinem Beruf machen möchtest?*

Köck: Da gab es eigentlich keinen konkreten Zeitpunkt. Ich bin irgendwie in die Sache hineingewachsen. Am Anfang hat es mir



einfach nur Spaß gemacht und ich habe gemerkt, dass ich Potenzial habe, schnell lerne und besser werde. Es kamen erste kleinere Wettkämpfe wie Bezirks-Jugendcups. Zu Beginn war es ein reines Hobby für mich. Später kamen dann Österreichische Meisterschaften, ich bin in die Talentgruppe gekommen und schlussendlich dann in den ÖSB-Kader. Mir war immer klar, dass mir das Schießen Spaß macht und ich auch weiterkommen möchte, dass es eine olympische Sportart ist und dass Olympia für mich ein Thema ist. Je älter ich geworden bin, umso klarer wurde mir, dass ich es auf einer professionellen Ebene betreiben möchte. Der Wunsch oder das Ziel sind schleichend gekommen.

10,9: *Die vergangenen, inzwischen bald zwei Jahre waren Corona-bedingt durch etliche Absagen und Verschiebungen geplanter Wettkämpfe geprägt. Wie bist du mit dieser Situation umgegangen? War es schwer, die Motivation aufrecht zu halten? Kamen dir Zweifel an deinen Zielen und der Sinnhaftigkeit deines eingeschlagenen Weges?*

Köck: Ja, phasenweise war es wirklich herausfordernd. Das Problem war, dass man anfangs nicht wusste, wie langfristig all das sein wird. Erst einmal stand die Welt still, als es hieß „Lockdown“ und „man darf nicht aus dem Haus gehen“. Nach einer gewissen Zeit habe ich versucht, zu Hause Trockentraining zu machen und mich körperlich fit zu halten. Als wir nach ungefähr fünf Wochen endlich wieder trainieren durften, war die Motivation zuerst enorm groß. Endlich! Endlich darf ich wieder! Wir sind damals noch davon ausgegangen, dass die nächste Saison ganz normal stattfinden würde. Das war mein Ziel. In dieser Zeit habe ich viel mit Franzi (Anm.: Franziska Peer) trainiert, weil es zu zweit mehr Spaß macht. Wir konnten uns gegenseitig pushen und haben uns so stetig verbessert.

Im September 2020 ist dann mein Jugend- und Vereinstrainer, Armin Brüstle, leider verstorben. Das war ein sehr einschneidender Moment für mich. Ich musste ein paar Wochen pausieren, weil ich es nicht geschafft habe, wieder an den Schießstand zu gehen. Als ich mit elf Jahren in den Verein kam, hat er mir alles beigebracht und mich seither begleitet. Meine Verbindung zu ihm war stark, da ich ohne seine Unterstützung nie so weit gekommen wäre.

Nach dieser schwierigen Phase habe ich wieder mit dem Training begonnen, da mir klar war, dass die Europameisterschaft in Finnland bevorsteht, und dieses gezielt auf die EM-Quali abgestimmt.

Dieser Fixpunkt war sehr greifbar – die EM-Quali und EM waren für mich in dieser Zeit wie der Stern am Himmel. Ich habe alles darangesetzt, mich zu qualifizieren. Die Quali war besonders aufregend. Das Feeling war, dadurch, dass ein Dreivierteljahr keine Wettkämpfe stattgefunden hatten, ganz anders als die Jahre zuvor. Ich war sehr glücklich, dass ich die Quali geschafft hatte! Doch dann ist die EM unmittelbar danach erst einmal verschoben und später dann abgesagt worden. Das war ein richtiger Tiefschlag. Man investiert so viel Zeit, Energie und Motivation in ein Ziel und dann bricht das alles weg. In solchen Momenten beginnt man gerne zu zweifeln.

Seit Juli 2020 trainiere ich im Olympiazentrum in Innsbruck. Das war mir in dieser Zeit eine ganz große Stütze. Mein Trainer im Olympiazentrum, Lukas Höllrigl, hat mir, wenn es mit dem Schießen einmal schwer war, einen Ausgleich geboten. Ich habe seither neben dem Schießen sehr viel in meine Ausdauer und Stärkung der Muskulatur investiert. Das hat vor allem auch meiner Psyche geholfen. Das Olympiazentrum war bei den ganzen Höhen und Tiefen immer ein Fixpunkt, der mich begleitet hat und immer noch begleitet. Das gibt mir Stabilität und festigt mich, nicht nur körperlich.

10,9: *Ist die Erhöhung deines Trainingsumfangs von Ausdauer- und Krafttraining für dich auch beim Schießen spürbar?*

Köck: Ja, auf jeden Fall. Ich hatte in den vergangenen Jahren oft mit Kopfschmerzen zu kämpfen. Ursache war mein hoher Bockendruck beim Schießen, besonders im Liegendanschlag mit dem Kleinkaliber, der zu Nackenverspannungen geführt hat. Die einzige Therapie war Massage. Im Olympiazentrum haben wir begonnen, gezielt meine Schulter-, obere Rücken- und Armmuskulatur aufzubauen. Das hatte ich bis dahin nie für wichtig gehalten. Nach den ersten Einheiten habe ich gemerkt, dass sich etwas verändert, und mittlerweile bin ich fast komplett schmerzfrei. Außerdem merke ich nach krankheitsbedingten Kraft- und Ausdauer-Trainingspausen, dass ich mich beim Schießen unruhiger und weniger stabil fühle. Das Training bewirkt also viel für mich und ist nicht mehr wegzudenken.

10,9: *Wie bewertest du das neue Wettkampfprogramm der ISSF und ESC, das durch die neuen Formate der Team- und Mixed-Team-Bewerbe oft mehrere Starts je Wettbewerbstag vorsieht? Ist das ausdauermäßig eine neue Herausforderung?*

Köck: Definitiv. Die Programme der Team- und Mixed-Team-Bewerbe sind recht kurz, dafür aber sehr intensiv, da man dauernd unter Strom steht. Bei den Qualifikationsdurchgängen ist der Zeitdruck hoch – es bleibt kaum Spielraum, d.h., es muss alles passen. Das Ganze mit dem Finale zweimal an einem Tag ist schon sehr anstrengend. Beim Weltcup in Osijek kam noch die Hitze als Zusatzbelastung hinzu (Anm.: 38 °C), was in Summe dann fast zu viel war. In jedem Fall ein neuer Level an Herausforderung.

10,9: *Was bedeutet das fürs Training?*

Köck: Auf diese Bewerbe kann man etwas anders hintrainieren.

Von der Konzentration her sind kürzere Zeitspannen gefragt, dafür öfter. Intensiver wird es dadurch, dass man während der Programme wenig bis keine Pausen machen kann. Mein Ansatz ist es, den Schießrhythmus etwas anzukurbeln, denn wenn ich schneller schießen kann, habe ich bei Bedarf die Möglichkeit, eine kleine Pause einzulegen. Außerdem möchte ich, wenn es wieder warm wird, vermehrt in der Hitze trainieren – sowohl Schieß- als auch Kraft- und Ausdauertraining –, um mich besser an die hohen Temperaturen zu gewöhnen.

10,9: *Wie bewertest du die Bedeutung der Ausdauerleistungsfähigkeit für den Schießsport?*

Köck: Natürlich hat das Schießtraining selbst oberste Priorität, jedoch darf man die Bedeutung der Ausdauerleistungsfähigkeit nicht unterschätzen. Eine gute Grundlagenausdauer hilft, den Puls zu kontrollieren. Gerade in stressigen Situationen, wie einem Finale oder unter Zeitdruck, steigt der Puls unweigerlich. Mit einer guten Ausdauerleistungsfähigkeit ist der Puls von Haus aus niedriger und steigt dadurch auch nicht so hoch an. Außerdem hält man Belastungen wie Hitze und Kälte über einen längeren Zeitraum besser stand. Ich glaube, es ist für das Schießen nicht wichtig, die besten Ausdauerwerte zu erreichen. Entscheidend ist eher, eine solide Grundlage zu haben und über einen langen Zeitraum körperliche Belastungen gut aushalten zu können. Schießen ist nicht die intensivste körperliche Belastung, aber es ist ein langer Zeitraum, in dem man die Leistung erbringen muss. Hinzu kommt, dass lange Ausdauertrainings bei mir auch die mentale Ausdauerleistung fördern.

10,9: *Welche Rolle spielt das Ausdauertraining in deinem Trainingsplan?*

Köck: Das ist ganz unterschiedlich. Je nach Zeitpunkt in der Saison trainiere ich eher ausdauer- oder kraftorientiert. Jedoch mache ich mindestens zweimal die Woche Ausdauertraining, bei einem speziellen Ausdauerblock auch öfter. Laufen, Rad fahren, wandern, ... – was, ist dabei egal.

STECKBRIEF:

Name: **Rebecca Köck**
 Jahrgang: 1999
 Wohnort: Absam
 Ausbildung: Matura BHS (HLW West, Ibk)
 Beruf: Leistungssportlerin beim Österr. Bundesheer
 Disziplinen: Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
 Größte Erfolge: 2. EM Osijek Prone Open 2021, 2. WC Osijek 3x40 Team 2021, 1. ÖSTM Liegend Frauen 2021, 2. WM Changwon 2018 Liegend Jun., 1. WM Changwon 2018 Liegend Jun. Team, 9. Youth Olympic Games Nanjing 2014
 Insta: becci.koeck



10,9: *Wie kann man sich deinen Tagesablauf als Heeressportlerin vorstellen?*

Köck: Corona-bedingt haben wir derzeit nur einmal pro Woche Standeskontrolle. Früher war das täglich. Dazu muss ich mich im Landessportzentrum in Innsbruck melden. Ansonsten bin ich von der Zeitplanung recht frei. Die Trainingsinhalte bespreche ich mit Christian Planer fürs Schießen bzw. Lukas Höllrigl für das physische Training. Zwei- bis dreimal in der Woche trainiere ich im Olympiazentrum. Da arbeiten wir mit einer App, in der die detaillierten Trainingsinhalte vermerkt sind. Das Schießtraining mache ich meistens an meinem Heimschießstand in Absam. Da kann ich jederzeit trainieren. Meistens habe ich montags Stützpunkttraining mit Christian Planer in Walchsee bei Umarex. Dienstags bis donnerstags trainiere ich in der Regel mit Jasmin (Anm.: Kitzbichler), die auch beim Bundesheer ist. Gemeinsam macht das Training, wie schon erwähnt, einfach mehr Spaß. Tag für Tag alleine zu trainieren kann auf Dauer sehr einsam sein.

10,9: *Auch bei dir hat es in deiner jungen Karriere schon Höhen und Tiefen gegeben. Wie gehst du damit um und wie motivierst du dich immer wieder auf deine langfristigen Ziele?*

Köck: Als ich jünger war, war das alles noch sehr intuitiv, weil mir noch nicht bewusst war, was hinter großen Erfolgen steckt. Mittlerweile arbeite ich sehr eng mit unserer Sportpsychologin Mirjam Wolf zusammen. Ich arbeite nicht nur an meinen mentalen Fähigkeiten, die das Schießen betreffen, sondern auch in meinem Privatbereich. Seit Beginn der Corona-Pandemie beschäftige ich mich intensiv mit mir selbst. Das hilft mir im Schießen enorm. Ich finde, die Arbeit mit sich selbst, mit den eigenen Stärken und Schwächen, die Persönlichkeitsarbeit, ist extrem wichtig für jeden Menschen. Ich habe gelernt, wie ich mit Höhen und Tiefen umgehen kann. Mir ist bewusst geworden, dass Schießen nicht alles im Leben ist, und ich habe verstanden, dass der Schießsport zwar ein großer Teil von mir ist, aber nicht meine Persönlichkeit definiert. Die Menschen, die mich mögen, werden mich immer mögen, unabhängig von meinen Leistungen. Mirjam hat mir beigebracht, dass es okay ist, wenn man nach Rückschlägen enttäuscht ist und darum trauert, dass es aber wichtig ist, sich einen fixen Zeitpunkt zu setzen, wo die Trauer dann vorbei ist. Dabei geht es um das Annehmen und Akzeptieren verschiedener Situationen und Empfindungen. Also zum Beispiel zwei Tage, an denen ich mich selbst beitleiden darf, wie es nur geht, und sauer auf mich und die ganze Welt sein darf, und ab dem bestimmten Zeitpunkt hake ich das ab und schaue nach vorne auf das nächste Ziel.

10,9: *Was sind deine Ziele für die kommende Saison? Auf was arbeitest du mittel- und langfristig hin?*

Köck: Ich möchte mich für die anstehenden internationalen Bewerbe, wie EMs, Weltcup und WM, qualifizieren. Mein Hauptziel ist die Olympiaqualifikation für Paris 2024. Da ich mich nur bei den internationalen Bewerben für Olympia qualifizieren kann, geht das natürlich Hand in Hand.

10,9: *Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute auf deinem weiteren Weg!*

Olympische Spiele 2020

GOLD

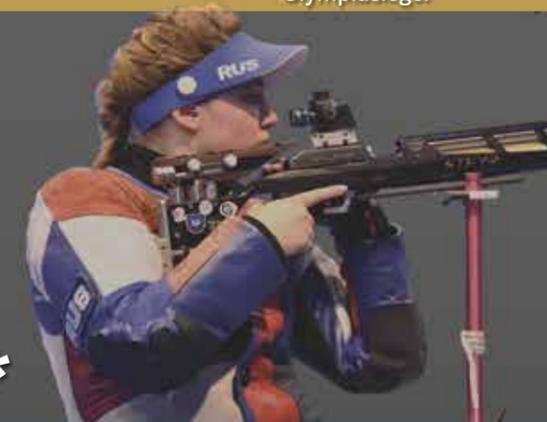
Luftpistole Herren Luftpistole Mixed Team**



Javad Foroughi
Olympiasieger

SILBER

Luftpistole Damen Luftgewehr Damen Luftpistole Mixed Team**



Anastasiia Galashina
Silbermedaillen-Gewinnerin

BRONZE

Luftpistole Damen Luftpistole Mixed Team* Luftgewehr Mixed Team**



Team Ukraine (Olena Kostevych, Oleh Omelchuk)
Bronzemedailen-Gewinner

* Beide Schützinnen / Schützen im Team schießen eine STEYR Luftpistole / ein STEYR Luftgewehr
 ** 1 von 2 Schützinnen / Schützen im Team schießt eine STEYR Luftpistole / ein STEYR Luftgewehr

Team: Der Gewehr- und Pistolenkader 2022.

Beim alljährlichen Kadereingangslehrgang, der nach einem Jahr Adaption nun im Oktober wieder in Innsbruck stattfinden konnte, wurde der ÖSB-Kader 2022 auf die neue Saison eingestellt. Im Corona-bedingt reduzierten Umfang gab es die Leistungskontrollen im Olympiazentrum Innsbruck, Gespräche zur Saisonplanung sowie Informationsgespräche zu allgemeinen Fragen. Der ÖSB-Kader weist mit insgesamt 44 SchützInnen sieben AthletInnen mehr als in der vergangenen Saison auf, wobei insgesamt zehn junge Nachwuchstalente hinzugekommen sind. Im Gewehrteam gab es mit 28 SchützInnen, davon 15 Männer und 13 Frauen, zahlenmäßig keine Aufstockung. Hinzugekommen sind die Oberösterreicherinnen Christina Hillinger (18 Jahre) und Victoria Lind-

ner (16 Jahre) sowie der Tiroler Patrick Entner, 15 Jahre alt. Im Pistolenbereich – der Kader umfasst nun mit 16 SchützInnen um sieben mehr als letztes Jahr – bekommen Sylvia Steiner und Corina Gosch nun weibliche Unterstützung von der 17-jährigen Vorarlbergerin Melanie Djordjevic und der 15-jährigen Steirerin Michelle Schuller. Gleich fünf neue Talente verstärken die männlichen Pistolenschützen des ÖSB ab der nahenden, kommenden Saison: Lukas Bachmann (ST, 17 Jahre), Simon und Timon Kretzl (NÖ, 15 Jahre), Simon Poschacher (NÖ, 18 Jahre) und Korbinian Putz (OÖ, 15 Jahre).

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/pistole/kader/
www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/gewehr/kader/

ÖSB-Kader Pistole			
AUPRICH Andreas	K	B-Kader Luftpistole Männer	A-Kader Pistole Männer
BACHMANN Lukas*	ST	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
DIORDJEVIC Melanie*	V	A-Kader Luftpistole Juniorinnen	A-Kader Pistole Juniorinnen
FÜRHAPTER Maximilian	T	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
GOSCH Corina	NÖ	B-Kader Luftpistole Frauen	A-Kader Pistole Frauen
GRANDITS Michael	NÖ	B-Kader Pistole Männer	
HAVLICEK Thomas	NÖ	B-Kader Pistole Männer	
KRAL Daniel	NÖ	A-Kader Pistole Männer	B-Kader Luftpistole Männer
KRETZL Simon*	NÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
KRETZL Timon*	NÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
POSCHACHER Simon*	NÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
PUTZ Korbinian*	OÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
SCHULLER Michelle*	ST	A-Kader Luftpistole Juniorinnen	A-Kader Pistole Juniorinnen
STEINER Sylvia	S	Nationalmannschaft Luftpistole Frauen	Nationalmannschaft Pistole Frauen
WAGNER Sebastian	NÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	A-Kader Pistole Junioren
ZECHMEISTER Richard	B	Nationalmannschaft Luftpistole Männer	A-Kader Pistole Männer

* Kaderneuzugang

ÖSB-Kader Gewehr			
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
DIEM Patrick	V	A-Kader Luftgewehr Junioren	B-Kader Kleinkaliber Männer
EINWALLER Dominic	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
ENTNER Patrick*	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
HAFNER Lisa	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
HILLINGER Christina*	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
HOFMANN Olivia	T	A-Kader Kleinkaliber Frauen	
HÖLLWARTH Michael	T	B-Kader Luftgewehr Männer	B-Kader Kleinkaliber Männer
KITZBICHLER Jasmin	T	B-Kader Luftgewehr Frauen	B-Kader Kleinkaliber Frauen
KÖCK Rebecca	T	A-Kader Luftgewehr Frauen	A-Kader Kleinkaliber Frauen
KRAINZ Anja	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
KRAINZ Nadja	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
KUEN Johannes	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
LINDNER Victoria*	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
MAIR Tobias	T	A-Kader Luftgewehr Männer	B-Kader Kleinkaliber Männer
MATHIS Thomas	V	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
PEER Franziska	T	Nationalmannschaft Kleinkaliber	
PICKL Bernhard	NÖ	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
PRIBITZER Marlene	V	B-Kader Luftgewehr Frauen	B-Kader Kleinkaliber Frauen
RUMPLER Gernot	S	A-Kader Luftgewehr Männer	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
SCHMIRL Alexander	NÖ	A-Kader Kleinkaliber Männer	
STREMPFL Martin	ST	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	
THUM Andreas	T	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
UNGERANK Nadine	T	A-Kader Kleinkaliber Frauen	
WAIBEL Kiano	V	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
WAIBEL Sheileen	V	Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen
WEILER Kevin	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	A-Kader Kleinkaliber Junioren
ZOTT Georg	T	B-Kader Luftgewehr Männer	

* Kaderneuzugang

ÖSB-Betreuerteam: Gewehrkader unter neuer Leitung.

Seit Spätsommer 2021 steht der Gewehrkader des Österreichischen Schützenbundes unter neuer Führung. Bislang hatte diese Funktion der zweifache Olympiadailengewinner Wolfram Waibel inne. Der Vorarlberger konnte in seinen fünf Jahren im ÖSB, wo er 2020 die Leitung des Betreuerteams Gewehr übernommen hatte, vieles bewegen – darunter insbesondere die Einführung einer neuen, erfolgsorientierten Betreuungsstruktur. Nach dem Abschied Waibels im Anschluss an die Olympischen Spiele 2021 in Tokio hat der Tiroler Christian Planer, seinerseits ebenfalls Olympiadailengewinner, das Kommando übernommen. So fungiert der bisherige Cheftrainer & Coach der Gewehr-JuniorInnen nun als ÖSB-Koordinator Spitzensport Gewehr und ÖSB-Gewehrtrainer. Ihm steht das bewährte Team mit Hubert Bichler und Hermann Rainer als ÖSB-Gewehrtrainer Erwachsene zur Seite. Bislang als Trainer der ÖSB-Talentegruppe aktiv, wird Axel Trageser künftig als ÖSB-Gewehrtrainer JuniorInnen tätig sein. Außerdem steht dem Team Klaus Gstinig als ÖSB-Koordinator Athletiktraining Gewehr

zur Verfügung, der zudem Kommandant des Heereskadets Gewehr ist. Unverändert wird sich das bewährte Betreuer- team der Sparte Pistole um den ÖSB-Pistolenkader kümmern: Sebastian Rosner als ÖSB-Trainer Pistole, Siegfried Reischl als ÖSB-Assistenztrainer Pistole und Franz Roth als ÖSB-Nachwuchstrainer Pistole. ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin Gewehr & Pistole Margit Melmer übernimmt wie gehabt die Koordination der beiden Sparten.

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/pistole/betreuer/
www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/gewehr/betreuer/

Christian Planer mit ÖSB-Kaderathlet Kiano Waibel.



iKB
Fibernet

Jetzt mobiles Internet ab € 14,90 sichern!

- Unlimitiertes Datenvolumen
- Keine Aktivierungsgebühr
- Keine Servicepauschale
- Keine Bindung

0800 500 502/www.ikb.at

Stabile Preise.
Stabiles Internet.

Verein im Visier.

Der Schützenverein Frankenburg.

Text & Foto: SV Frankenburg

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft unseres Sports sorgen.

Der oberösterreichische Schützenverein Frankenburg wurde 1957 gegründet, und seither werden dort die Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole ausgeübt. Der Schießsport wurde vorerst im damaligen Gasthaus Pichler betrieben. 1964 übersiedelte der Verein ins Gasthaus Dallinger „Schlafawirt“, bis sich im Jahr 1997 die Möglichkeit neuer Räumlichkeiten auftrat. Es wurde der große Schritt gewagt, im Keller des Freibadgebäudes der Marktgemeinde Frankenburg ein eigenes Schützenheim einzurichten, das bis heute aktiv genutzt wird.

Der Vorstand des SV Frankenburg besteht mit Alexander Krknjak (Oberschützenmeister und Schriftführer), Erwin Manhartgruber (Schützenmeister), Harald Diewald (Kassier), Manuel Hödl (Schützenmeister-Stv. und Kassier-Stv.) und Melanie Hödl-Paulik (Schriftführer-Stv.) aus fünf Personen. Aktuell besteht der Verein aus 68 Mitgliedern, davon 24 aktive SchützInnen in der Allgemeinen Klasse, 23 aktive JugendschützInnen und 27 Unterstützende.

Oberschützenmeister Alexander Krknjak: „Das Hauptaugenmerk im SV Frankenburg liegt seit 1998 eindeutig auf der Jugendarbeit. Derzeit werden einmal pro Woche 23 Kinder und Jugendliche trainiert. Nebenbei legen wir großen Wert auf die Pflege der Vereinskultur. So wird beispielsweise jedes Jahr im Herbst ein Hobbyschießen für Interessierte veranstaltet, bei dem jeder, der sich für den Sport und den Verein interessiert, in fünf Tagen unter fachmännischer Anleitung und Aufsicht das Luftgewehrschießen probieren kann.“ Im Jahr 2019, mit Inbetriebnahme der neuen elektronischen Schießstände, konnte bei diesem Hobbyschießen ein neuer Teilnehmerrekord von 256 Personen erzielt werden.

Besonders hervorzuheben beim SV Frankenburg ist die Jugend: Diese konnte bei insgesamt 13 der letzten 15 Staatsmeisterschaften immer zumindest eine Medaille erringen, und auch bei den Landes- und Bezirksmeisterschaften waren in jedem Jahr sowohl in den Einzeldisziplinen als auch in den Mannschaftsbewerben etliche Podestplatzierungen zu verzeichnen. Krknjak: „Unsere bei-

den größten Aushängeschilder sind zweifelsohne Simone Schmid und Anna Renetseder, die beide bereits viele Erfolge einfahren konnten.“

Besonders stolz ist der Verein auf die Investition in die um ca. 35.000 Euro erworbenen elektronischen Meyton-Schießanlagen, die mit Hilfe von vielen großzügigen Sponsoren und harter Arbeit der Vereinsmitglieder im Jahr 2019 installiert werden konnten. In den Mannschaftsmeisterschaften, den oberösterreichischen Rundenwettkämpfen in verschiedenen Leistungsklassen, konnte Frankenburg bisher in jeder Saison mit fünf Mannschaften in der allgemeinen Klasse sowie vier bis fünf Jugendmannschaften antreten. Leider gingen durch die Pandemie und die dadurch bedingte lange Pause der Spirit und die Motivation bei manchen Mitgliedern etwas verloren, und so konnten für diese Saison nur insgesamt acht Mannschaften gemeldet werden.

„Wir sind davon überzeugt, auch in den nächsten Jahren viele Talente im Schießsport zu finden und an Österreichs Spitze zu bringen. Die nächsten Jungspunde stehen bereits am Start“, blickt der Oberschützenmeister positiv in die Zukunft.

Möglichkeiten zu schnuppern, beim Training vorbeizuschauen sowie Gaudischießen für Firmen und Vereine gibt es nach Terminvereinbarung bei OSM Alexander Krknjak. Schützenabend ist von September bis April immer freitags ab 17:00 Uhr. Gestartet wird mit dem Jugendtraining, das dann ins allgemeine Training und den anschließenden Schützenabend mit gemütlichem Beisammensitzen übergeht.

VEREINSADRESSE & KONTAKT

Schützenverein Frankenburg
Haselbachstraße 9, 4873 Frankenburg
OSM Alexander Krknjak, +43 (0) 660 312 09 00
alexander.krknjak@gmx.at



SM Erwin Manhartgruber, OSM Alexander Krknjak, Schriftführer-Stv. Melanie Hödl-Paulik, Kassier-Stv. Manuel Hödl und Kassier Harald Diewald



Nachwuchstalente Simone Schmid

TALENTE CHECK

Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Julia Biechl

Name:	Julia Biechl
Jahrgang:	2005
Wohnort:	Absam, Tirol
Verein:	SG Absam
Disziplinen:	Kleinkaliber- und Luftpistole
Erfolge:	1. Platz Jugendbundesliga 2019/20, Österreichische Vizemeisterin 2021 KK-Liegend und KK-Dreistellung, 1. Platz RWS-Cup Finale 2021 KK-Liegend
Mein großer Traum:	Die Ziele zu erreichen, die ich mir gesetzt habe, und meine Träume zu verwirklichen.

ISSF Junioren-Weltmeisterschaft.

Emotionale Achterbahn in Lima.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer & Franz Roth

Ein Auf und Ab der Gefühle durchlebte das ÖSB-JuniorInnenteam beim abschließenden Highlight der Saison 2021, der ISSF Junioren-Weltmeisterschaft von 27. September bis 10. Oktober in der peruanischen Hauptstadt Lima. Die Verweigerung der Mitnahme der Sportgeräte durch eine Pilotin verdammt Österreichs NachwuchsschützInnen bei den ersten Bewerbungen zum Zuschauen. Als sie dann endlich loslegen durften, zeigten die jungen AthletInnen Größe und beeindruckten mit Saisonbestleistungen, Finalplatzierungen und einer Bronzemedaille durch Sheileen Waibel im KK-Liegend.

Lange warteten Österreichs Top-NachwuchsschützInnen in Lima auf ihre Sportgeräte. Nachdem die Pilotin die Mitnahme der für den Flug registrierten und bestätigten Sportwaffen verweigert hatte, wurde sechs Tage darum gekämpft, diese doch noch nach Lima zu bringen. Nach einem organisatorischen Albtraum und einer Odyssee von Wien nach München, mit Mietwagen über Frankfurt, dann São Paulo und letztendlich Lima, ist es ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer gelungen, die wertvolle Fracht an den ersehnten Ort zu bringen. In den ersten Bewerbungen dieser Weltmeisterschaft – den Luftgewehrbewerben der Juniorinnen, der Junioren und dem Luftgewehr Mixed Team – konnte das ÖSB-Team nicht an den Start gehen. Eine harte Probe für die SportlerInnen, die in den Wochen zuvor ihre gesamte Aufmerksamkeit in die Vorbereitung auf diesen Event gelegt hatten.

Ein Lichtblick am ersten Wettbewerbstag war der Start Corina Goschs im **Luftpistolenschießen der Juniorinnen**. ÖSB-Pistolentrainer Franz Roth war es nämlich gelungen, eine Luftpistole vom US-amerikanischen Team zu leihen. Nach einer 87-Serie zu Beginn fand die Niederösterreicherin gut in den Bewerb und erreichte in den folgenden Zehn-Schuss-Serien 91, 93, 91, 88 und



Lange war unklar, ob das Sportgepäck noch den Weg nach Lima finden würde.

zuletzt 92 Ringe. Gesamt 542 Ringe lagen elf Ringe unter ihrem Saisonschnitt und bedeuteten Rang 43. 570 Ringe waren für eine Finalqualifikation nötig.

Die erste Qualifikationsrunde des **Luftgewehr-Teambewerbs der Junioren** – gewertet werden hier die Ergebnisse des Einzelbewerbs – fand noch ohne Österreich statt, doch da lediglich sechs (mit Österreich sieben) Teams an den Start gegangen waren und sich acht für die zweite Runde qualifizieren können, durfte Team Austria in dieser noch mit einsteigen. In der zweiten Qualifikationsrunde erreichten die drei jungen ÖSB-Starter Dominic Einwaller (207,3), Kiano Waibel (204,5) und Kevin Weiler (203,3), die die Aufregung der vergangenen Tage noch zu verdauen hatten, gemeinsam 615,3 Ringe und damit final den sechsten Rang dieses WM-Bewerbs. Auf eine Qualifikation in das Medal Match um Bronze fehlten den dreien 2,8 Ringe.



Weiler, Krainz, Gosch, Waibel, Einwaller und Waibel (v.l.)

Nach einem Tag Vorbereitung und Training mit den Kleinkalibergewehren traten die **ÖSB-Juniorinnen im KK-Liegendmatch** an. Bei windigen und eher kühlen Verhältnissen zeigte der junge Tiroler Kevin Weiler auf, der mit Serien zwischen 102,1 und 104,4 sowie gesamt 620,1 Ringe ein tolles Resultat erzielte: Nur 1,4 Ringe



Der Gepäcktransporttrubel konnte Kevin Weiler nicht aus der Ruhe bringen – Rang fünf im KK-Liegend.

hinter Bronze belegte der Osttiroler den hervorragenden fünften Rang. Kiano Waibel, erst 15 Jahre alt, wurde bei seinem ersten Weltmeisterschaftseinsatz mit 610,7 Ringen 19., wobei der Vorarlberger mit tollen 104,2 Ringen in Serie drei aufhorchen ließ. Auf den 23. Rang kam Dominic Einwaller mit 607,9 Ringen.

Kevin Weiler: „Es freut mich riesig, dass ich nun doch meine Gewehre, Munition und Ausrüstung erhalten habe. Bei meinem ersten Einzelbewerb gleich den fünften Platz zu machen, ist schon etwas ganz Besonderes für mich.“

Nach den dramatischen Anfängen dieser Weltmeisterschaft für das ÖSB-Team gab es am fünften Wettbewerbstag einen wahren Grund zur Freude: Das große Nachwuchstalent aus Vorarlberg, Sheileen Waibel, erreichte im **KK-Liegendmatch der Juniorinnen** gesamt 620,0 Ringe. Diese liegen zwar unter ihrem Saisonschnitt und ihrem herausragenden, über dem Weltrekord liegenden Österreichischen Rekord von 629,4 Ringen, waren bei den Verhältnissen in Lima jedoch ein Topresultat. Nur die Deutsche Anna



Große Freude über die WM-Medaille im KK-Liegend bei Sheileen Waibel.

Janssen (623,3) und die Olympiamedailengewinnerin Mary Tucker (622,3) brachten etwas mehr auf die Scheibe. So durfte die 20-jährige Waibel mit Bronze strahlend ihre erste Weltmeisterschaftsmedaille in Empfang nehmen. ÖSB-Küken Nadja Krainz kam bei ihrem WM-Debüt auf den beachtlichen 24. Platz. Die 14-jährige Oberösterreicherin schoss 613,0 Ringe und lag damit deutlich über ihrem Saisonschnitt.

Sheileen Waibel: „Heute war es besonders anstrengend zu schießen, aber die Freude über Bronze ist sehr groß.“

Corina Gosch, Österreichs einzige PistolenschützIn bei dieser WM, startete in den Präzisionsdurchgang des **25m-Pistolenschießens der Juniorinnen** mit 43 Ringen, die sie mit 50 von 50 möglichen Ringen ergänzte. Es folgten 45 und erneut volle 50 und schließlich 44 ergänzt mit 47 Ringen. Gesamt kam die Niederösterreicherin damit auf 279 Ringe und den 27. Zwischenrang von 36 Schützinnen in dieser Konkurrenz. Im Schnellfeuerdurchgang kam Gosch auf 280 Ringe. Sie startete souverän, wurde in Serie zwei etwas



Exklusiver ISSF Result Provider
Weltweit das einzige System mit
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen



SWISS PRECISION

AUCH IN

ÖSTERREICH

IN TIROL



Elektronische Trefferraster





represented by

SCHÖFBECK

Schießstandtechnik

☎ 05372 61428

☎ 0660 6142801

🌐 www.sius-austria.at

nervös, konnte sich dann aber wieder gut fangen. Das Ergebnis in Zehner-Serien: 91, 95 und 94 Ringe. Mit diesem Resultat hielt die 20-Jährige ihre Platzierung vom Vortag und belegte mit gesamt 559 Ringen den 27. Platz. Für ein Finalresultat, also eine Top-acht-Platzierung, waren 579 Ringe notwendig.

Für Österreich gingen erneut die Nachwuchstalente Dominic Einwaller, Kiano Waibel und Kevin Weiler an den Start des **KK-Dreistellungsmatchbewerbs der Junioren**. Nach dem Kniend lagen die drei mit 385 (Einwaller und Waibel) bzw. 384 Ringen (Weiler) sehr dicht beieinander im Mittelfeld der Konkurrenz. Im Liegend schoss sich Kiano Waibel mit hervorragenden 397 Ringen im Zwischenklassement weiter nach vorne. Weiler erreichte im Liegend 394 und Einwaller 389 Ringe. Im Stehend gelangen dem Tiroler Einwaller 379 Ringe, Waibel kam auf 370 und Weiler auf 360. Im Gesamtklassement bedeutete dies 1153 Ringe und Rang 21 für Dominic Einwaller. Kiano Waibel kam knapp dahinter mit 1152 Ringen auf den 23. Rang. Die beiden erreichten damit das weitaus beste Ergebnis ihrer bisherigen Saison. Kevin Weiler erzielte 1138 Ringe und Rang 28. Ein Top-acht-Ergebnis und damit die Qualifikation für das Finale erreichte man in diesem Bewerb mit gesamt 1167 Ringen. Im Grunddurchgang nicht zu schlagen war der Inder Aishwary Tomar, der mit 1185 Ringen den Junioren-Weltrekord einstellte. Im Finale setzte der indische Junior noch etwas drauf und verbesserte mit seinem Sieg den Junioren-Final-Weltrekord auf 463,4 Ringe.

Mit großer Spannung wurde das **KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen** erwartet. Österreichs Top-Juniorin, Sheileen Waibel, gehörte aufgrund ihres aktuellen Leistungsniveaus zu den Final-Anwärterinnen. Die Vorarlbergerin machte bereits im Grunddurchgang deutlich, dass auch sie in der Weltspitze dieser Disziplin mitmischen kann. 391 Ringe im Kniend wurden nur von zwei Schützinnen überboten. Erwartungsgemäß stark schoss Waibel im Liegend: 399 Ringe sind nur einen Ring unter der maximalen Marke und wurden von keiner ihrer Kontrahentinnen dieses Grunddurchgangs erreicht. So lag die 20-Jährige nach dem Liegend hinter Mary Tucker (USA) auf dem hervorragenden zweiten Zwischenrang. Im Stehend ergänzte die Heeressportlerin 380 Ringe, wobei sie lediglich in der ersten und letzten Serie dieser Stellung Punkte verlor. Mit einem Gesamtergebnis von 1170 Ringen erreichte Waibel den achten Platz und qualifizierte sich damit für das Finale. Im Finale, in dem der Wind eine entscheidende Rolle spielte, hatte Sheileen Waibel im Kniend etwas zu kämpfen und lag danach auf dem achten Finalplatz. Im Liegend machte sie mit konstant exakt platzierten Schüssen Platz um Platz gut und konnte die Stellung sensationell als Drittplatzierte dieses Finales wechseln. Den Rückstand von 4,9 Ringen auf die Führende Meszaros nach dem Kniend verkürzte sie damit auf nur sechs Zehntel. In der ersten Stehend-Serie büßte die Vorarlbergerin mit einer 8,2 und einer 7,9 einige Ringe ein und fiel im Klassement auf Rang fünf zurück. Das Stehend verlief nicht ganz nach Plan, so sicherte sich Waibel den tollen sechsten Platz in diesem hochkarätig besetzten Finale.

Ihre junge Teamkollegin Nadja Krainz schlug sich erneut wacker. Sie erreichte 374 Ringe im Kniend, ergänzte mit tollen 391 Ringen im Liegend und beschloss ihr Match mit 372 Ringen im Stehend. Gesamt 1137 Ringe liegen nur zwei Ringe unter ihrer Saisonbestleistung und deutlich über ihrem Saisonschnitt. Krainz belegte damit Rang 44.

Im Bewerb **KK-Liegend Mixed Team** gingen zwei österreichische Mannschaften ins Rennen. In der ersten Qualifikation erreichten Sheileen (309,0) und Kiano Waibel (304,2) gemeinsam 613,2 Ringe und damit das sechste Ergebnis. Ebenfalls für die nächste Runde der besten acht Teams qualifizierten sich Nadja Krainz (302,9) und Kevin Weiler (304,4) mit gesamt 607,3 Ringen. Eine tolle Steigerung gelang den Waibel-Geschwistern in der zweiten Qualifikation: Sheileen (207,5) und Kiano (204,5) erzielten jeweils zwei starke Serienergebnisse und kamen auf 412,0 Ringe und den dritten Rang. Damit war ihnen die Qualifikation für das Match um Bronze sicher. Mit 402,4 Ringen erreichten Nadja Krainz (201,4) und Kevin Weiler (201,0) den achten Platz dieses Weltmeisterschaftsbewerbs. Das Bronze-Medal-Match bestritten Sheileen und Kiano Waibel gegen Olympionikin Mary Tucker und Gavin Barnick (USA). Zu Beginn ging das amerikanische Team in Führung. Doch Familie Waibel gab sich nicht so leicht geschlagen und konnte den Abstand immer wieder reduzieren. Vor dem Matchpunkt der Amerikanerinnen forderte ÖSB-Coach Christian Planer ein Time-out, um sein Team noch einmal optimal einzustellen. Letztendlich gewann das amerikanische Duo mit 16:8 Punkten, was Platz vier für Team Österreich 1 bedeutete.

Sheileen Waibel zu ihrem dritten Topresultat bei dieser Weltmeisterschaft: „Ich fand es richtig cool, dass ich mit meinem Bruder zusammen das Mixed schießen durfte.“ Auch Bruder Kiano ist zufrieden mit seinem Finale: „Im Liegendanschlag ist man sehr stabil, daher war die Nervosität nicht größer als sonst. Für mich war es ein gutes Finale.“



Viel Spaß hatten die Geschwister Waibel beim gemeinsamen Start mit Rang vier im KK Liegend Mixed Team.

1306 Ringe sind die erste Weltbestmarke im neuen **KK-Dreistellungsmatch Teambewerb der Junioren**. Dieses Ergebnis wurde von den US-Amerikanern Rylan Kissell (437), Gavin Barnick (436)

und Braden Peiser (433) in der ersten von zwei Qualifikationsrunden aufgestellt. Team Österreich ging mit den Schützen Dominik Einwaller (430), Kiano Waibel (426) und Kevin Weiler (424) an den Start und erreichte mit gesamt 1280 Ringen den sechsten Zwischenrang. In die zweite Qualifikationsrunde kam das Topresultat und damit die erste Weltrekordmarke von Team Ungarn mit Soma Hammerl (292), Fernec Toeroek (287) und Viktor Kiss (285), die gemeinsam 864 Ringe erarbeiteten. Auch diesmal kam Team Austria auf den sechsten Rang, wobei Kiano Waibel 284, Kevin Weiler 282 und Dominic Einwaller 279 Ringe auf die Scheibe brachte. Gesamt ergab das ein Resultat von 845 Ringen. Für eine Qualifikation zum Match um Bronze fehlten den dreien 15 Ringe.

In das **Mixed-Team-Dreistellungsmatch mit dem Kleinkalibergewehr** gingen aus österreichischer Sicht die Duos Sheileen Waibel (429) und Kevin Weiler (426) als Austria 1 sowie Nadja Krainz (425) und Kiano Waibel (436) als Austria 2. Dieses Mal brachte Austria 2 mit gesamt 861 Ringen die höhere Ringzahl auf die Scheibe. Das Duo Krainz/Waibel kam damit auf Rang zehnte. Mit gesamt 855 Ringen belegte die Mannschaft Waibel/Weiler den elften Rang. Für eine Qualifikation in die zweite Runde waren 867 Ringe erforderlich. Das Topresultat dieser Runde kam von Team Ungarn, das mit 881 Ringen die erste Weltrekordmarke in dieser Disziplin setzte.

Den Bewerb **25m-Standardpistole** bestritten elf Juniorinnen, unter ihnen die Niederösterreicherin Corina Gosch, die sich mit 180 Ringen in den 150-Sekunden-, 177 Ringen in den 20-Sekunden- und 175 Ringen in den 10-Sekunden-Serien gesamt 532 Ringe erarbeitete. Damit belegte die 20-Jährige den tollen siebten Rang dieses ohne Finale durchgeführten Weltmeisterschaftsbewerbs.



Corina Gosch überraschte sich selbst mit Rang sieben im Bewerb 25m-Standardpistole.

Franz Roth schließt mit diesem Bewerb seine erste Saison im ÖSB-Team ab: „Die JuniorInnen haben generell in dieser Saison eine gute Steigerung vollbracht. Auch bei den Meisterschaften, besonders auch jetzt hier mit Corina, sind ihnen sehr gute Platzierungen gelungen. Bisher ist es noch ein kleines Team und ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wenn wir im Kader jungen Zuwachs bekommen.“

ÖSB-Coach Christian Planer zieht Bilanz: „Wir haben sportlich tolle Leistungen erbracht. Das Team hat nach dem Start in diese WM, als uns das Material gefehlt hat, sehr gut reagiert. Sie sind ruhig und immer bei der Sache geblieben. Wir haben mit Sheileen die Bronzemedaille im Liegend und einen sechsten Platz im olympischen Dreistellungsmatch feiern dürfen, Kevin hat den fünften Platz im Liegend erreicht und die anderen drei haben persönliche Saisonbestleistungen erbracht – das alles bei einer WM und unter diesen Bedingungen. Da muss man einfach gratulieren und wir können zufrieden sein.“

Videos der Finale: www.youtube.com/user/issfchannel/videos
Ergebnisse: schuetzenbund.at

EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM MEN JUNIOR						NUMBER OF TEAMS: 7
DATE: 01.10.2021						
Rank	Name	Nat	Quali 1	Quali 2	MM	
1	DHANUSH Srikanth / RAJPREET SINGH Singh / MAKHIJA Paarth	IND	1886,9	624,5	16	
2	SHANER William / KISSELL Rylan / BLANTON III John	USA	1874,2	622,5	6	
3	OVIEDO Jesus / CECILIA Juan / ESTEVEZ SOLORZANO Jorge	ESP	1870,9	618,1	16	
4	OHLENBURGER Max / OTT Justus / HUELSMANN Marc	GER	1861,0	620,5	10	
6	EINWALLER Dominic / WAIBEL Kiano / WEILER Kevin	AUT	DNS	615,3		

EVENT: 50M RIFLE PRONE MIXED TEAM JUNIOR						NUMBER OF TEAMS: 11
DATE: 06.10.2021						
Rank	Name	Nat	Quali 1	Quali 2	MM	
1	WEINDORF Larissa / BRAUN Max	GER 1	617,7	415,8	17	
2	MCGHIN Molly / PEISER Braden	USA 2	613,8	416,3	5	
3	TUCKER Mary / BARNICK Gavin	USA 1	614,1	410,9	16	
4	WAIBEL Sheileen / WAIBEL Kiano	AUT 1	613,2	412,0	8	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MIXED TEAM JUNIOR						NUMBER OF TEAMS: 7
DATE: 08.10.2021						
Rank	Name	Nat	Quali 1	Quali 2	MM	
1	BRAUN Max / JANSSEN Anna	GER 1	875	586	31	
2	PODDER Ayushi / TOMAR Aishwary	IND 1	880	590	17	
3	PRIVRATSKY Jiri / BLAZICKOVA Veronika	CZE	873	586	33	
4	MESZAROS Eszter / HAMMERL Soma	HUN 1	881	585	27	
10	KRAINZ Nadja / WAIBEL Kiano	AUT 2	861			
11	WAIBEL Sheileen / WEILER Kevin	AUT 1	855			

WRJ = World Record Junior

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM MEN JUNIOR						NUMBER OF TEAMS: 7
DATE: 06.10.2021						
Rank	Name	Nat	Quali 1	Quali 2	MM	
1	KISS Viktor / TOEROEK Ferenc / HAMMERL Soma	HUN	1291	864	46	
2	BAILLY Nathan / KRYZS Lucas / DESTEFANIS Bastien	FRA	1298	860	44	
3	KISSELL Rylan / PEISER Braden / BARNICK Gavin	USA	1306	860	46	
4	BRAUN Max / OHLENBURGER Max / HUELSMANN Marc	GER	1298	860	44	
6	EINWALLER Dominic / WAIBEL Kiano / WEILER Kevin	AUT	1280	845		

WRJ = World Record Junior

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 49								
DATE: 30.09.2021										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	BHAKER Manu	IND	94	95	96	93	99	97	574	241,3
2	SINGH Esha	IND	96	96	96	95	94	95	572	240,0
3	YILMAZ Yasemin	TUR	96	93	97	97	96	93	572	217,9
43	GOSCH Corina	AUT	87	91	93	91	88	92	542	

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 27								
DATE: 03.10.2021										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	HAMMERL Soma	HUN	104,5	103,9	104,8	102,5	103,8	103,9	623,4	
2	PRIVRATSKY Jiri	CZE	103,1	104,3	103,5	104,7	102,8	104,5	622,9	
3	BRAUN Max	GER	103,5	104,9	103,6	104,1	101,5	103,9	621,5	
5	WEILER Kevin	AUT	102,1	104,2	103,8	102,3	103,3	104,4	620,1	
19	WAIBEL Kiano	AUT	101,6	100,8	104,2	101,4	101,4	101,3	610,7	
23	EINWALLER Dominic	AUT	100,7	100,7	102,9	99,9	102,6	101,1	607,9	

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 42								
DATE: 03.10.2021										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
1	JANSSEN Anna	GER	103,7	103,2	104,2	104,3	104,3	103,6	623,3	
2	TUCKER Mary Carolyn	USA	104,1	103,6	104,1	103,4	102,8	104,3	622,3	
3	WAIBEL Sheileen	AUT	103,0	102,9	104,1	102,9	104,2	102,9	620,0	
24	KRAINZ Nadja	AUT	100,6	102,0	103,1	101,7	103,8	101,8	613,0	

EVENT: 25M PISTOL WOMEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 36				
DATE: 04.10.2021						
Rank	Name	Nat	Precision	Rapid	Total	Final
1	KAPOOR Naamya	IND	288	292	580	36
2	JEDRZEJSKI Camille	FRA	291	293	584	33
3	BHAKER Manu	IND	293	294	587	31
27	GOSCH Corina	AUT	279	280	559	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 33					
DATE: 04.10.2021							
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final
1	TOMAR Aishwary	IND	397	398	390	1185	463,4
2	KRYZS Lucas	FRA	392	397	387	1176	456,5
3	BARNICK Gavin	USA	389	397	382	1168	446,6
21	EINWALLER Dominic	AUT	385	389	379	1153	
23	WAIBEL Kiano	AUT	385	397	370	1152	
28	WEILER Kevin	AUT	384	394	360	1138	

EQWRJ - XXXXXX, WRJ - XXXXXXXXX

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 49					
DATE: 05.10.2021							
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final
1	CANESTRELLI Julia	FRA	389	398	391	1178	455,7
2	MESZAROS Eszter	HUN	387	395	391	1173	454,3
3	TUCKER Mary	USA	395	398	385	1178	443,8
6	WAIBEL Sheileen	AUT	391	399	380	1170	407,0
44	KRAINZ Nadja	AUT	374	391	372	1137	

EVENT: 25M STANDARD PISTOL WOMEN JUNIOR		NUMBER OF PARTICIPANTS: 11				
DATE: 09.10.2021						
Rank	Name	Nat	150sec	20sec	10sec	Total
1	SANGWAN Rhythm	IND	190	193	190	573
2	VELOOR NAIR Niveditha	IND	195	188	182	565
3	KAPOOR Naamya	IND	191	192	180	563
7	GOSCH Corina	AUT	180	177	175	532

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

Austrian International Open PPC 1500. 300m Europacup Finale.

Hopfgarten, 1.–3. Oktober 2021

Am ersten Wochenende im Oktober wurde nach einjähriger, pandemiebedingter Pause mit den Austrian International Open erneut ein sportlicher Großwettkampf am Schießsportzentrum Hopfgarten ausgetragen. Schützinnen aus Österreich, Deutschland, Schweden und England gingen an diesen drei Tagen im Tiroler Brixental an den Start.

Als semi-dynamische Disziplin aus dem Großkalibersport beinhaltet PPC1500 (Precision Pistol Competition) einen Hauptwettkampf mit Pistole oder Revolver sowie weitere adaptierte Bewerbe. Gewertet wird im 150-Schuss-Programm in fünf verschiedenen Klassen: Erzielt der/die Schützin in zwei Wettkämpfen die für die jeweilige Leistungsklasse benötigte Ringzahl, erfolgt eine automatische Einstufung.

Bei der diesjährigen Wettkampfveranstaltung konnte der Vorarlberger Walter Selb (USG Bludenz-Bürs) in der Disziplin Pistol1500 und der Klasse der High Master mit starken 1471 Ringen die Goldmedaille erringen. Mit insgesamt vier Siegen in den Königsdisziplinen Pistol1500 und Revolver1500 zählte Vorarlberg an diesen drei Tagen zu den großen Gewinnern.

Zusätzlich zu den beiden Hauptwettkämpfen wurden weitere zwölf verkürzte Bewerbe ausgetragen, u.a. als Optical-Variante sowie mit der Rifle als Alternative zu Pistole und Revolver. Auch hier konnte Vorarlberg mit vier Siegen punkten. Oberösterreich und Kärnten holten jeweils zwei Goldmedaillen in diesen Disziplinen.

Neben den sportlichen Erfolgen stand an diesen drei Tagen vor allem die Freude am Schießen im Vordergrund, die gemeinsam mit Fairness und kameradschaftlichem Miteinander diese Großveranstaltung geprägt haben.



© Anna-Susanne Paar

Winterthur, 24.–26. Sept. 2021

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen bei der diesjährigen EM in Osijek mit dem 300m-Gewehr qualifiziert, starteten Gernot Rumppler, Bernhard Pickl und Andreas Thum beim abschließenden Lapua Europacupfinale für 300m-Gewehr in Winterthur.

Im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Standardgewehr (3x20) verpasste Bernhard Pickl als bester Österreicher eine Medaille um lediglich einen Ring. Der Niederösterreicher, der seit der EM 2019 mit 591 Ringen als Rekordhalter geführt wird, erreichte 587 Ringe und Rang vier. Mit 582 Ringen kam Andreas Thum auf den achten Platz und Gernot Rumppler wurde Elfter. Gleich doppelt feiern durfte das österreichische Team im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Gewehr (3x40). In der Königsdisziplin sicherten sich Gernot Rumppler und Bernhard Pickl Silber und Bronze. Beide Österreicher konnten besonders mit ihren hervorragenden Stehendserien punkten. So kam Rumppler auf gesamt 1179 Ringe – er musste sich nur dem Polen Tomasz Bartnik geschlagen geben – und Pickl auf 1178 Ringe. Mit 1173 Ringen belegte der Jüngste im Team, Andreas Thum, Rang sieben.

Erneut triumphieren durfte das Team im 300m-Gewehr-Liegendmatch, das Bernhard Pickl mit unerreichten 597 Ringen als Sieger beendete. Auch Rumppler gelang mit 593 Ringen der Gewinn einer weiteren Medaille – diesmal wurde es Bronze. Eine österreichische Doppelführung vereitelte der Slowene Robert Markoja.

Im abschließenden Europacup Super Final, das international gemischte Zweierteams bestritten, gewann Gernot Rumppler gemeinsam mit Karl Olsson (SWE), Bernhard Pickl erreichte mit Elin Åhlen (SWE) den neunten und Andreas Thum mit Rafael Bereuter (SUI) den zehnten Rang.



© Bernhard Pickl

LG400 COMPETITION AUFLAGE pure black



- Diopter SPY BR 48 Click
- Visierverlagerung TELE FLIGHT x-tra strong
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22
- Auflageplatte SOLID TURN
- Stahlkartusche MAXI

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.549,- €

(Abb. zeigt Version Auflage 7 UVP 2.889,-)

Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at **UMAREX AUSTRIA** [ZUM]

ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr.

GewehrschützInnen performen in Innsbruck auf Rekordniveau.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Nach langer Pause trafen im Sommer Österreichs beste GewehrschützInnen im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl zusammen. In den Disziplinen 50m- und 100m-Kleinkalibergewehr kämpften sie von 25. bis 28. August um die Österreichischen Staatsmeister- und Meistertitel. Unter den TeilnehmerInnen befanden sich auch die erfolgreichen ÖSB-SchützInnen, die in den Kleinkalibergewehrbewerben bei der jüngsten Europameisterschaft und dem Weltcup, jeweils in Osijek, Medaillen erringen konnten. Die Staatsmeistertitel im KK-Liegend gingen – jeweils mit neuem Österreichischem Rekord – an Rebecca Köck und Thomas Mathis. Im KK-Dreistellungsmatch gewannen Juniorin Sheileen Waibel und Gernot Rumpler den Titel.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend aufgelegt

Die Österreichische Meisterschaft begann in diesem Jahr mit den neuen Bewerben 100m Stehend aufgelegt. Die ersten SiegerInnen und damit auch neuen RekordhalterInnen dieser Disziplin sind Andreas Rusch (V) und die Mannschaft Burgenland 1 mit Norbert Eder, Andreas Reiner und Christoph Salzer in der Allgemeinen Klasse, Alexander Ebenhoch (V) sowie die Mannschaft Burgenland 1 mit Isabella Lehner, Sylvia Schmidt und Iris Schmidt bei den Seniorinnen 1, Joachim Voith (K) und das Team Vorarlberg 1 mit Andreas Miko, Norbert Gmeiner und Josef Fetz bei den Senioren 1, Christine Kreisser (T) im Einzel und mit der Mannschaft Tirol 1 mit ihren Kolleginnen Elisabeth Pfandler und Christine Rudig in der Klasse Seniorinnen 2 sowie Alfred Jedlicka (NÖ) und die Mannschaft Niederösterreich 1 mit Jedlicka, Josef Kolm und Heinrich Aigelsreiter in der Klasse Senioren 2.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend frei

Die jüngsten TeilnehmerInnen dieser Meisterschaft, die JungschützInnen, waren sich bei der Höchstmarke im 40-Schuss-Bewerb mit dem 100m-Gewehr einig und erreichten 378 Ringe. Bei den Jungschützinnen schoss sich Inna Sidenko (ST) zu Gold. Mit einem Ring weniger erzielte ihre Kollegin Romina Cermak (ST) Silber. Wieder ein Ring weniger bedeutete Bronze für Valerie Tauber (W). Das Feld der Jungschützen führte Johannes Kuen (T) an, der sich um sechs Ringe von der nationalen Konkurrenz absetzen konnte. Platz zwei belegte Dominik Rauer (V). Der dritte Platz wurde durch die Innenringzehner entschieden: Kevin Weiler (T) hatte hier einen mehr als Elias Mathis (V) zu verzeichnen und holte Bronze. Mannschaftssieger wurde Tirol mit den Schützen Kuen, Weiler und Patrick Entner. Einen Sieg mit hauchdünnem Vorsprung im 100m-Kleinkalibergewehrbewerb der Juniorinnen konnte Lisa Hafner erzielen. Die Tirolerin beschloss das 40-Schuss-Programm ringgleich mit Marlene Baumgartner (OÖ), die ebenfalls 386 Ringe auf die Scheibe

brachte, jedoch mit drei Innenringzehnern weniger. Bronze ging an Christina Hillinger (OÖ).

Knapp, nämlich um einen Ring, kam Olivia Hofmann (T) mit ihrem Sieg und 393 Ringen an den Österreichischen Rekord heran. Silbermedaillengewinnerin Sheileen Waibel erreichte 392 Ringe. Die Vorarlberger Heeresleistungssportlerin zählt noch zu den Juniorinnen und hob mit diesem Ergebnis ihren eigenen Österreichischen Juniorinnenrekord mit dem 100m-Gewehr um ganze fünf Ringe. Den dritten Platz und damit Bronze sicherte sich Titelverteidigerin Nadine Ungerank (T).

Wie bei der letzten Österreichischen Meisterschaft im Jahr 2019 waren auch heuer 390 Ringe das beste Männerergebnis. Diesmal kam es jedoch nicht von Titelverteidiger Bernhard Pickl, sondern von Gernot Rumpler (S), der sich damit den Meistertitel sicherte. Knapp, nämlich jeweils nur einen Ring dahinter, schossen sich Andreas Thum (T) auf den zweiten und Alexander Schmir (NÖ) auf den dritten Platz. Mit 1144 Ringen gelang Team Vorarlberg der Sieg in der Mannschaftswertung, den die ÖSB-Kaderathleten Thomas Mathis, Patrick Diem und Kiano Waibel erreichten.

Die Titelverteidigung sicherte sich Martina Chamson (T) mit der Einstellung ihres Österreichischen Rekordes von 362 Ringen bei den Seniorinnen 1. Zum Senioren-1-Sieger kürte sich der Niederösterreicher Leopold Gansch, der damit ebenfalls seinen Erfolg aus 2019 wiederholte. Niederösterreich gewann auch die Mannschaftswertung mit Gansch, Wolfgang Regner und Norbert Reichl. Alfred Tauber (W) verdrängte den letzten Österreichischen Meister der Senioren 2, Raimund Felderer, auf Rang zwei und siegte in dieser Wertung. Das beste mannschaftliche Resultat kam von den Steirern Siegfried Grabensberger, Wilhelm Schrempf und Gerhard Bosak.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stehend aufgelegt

Das 40-Schuss-Stehend-aufgelegt der Allgemeinen Klasse ent-

schied eine Dame für sich: Marika Greber (V) setzte sich mit einer Erhöhung des Österreichischen Rekords auf 392 Ringe an die Spitze der vorwiegend männlichen Konkurrenz. Die Mannschaftswertung ging mit dem hervorragenden Ergebnis von 1167 Ringen an die VorarlbergerInnen Marika Greber, Ignaz Nachbaur und Stefan Abbrederis. Bei den Seniorinnen 1 verdrängte Marie-Luise Felderer (T) die Titelverteidigerin Gerda Winder (V) von der Spitze. Team Tirol 1 mit Felderer, Elisabeth Pfandler und Magdalena Ladner gewann die Mannschaftswertung. Norbert Gmeiner (V) und die Mannschaft Vorarlberg mit Gmeiner, Andreas Miko und Joe Fetz stieg bei den Senioren 1 ganz oben auf das Siebertreppchen. Ein neuer Österreichischer Rekord gelang Heidi Pisani (V) mit 389 Ringen bei den Seniorinnen 2, der nun sieben Ringe über dem bisherigen liegt. Die Mannschaftswertung gewann Niederösterreich mit Elisabeth Trötthan, Edith-Elisabeth Zecha und Else Konicek – die drei stellten mit 1129 Ringen den aktuellen Rekord ein. Bei den Senioren 2 gewann Heinrich Aigelsreiter (NÖ). Stärkstes Team war Niederösterreich 1 mit den Schützen Aigelsreiter, Alfred Jedlicka und Josef Kolm.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Liegend

Beste Jungschützin im KK-Liegend war Valerie Tauber (W), die sich mit 608,9 Ringen an die Spitze der nationalen Konkurrenz schoss. Nur drei Zehntel dahinter belegte Julia Biechl (T) Rang zwei und auf den dritten Platz kam, mit weiteren drei Zehntelringen Rückstand, die Steirerin des 100m-Bewerbs, Inna Sidenko (ST). Um sechs Zehntel kam ÖSB-Nachwuchstalente Kevin Weiler im KK-Liegend der Jungschützen an den Österreichischen Rekord heran. Der Tiroler brachte sich mit dem hervorragenden Ergebnis von 623,0 Ringen in Führung und legte den Grundstein für den Mannschaftserfolg. Denn auf die Podestplätze zwei und drei kamen mit Johannes Kuen und Samuel Isser ebenfalls zwei Tiroler. So war das Team Tirol 1 in der Mannschaftswertung nicht zu schlagen: Ihr neuer Österreichischer Mannschaftsrekord von 1851,4 Ringen liegt um 26,5 Ringe höher als der bisherige.

Ein enges Match boten sich die Juniorinnen um den Meistertitel, den sich Christina Hillinger mit 607,3 Ringen und einem Vorsprung von drei Zehntelringen auf die Silbermedaillengewinnerin Nadja Krainz (OÖ) holte. Silber ging an Lisa Hafner (T) mit 605,3 Ringen. Die Oberösterreicherinnen Hillinger, Krainz und Marlene Baumgartner gewannen die Teamwertung dieser Klasse.

Das KK-Liegendmatch der Junioren entschied Dominic Einwallner für sich. Der Tiroler erreichte 610,3 Ringe und führte damit die Wertung vor seinen Kontrahenten Rainer Brandstätter (S) und Alexander Stogmeyer (OÖ) an.

Den Österreichischen Rekord in der Klasse Seniorinnen 1 hob Sonja Kaspar (T) mit einem hervorragenden Wettkampf auf 611,0 Ringe. Bei den Senioren 1 holte Hannes Gufler (T) mit 613,0 Ringen den Titel und führte auch die Tiroler Mannschaft mit Christof Melmer und Franz Mair zum Sieg, die damit ihren Titel aus 2019 verteidigte. Rekordhalterin Else Konicek (NÖ) gewann das Match der Seniorinnen 2. Mit Günter Pfefferkorn kam der Sieger bei den Senioren 2 aus Vorarlberg. Die Mannschaftswertung ging jedoch an die Steirer Josef Jezt, Siegfried Grabensberger und Gerhard Bosak. Sowohl bei den JuniorInnen als auch in der Allgemeinen Klasse

heißt der neue Österreichische Meister im KK-Liegend Mixed Team Vorarlberg. Schon den Grunddurchgang der JuniorInnen entschieden Jaqueline Burtscher und Kiano Waibel mit 406,0 Ringen und einem Vorsprung von 1,7 Ringen auf die TirolerInnen Lisa Hafner und Kevin Weiler für sich. Auch die drei Finaldurchgänge führten die beiden an und holten sich so den Österreichischen Meistertitel. Auf den zweiten Platz kam das Tiroler Duo Lisa Hafner und Kevin Weiler und Bronze erzielte Team Steiermark mit Elisa Glockengießer und Sebastian Mörth.

Spannend machten es die SchützInnen der Allgemeinen Klasse. Im Grunddurchgang setzte sich das Vorarlberger Titelverteidigerteam Sheileen Waibel und Thomas Mathis mit einem Topresultat von 417,7 Ringen deutlich von der Konkurrenz ab. Es folgten die Teams Tirol 1 und 2. Nachdem nach der ersten Finalserie Team Tirol 2 mit Rebecca Köck und Tobias Mair knapp geführt hatte, setzten Sheileen Waibel und Thomas Mathis ihre hohen Finalergebnisse fort und schossen sich souverän zum dritten Sieg in Folge beim erst dritten Österreichischen Meisterschaftsbewerb dieser Disziplin. Rang zwei eroberte Tirol 1 mit Andreas Thum und Olivia Hofmann. Auf den dritten Platz schoss sich das junge Duo Tirol 2 Köck/Mair.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stellungsmatch

Das 3x20 der Jungschützinnen entschied Elisa Glockengießer (ST) mit 572 Ringen für sich. Silber ging an Julia Biechl (T) mit 558 Ringen. Den dritten Stockerplatz sicherte sich Inna Sidenko (ST) mit nur einem Ring Rückstand. EM-Starter Johannes Kuen (T) gewann mit 566 Ringen die Jungschützenwertung. Silber erzielte Kevin Weiler (T), der bei seinem Europameisterschaftsdebüt in dieser Disziplin den 15. Platz erreicht hatte. Auf den dritten Platz schoss sich Samuel Isser (T). Wie schon im Liegend waren diese drei Tiroler eine Klasse für sich und holten mit 1681 Ringen und einem Vorsprung von 53 Ringen den Mannschaftssieg.

Bei den Juniorinnen setzte sich im Grunddurchgang EM-Teilnehmerin Lisa Hafner durch. Die Tirolerin führte mit 1158 Ringen das Feld an. Es folgte die junge Oberösterreicherin und ÖSB-Kaderathletin Nadja Krainz auf der zweiten und das oberösterreichische Nachwuchstalente Christina Hillinger auf der dritten Position. Mit einer souveränen Performance und 448,5 Ringen war Christina Hillinger im Finale nicht zu schlagen und holte sich den Meistertitel. Lisa Hafner kürte sich zur Vizemeisterin und Bronze ging an Marlene Baumgartner (OÖ). Mannschaftlich war das Team Oberösterreich mit Krainz, Hillinger und Baumgartner Top und holte den Sieg mit 3406 Ringen.

Martina Chamson (T) verteidigte in der Klasse Seniorinnen 1 des 2x30-Bewerbs erfolgreich ihren Meistertitel – und dies mit einem Topresultat von 560 Ringen. Franz Mair setzte sich bei den Senioren 1 deutlich an die Spitze. Ihren 2017 aufgestellten Rekord erreichten Mair, Hannes Gufler und Christof Melmer zwar nicht, doch gewann Tirol 1 klar die Mannschaftswertung dieser Disziplin. Raimund Felderer (T) kann mit seinem Sieg in der Klasse Senioren 2 seiner Sammlung einen weiteren Meistertitel hinzufügen. Zu guter Letzt gewannen die Tiroler Felderer, Gerhard Zobl und Ernst Zangerl die Teamwertung dieser Klasse.



Der Liegend-Titel der Männer ging in diesem Jahr wieder einmal an Thomas Mathis.



Mit einem Ergebnis über dem Weltrekord kürte sich Rebecca Köck zur Staatsmeisterin im KK-Liegend.



Die aktuelle Staatsmeisterin im KK-Dreistellungsmatch heißt Sheileen Waibel.



Gernot Rumpler (li) übernimmt im KK-Dreistellungsmatch mit Finalrekord den Staatsmeistertitel von seinem Bruder Stefan.

Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

Die ersten Staatsmeistertitel der diesjährigen Meisterschaft wurden im KK-Liegendmatch vergeben. In den vergangenen Jahren wechselten sich die Sieger Alexander Schmiril und Thomas Mathis jeweils ab. Den Sieg bei der letzten Meisterschaft im Jahr 2019 holte Schmiril. Und die beiden setzten auch in diesem Jahr die Serie fort: Mit einem hervorragenden Ergebnis von 629,0 Ringen gewann Thomas Mathis mit einem deutlichen Vorsprung von 5,4 Ringen. Mit diesem Resultat hob der Vorarlberger den Österreichischen Rekord, der im Jahr 2015 von Schmiril aufgestellt worden war, um 1,0 Ringe. Den Vizestaatsmeistertitel holte sich Gernot Rumpler (S) mit 623,6 Ringen. Die Entscheidung um Bronze war knapp: Mit einem Zehntel Vorsprung sicherte sich Bernhard Pickl (NÖ) Rang drei vor Landsmann Alexander Schmiril. Österreichischer Staatsmeister mit der Mannschaft wurde das Team Vorarlberg mit den Schützen Mathis, Kiano Waibel und Patrick Diem.

Auch bei den Damen purzelte der Österreichische Rekord, der bislang bei 624,3 Ringen lag. Allen Podestplatzierten gelang es, diesen mit ihrer erzielten Leistung zu überbieten. An der Spitze die neue Staatsmeisterin Rebecca Köck. Die Tirolerin toppte mit 629,2 Ringen den neuen Österreichischen Rekord der Männer und lag mit ihrem Resultat sogar über dem Weltrekord, der aktuell bei 628,5 Ringen liegt. Ein ebenfalls starkes Ergebnis gelang Sheileen Waibel, die sich mit 627,8 Ringen zur Vizestaatsmeisterin kürte. Die Titelverteidigerin und bisherige Rekordhalterin Nadine Ungerank sicherte sich Bronze mit 625,6 Ringen.

Ein grandioser Grunddurchgang gelang Nadine Ungerank im Dreistellungsmatch der Frauen. Die Tirolerin brachte in den Stellungen Kniend, Liegend und Stehend 395,400 und 386 Ringe auf die Scheibe und stellte mit gesamt 1181 Ringen den Österreichischen Rekord, aufgestellt von Franziska Peer beim ISSF WC München 2019, ein. Auf die zweite Qualifikationsposition schoss sich Rebecca Köck mit 1174 und auf die dritte Olivia Hofmann mit 1166 Ringen. Im Finale startete jedoch die Jüngste voll durch: Sheileen Waibel übernahm von Beginn an die Führung und gab diese bis zum letzten Schuss nicht mehr ab. 459,9 Ringe waren das Finalergebnis der Juniorin in diesem Frauenbewerb und sind ein neuer Österreichischer Juniorinnenrekord. Hinter der frisch gebackenen Staatsmeisterin eroberte Titelverteidigerin Olivia Hofmann den Vizemeistertitel. Bronze gewann die Grunddurchgangsführende Nadine Ungerank.

Eng lagen Österreichs Topschützen im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches der Männer beisammen, doch einer machte von Beginn an seine Absichten deutlich: Gernot Rumpler, der bei der jüngsten EM in Osijek in dieser Disziplin mit seinen ÖSB-Teamkollegen Mathis und Diem den Europameistertitel gewonnen hatte und dem im Einzelbewerb lediglich drei Ringe für den Einzug ins Finale gefehlt hatten, erzielte im Kniend 394, im Liegend 398 und im Stehend 389 Ringe und schoss sich mit gesamt 1181 Ringen in Führung der Qualifikation. Mit diesem Resultat lag er gleichauf mit der besten Frau dieses Tages und nur einen Ring unter dem aktuellen Österreichischen Rekord. Knapp dahinter kam Alexan-

der Schmiril mit 1179 Ringen auf die zweite Position und Bernhard Pickl ringgleich auf die dritte. Mit einer starken Kniendserie holte Rumpler gleich zu Beginn des Finales einen guten Vorsprung heraus und hielt seine Führung bis zum letzten Schuss. Mit 460,7 Ringen verbesserte der Salzburger seinen Österreichischen Rekord um drei Zehntelringe und holte sich den Staatsmeistertitel. Andreas Thum kam mit seinem ebenfalls starken Ergebnis von 459,6 Ringen dicht heran. Der junge Tiroler gewann Silber. Die Bronzemedaille ging an den Liegend-Staatsmeister Thomas Mathis. Mannschaftsmeister wurde Vorarlberg mit den Schützen Mathis, Patrick Diem und Kiano Waibel.

ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer zeigte sich mit dem Verlauf dieser Meisterschaft sehr zufrieden: „Die Bewerbe sind allesamt reibungslos abgelaufen und ich bin erleichtert, dass wir aufgrund der Kooperation aller TeilnehmerInnen die COVID-Bestimmungen problemlos einhalten konnten. Wunderschön zu sehen war die Leistung der SchützInnen in allen Disziplinen und

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2021				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
KÖCK Rebecca	T	50m Gewehr 60 Liegend Frauen	629,2	OR
MATHIS Thomas	V	50m Gewehr 60 Liegend Männer	629,0	OR
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 3x40 Frauen	1164 / 459,9*	OR
RUMPLER Gernot	S	50m Gewehr 3x40 Männer	1181 / 460,7*	OR

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2021 – TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
MATHIS Thomas WAIBEL Kiano DIEM Patrick	V	50m Gewehr 60 Liegend Männer	1859,5	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2021				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
TAUBER Valerie	W	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	608,9	
WEILER Kevin	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	623,0	
HILLINGER Christina	OÖ	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	607,3	
EINWALLER Dominic	T	50m Gewehr 60 Liegend Junioren	610,8	OR
KASPAR Sonja	T	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	611,0	OR
GUFLE Hannes	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	613,0	
KONICEK Elise	NÖ	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 2	601,0	OR
PFEFFERKORN Günter	V	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	610,0	
GLOCKENGIESSER Elisa	ST	50m Gewehr 3x20 Jungschützinnen	572	
KUEN Johannes	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	566	
HILLINGER Christina	OÖ	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	1139 / 448,5*	
CHAMSON Martina	T	50m Gewehr 2x30 Seniorinnen 1	560	OR
MAIR Franz	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	564	
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	557	
GREBER Marika	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Allg. Klasse	392	OR
FELDERER Marie-Luise	T	50m Gewehr 40 Stehend Juniorinnen 1	391	OR
GMEINER Norbert	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 1	390	
PISANI Heidi	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	389	OR
AIGLSREITER Heinrich	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 2	385	
SIDENKO Inna	ST	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen	378	
KUEN Johannes	T	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	378	
HAFNER Lisa	T	100m Gewehr 40 Stehend Juniorinnen	386	
HOFMANN Olivia	T	100m Gewehr 40 Stehend Frauen	393	
RUMPLER Gernot	S	100m Gewehr 40 Stehend Männer	390	
CHAMSON Martina	T	100m Gewehr 40 Stehend Seniorinnen 1	362	OR
GANSCH Leopold	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	370	
TAUBER Alfred	W	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	366	
RUSCH Andreas	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Allg. Klasse	389	OR
EBENHOCH Alexandra	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	387	OR
VOITH Joachim	K	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	388	OR
KREISSER Christine	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	393	OR
JEDLICKA Alfred	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	390	OR

* = letztes Finalergebnis, ÖR = Österreichischer Rekord, ÖOR = eingestellter Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

Klassen. Die vielen neuen Rekorde zeigen, dass trotz der massiven Einschränkungen im vergangenen Jahr gut gearbeitet wurde und die Motivation zu Höchstleistungen nach wie vor gegeben ist.“

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2019 – TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
BURTSCHER Jaqueline	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team JuniorInnen	406,0 / 203,1*	
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team Allg. Klasse	417,7 / 209,8*	
SIDENKO Inna	ST	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	1803,7	OR
GLOCKENGIESSER Elisa	ST	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	1803,7	OR
CERMAK Romina	ST	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	1803,7	OR
WEILER Kevin	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1851,4	OR
KUEN Johannes	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1851,4	OR
ISSER Samuel	T	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1851,4	OR
HILLINGER Christina	OÖ	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	1804,2	OR
KRAINZ Nadja	OÖ	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	1804,2	OR
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	1804,2	OR
GUFLE Hannes	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	1834,8	
MAIR Franz	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	1834,8	
MELMER Christof	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	1834,8	
JEZT Josef	ST	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	1812	
GRABENBERGER Siegfried	ST	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	1812	
BOSAK Gerhard	ST	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	1812	
KUEN Johannes	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	1681	OR
WEILER Kevin	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	1681	OR
ISSER Samuel	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	1681	OR
KRAINZ Nadja	OÖ	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	3406	OR
HILLINGER Christina	OÖ	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	3406	OR
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	50m Gewehr 3x40 Juniorinnen	3406	OR
MATHIS Thomas	V	50m Gewehr 3x40 Männer	3489	
DIEM Patrick	V	50m Gewehr 3x40 Männer	3489	
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 3x40 Männer	3489	
MAIR Franz	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	1667	OR
GUFLE Hannes	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	1667	OR
MELMER Christof	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	1667	OR
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	1635	
ZOBL Gerhard	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	1635	
ZANGERL Ernst	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	1635	
FELDERER Marie-Luise	T	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1159	OR
PFANDLER Elisabeth	T	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1159	OR
LADNER Magdalena	T	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1159	OR
GMEINER Norbert	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 1	1149	
MIKO Andreas	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 1	1149	
FETZ Joe	V	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 1	1149	
TRÖTTAN Elisabeth	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1129	OR
ZECHA Edith-Elisabeth	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1129	OR
KONICEK Elise	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1129	OR
AIGLSREITER Heinrich	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 2	1145	
JEDLICKA Alfred	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 2	1145	
KOLM Josef	NÖ	50m Gewehr Stehend aufgelegt Senioren 2	1145	
WEILER Kevin	T	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	1107	OR
KUEN Johannes	T	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	1107	OR
ENTNER Patrick	T	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	1107	OR
MATHIS Thomas	V	100m Gewehr 40 Stehend Männer	1144	
WAIBEL Kiano	V	100m Gewehr 40 Stehend Männer	1144	
DIEM Patrick	V	100m Gewehr 40 Stehend Männer	1144	
GANSCH Leopold	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	1060	
REGNER Wolfgang	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	1060	
REICHL Norbert	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	1060	
BOSAK Gerhard	ST	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	1039	
GRABENBERGER Siegfried	ST	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	1039	
SCHREMPF Wilhelm	ST	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	1039	
RUSCH Andreas	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Allg. Klasse	1150	OR
EDER Norbert	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Allg. Klasse	1150	OR
SALZER Christoph	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Allg. Klasse	1150	OR
LEHNER Isabella	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1091	OR
SCHMIDT Sylvia	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1091	OR
SCHMIDT Iris	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1091	OR
MIKO Andreas	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	1148	OR
GMEINER Norbert	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	1148	OR
FETZ Josef	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	1148	OR
KREISSER Christine	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1156	OR
PFANDLER Elisabeth	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1156	OR
RUDIG Christine	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1156	OR
JEDLICKA Alfred	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	1156	OR
KOLM Josef	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	1156	OR
AIGLSREITER Heinrich	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	1156	OR

* = letztes Finalergebnis, ÖR = Österreichischer Rekord, ÖOR = eingestellter Österr. Rekord, ÖRNW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

Olympiaflair in Linz.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Manfred Kopitar

Der Landeshauptschießstand Linz/Auerhahn war in diesem Jahr Austragungsort der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft. Von 8. bis 12. September maßen sich die Besten aller Disziplinen und Klassen und kürten nach einem Jahr Pause ihre MeisterInnen. Unter den StarterInnen waren neben Österreichs Routiniers und Nachwuchstalenten auch die ÖSB-Olympiateilnehmerin von Tokio, Sylvia Steiner, und die international aktiven PistolenschützInnen wie u.a. Richard Zechmeister, Andreas Auprich, Corina Gosch, Daniel Kral und Michael Grandits in Aktion zu bewundern.

Österreichische Staatsmeistertitel

Den Anfang der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Feuerpistole in der Landeshauptstadt Linz machten die Schützen der Disziplin **25m-Schnellfeuerpistole**. Mit gesamt 566 Ringen hatte im Grunddurchgang des Staatsmeisterschaftsbewerbs mit Richard Zechmeister einer der Favoriten das Sagen. Der Burgenländer erreichte im ersten Halbprogramm 282 Ringe



und konnte sich im zweiten um zwei Ringe steigern. Seine Konstanz wurde mit der Führung belohnt. Die besten Halbprogramm-Ergebnisse kamen jedoch mit jeweils 287 Ringen von

Daniel Kral und Rudolf Sailer, die sich mit gesamt 563 bzw. 562 Ringen auf die Positionen zwei und drei schossen. Der aktuelle Rekordhalter (576 Ringe beim SFP-Cup Suhl 2019), Thomas Havlicek, erreichte das viertbeste Resultat der Qualifikation.

Im Finale setzte sich von Beginn an Daniel Kral an die Spitze und zog sein hohes Niveau bis zum letzten Schuss durch. 25 Treffer sind eingestellter Österreichischer Rekord – aufgestellt von Günther Liegl bei der ÖSTM 2011 in Salzburg – und der Gewinn des Österreichischen Staatsmeistertitels für den Niederösterreicher, der erst das zweite Jahr in der Allgemeinen Klasse schießt und auch international beginnt, Fuß zu fassen. Titelverteidiger Thomas Havlicek (NÖ) erreichte den zweiten Platz mit 19 Treffern und auf den dritten Stockerlplatz kam Rudi Sailer (T).

530 Ringe waren im Bewerb **50m-Pistole** das Topergebnis René Wankmüllers bei der letzten Staatsmeisterschaft im Jahr 2019. In diesem Jahr setzte der Steirer noch etwas drauf und verteidigte seinen Titel souverän mit 536 Ringen. Spannend machten es seine Verfolger: Mit ex aequo 533 Ringen belegten Christian Kirchmayer (B) und Manfred Bechter (V) die Plätze zwei und drei. Den Öster-

reichischen Rekord in dieser Disziplin hält nach wie vor seit bereits 46 Jahren der zweimalige Olympia-medailengewinner Rudolf Dollinger (T) mit sagenhaften 570 Ringen.

Den Sieg in der Mannschaftswertung der Disziplin 50m-Pistole konnten die Steirer diesmal nicht wiederholen. Die Führung übernahmen die Vorarlberger Manfred Bechter, Sladjan Zoran und Lothar Kündig mit 1554 Ringen vor Oberösterreich und der Steiermark.

Eine besondere Ehre wurde Österreichs Pistolenschützinnen im Staatsmeisterschaftsbewerb **25m-Pistole Frauen** zuteil. Sie durften sich mit Olympiateilnehmerin Sylvia Steiner, die gut einen Monat zuvor in Tokio an den Start gegangen war, messen. Diesmal gelangen der Salzburgerin in der Qualifikation 583 Ringe, wobei sie 287 in der Präzision und tolle 296 im Schnellfeuer auf die Scheibe brachte. Ihr Österreichischer Rekord, aufgestellt Ende Mai dieses Jahres bei der EM in Osijek, liegt aktuell bei 590 Ringen. Mit einem deutlichen Abstand von 34 Ringen kam Sonja Jammerbund auf die zweite Position. Auf den dritten Grunddurchgangsrang schoss sich Anita Grabensberger.

Bei der ÖSTM in Kapfenberg 2017 hatte Sylvia Steiner mit der 25m-Pistole einen Österreichischen Finalrekord von 31 Treffern aufgestellt. Diesen überbot die Soldatin diesmal sensationell um drei Treffer (der aktuelle Weltrekord liegt bei 40 Treffern) und bot allen Anwesenden damit eine tolle Demonstration ihrer aktuellen



Stärke. So verteidigte die Favoritin erneut den Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Mit einem guten Finale, das sie mit starken vier Treffern begann, schoss sich Elisabeth Mlekusch (S) mit gesamt 19 Treffern zur Vizestaatsmeisterin. Bronze holte die Niederösterreicherin Sonja Jammerbund.

Grabensberger erreichte mit ihren steirischen Teamkolleginnen Anja Kapper und Andrea Glanz-Raidl das beste Ergebnis in der Teamwertung (Ö-Cup) mit gesamt 1610 Ringen.

Die bei der vergangenen Staatsmeisterschaft mit seinem dritten Platz unterbrochene Siegesserie in der Disziplin **25m-Zentralfeuerpistole** konnte der international erfahrene Pistolenschütze Andreas Auprich in diesem Jahr wieder aufnehmen. Gesamt 580 Ringe waren das beste Resultat des Tages. Mit 288 Ringen in der Präzision lag der Kärntner noch drei Ringe hinter Heinz Költringer (ST).



Auch im Schnellferdurchgang hatte Auprich mit 292 Ringen nicht das höchste Ergebnis vorzuweisen – hier brachte sein junger Teamkollege im ÖSB-Kader, Daniel Kral, einen Ring mehr auf die Scheibe und Richard Zechmeister schoss ringgleich – doch brachte ihm die Konstanz den Sieg und Staatsmeistertitel ein. Vizemeister wurde Daniel Kral mit 578 Ringen und den dritten Rang belegte knapp dahinter Christian Kirchmayer mit 577 Ringen, der wiederum um einen Ring mehr als Richard Zechmeister auf Rang vier vorzuweisen hatte.

Den Österreichischen Meistertitel mit der Mannschaft verteidigte souverän Team Burgenland mit Christian Kirchmayer, Richard Zechmeister und Manuel Pillitsch, die gemeinsam 1723 Ringe erarbeiteten.

Konstant 95 Ringe von Serie eins bis vier brachte Andreas Auprich in der Staatsmeisterschaftskonkurrenz mit der **25m-Standardpistole** auf die Scheibe. In Serie fünf waren es sogar 96, und mit 90 Ringen beschloss der Kärntner seine 60 Schuss. Gesamt 566 Ringe waren das Topresultat dieses Bewerbs. Damit holte sich Auprich



die zweite Goldmedaille und auch den zweiten Staatsmeistertitel bei dieser Meisterschaft. Vizestaatsmeister wurde Heinz Költringer (ST) mit 557 Ringen. Bronze ging an den Burgenländer Christian Kirchmayer (555 Ringe), der damit seine dritte Einzelmedaille in Linz überreicht bekam.

Österreichischer Meister mit der Mannschaft wurde wie bereits mit der Zentralfeuerpistole Team Burgenland mit Kirchmayer, dem Titelverteidiger Richard Zechmeister und Manuel Pillitsch.

Mit 1655 Ringen positionierten sie sich um 76 Ringe vor dem zweitplatzierten Team Kärnten.

Österreichische Meistertitel

Im Bewerb **25m-Schnellfeuerpistole** gewann Wolfgang Heiling (B) mit 530 Ringen die Klasse Senioren 1. Silber ging an Herbert Sailer (T) mit drei Ringen Rückstand. Thomas Glanzer (ST), der überragende Sieger der vergangenen Österreichischen Meisterschaft im Jahr 2019, holte Bronze. Die Mannschaftswertung (Ö-Cup) führte das Team Steiermark mit Thomas Glanzer, Rainer Pucher und Gerhard Farmer und gemeinsam 1501 Ringen an. Eine starke Leistung von 532 Ringen gelang dem Sieger der Klasse Senioren 2. Gerhard Böhm (S) setzte sich damit um 31 Ringe von der Konkurrenz ab. Silber holte Hans Achrainger (T) und Bronze Leo Gutjahr.

Zum ersten Mal gingen auch zwei Jungschützen an den Start dieser Disziplin: Die Brüder Kretzl schossen jeweils zwei Serien je Durchgang. Das beste Ergebnis kam von Timon Kretzl, der mit einem Ergebnis von 306 Ringen diesen Ö-Cup beschloss. Bruder Simon Kretzl brachte 269 Ringe auf die Scheibe.

Eine Österreichische-Meisterschafts-Wertung kam in diesem Jahr erfreulicherweise bei den JuniorInnen zustande. Zum Österreichischen Meister mit der **25m-Pistole** kürte sich Stefan Lerchner (NÖ) mit 540 Ringen. Silber holte ÖSB-Juniorin Corina Gosch (NÖ) mit 538 Ringen und Bronze ging an Florian Glaser (OÖ). Den Titel in der Mannschaftswertung (Ö-Cup) holten sich die NiederösterreicherInnen Lerchner, Gosch und Sebastian Wagner. Als jüngste Teilnehmer waren erneut die Brüder Timon und Simon Kretzl mit beachtlichen Leistungen am Start.

In der Klasse Seniorinnen 1 dieser Disziplin siegte die Tirolerin Tanya Antonevich mit 541 Ringen. Rudolf Sailer (T) holte in der Klasse Senioren 1 seine zweite Medaille bei dieser Meisterschaft und verteidigte mit 569 Ringen erfolgreich seinen Titel vor Günter Glaser (NÖ) und Wolfgang Heiling (B). Mannschaftlich hatten die niederösterreichischen Senioren 1 mit Günter Glaser, Peter Aitonitsch und Wolfgang Nowotny das Sagen. Mit 557 Ringen ließ Senior 2 Gerhard Böhm (S) seine Kontrahenten hinter sich und stieg vor den Tirolern Hans Achrainger und Stefan Mallaun auf das Stockerl. Die beiden Tiroler bildeten gemeinsam mit Sebastian Nössing das Siegerteam in der Mannschaftswertung.

Im Jahr 2018 auf nationaler Ebene eingeführt, ging der Bewerb **25m-Standardpistole Mixed Team** in Linz in die dritte Runde. Den Grunddurchgang konnte das Team Tirol 1 für sich entscheiden. Rudi Sailer (282) und Tanya Antonevich (259) erreichten gemeinsam 541 Ringe. Jeder Teampartner hatte dabei ein Halbprogramm zu absolvieren. Alle sieben teilnehmenden gemischten Duos kamen automatisch ins Halbfinale weiter, in dem das siebtplatzierte gegen das zweitplatzierte, das sechstplatzierte gegen das drittplatzierte Team antrat usw. Das beste Ergebnis dieser Runde kam diesmal vom Salzburger Duo, der Olympiateilnehmerin Sylvia Steiner mit ihrem Partner Gerhard Böhm, das gemeinsam 354 Ringe auf die Scheibe brachte. In drei Finaldurchgängen wurde jeweils die Mannschaft mit der niedrigsten Punktzahl eliminiert.

Der vierte Rang ging an Steiermark 2 mit Andrea Glanz-Raidl und Thomas Glanzer, der dritte Rang an Steiermark 1 mit Anita Grabensberger und Rainer Bucher. Das spannende Duell um den Sieg gewann letztendlich das in allen Finalrunden vorne liegende Team Tirol 1 Antonevich/Sailer gegen die ebenfalls starken Salzburgerinnen Steiner/Böhm.

Auf die **50m-Distanz** holte in der Klasse Senioren 1 der Vorjahres-Zweite Rudi Sailer (T) mit 534 Ringen eine weitere Goldmedaille. Team Tirol 1 mit Sailer, Mario Jofen und Iwan Bacher gewann mit 1529 Ringen erneut die Mannschaftswertung (Ö-Cup). Eine knappe Entscheidung wurde im stark besetzten Teilnehmerfeld der Senioren 2 getroffen. Mit 502 Ringen und einem Ring Vorsprung gewann Stefan Mallaun (T) vor Josef Scherer (V). Franz Steiner holte Bronze. Die Teamwertung gewannen klar die Tiroler mit Mallaun, Hans Achrainer und Sebastian Nössing.

Spannend machten es die besten Seniorinnen 1 im Bewerb **25m-Standardpistole**: Elisabeth Mlekusch gewann ringgleich vor der Silbermedaillengewinnerin 2019, Anita Grabensberger, mit jeweils 518 Ringen. Brigitte Steiner schoss sich auf Rang drei. Als Titelverteidiger bei den Senioren 1 ging das Tiroler Brüderpaar Sailer ins Rennen und war auch in diesem Jahr äußerst erfolgreich: Mit 548 Ringen holte Rudi Sailer erneut den Sieg, Friedrich Hasieber (OÖ) gewann Silber und Bronze ging an Herbert Sailer. Wie bei der letzten ÖM ging die Mannschaftswertung mit 1592 Ringen an die Tiroler Rudolf und Herbert Sailer und Mario Jofen. Auf Rekordniveau wurde bei den Senioren 2 geschossen: Gerhard Böhm (S) ließ mit 544 Ringen die gesamte Konkurrenz souverän hinter sich und stellte den seit 2010 gültigen Österreichischen Rekord ein. Silber ging an Josef Scherer (V) und Bronze an Hans Achrainer (T). Die Heimmannschaft Oberösterreich 1 mit den Schützen Thomas Gräfner, Friedrich Rath und Alois Grüner holte den Teamtitel mit 1502 Ringen.

Drei oberösterreichische Nachwuchstalente stellten sich ebenfalls dem Vergleich mit der 25m-Standardpistole. Es gewann Florian Glaser mit 501 Ringen vor Korbinian Putz und Tristan Steiner.

Fazit

Im Medaillenspiegel hatte in diesem Jahr Tirol mit zehn Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailles das Sagen. Auf Rang zwei platzierten sich die Niederösterreicherinnen und Dritte über alle Österreichische Meisterschafts- und Staatsmeisterschaftsbewerbe wurden die SalzburgerInnen.

Die beiden ÖSB-Vizepräsidenten Ing. Horst Judtmann und Hermann Gössl gaben der Veranstaltung am Samstag bzw. Sonntag die Ehre. ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer zeigte sich mit dem gesamten Verlauf äußerst zufrieden: „Ein ganz besonderer Dank gilt Alois Litschmann, der einen großen Teil zum Gelingen dieser Meisterschaft beigetragen hat. Landessportleiter Bernhard Prammer und sein Team haben ebenfalls toll gearbeitet. Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause ein gelungener Neustart mit großartigen Leistungen der SchützInnen.“

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2021				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
WANKMÜLLER René	ST	50m Pistole Männer	536	
STEINER Sylvia	S	25m Pistole Frauen	583 / 34*	
AURPICH Andreas	K	25m Standardpistole Männer	566	
AURPICH Andreas	K	25m Zentralfeuerpistole Männer	580	
KRAL Daniel	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Männer	563 / 25*	

* = Finalergebnis, OR = Österr. Finalrekord, eingestellter Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2021				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
SAILER Rudolf	T	50m Pistole Senioren 1	534	
MALLAUN Stefan	T	50m Pistole Senioren 2	502	
LERCHNER Stefan	NÖ	25m Pistole JuniorInnen	540	
ANTONEVICH Tanya	T	25m Pistole Seniorinnen 1	541	
SAILER Rudolf	T	25m Pistole Senioren 1	569	
BÖHM Gerhard	S	25m Pistole SeniorInnen 2	557	
GLASER Florian	OÖ	25m Standardpistole Junioren	501	
MLEKUSCH Elisabeth	S	25m Standardpistole Seniorinnen 1	518	
SAILER Rudolf	T	25m Standardpistole Senioren 1	548	
BÖHM Gerhard	S	25m Standardpistole Senioren 2	544	
KRETZL Timon	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Jungschützen	306	
HEILING Wolfgang	B	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	530	
BÖHM Gerhard	S	25m Schnellfeuerpistole Senioren 2	532	

EÖR = eingestellter Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2021 - TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
BECHTER Manfred ZORAN Sladjan KÜNDIG Lothar	V	50m Pistole Männer	1554	
BACHER Iwan SAILER Rudolf JOFEN Mario	T	50m Pistole Senioren 1	1529	
MALLAUN Stefan ACHRAINER Hans NÖSSING Sebastian	T	50m Pistole Senioren 2	1485	
GRABENSBERGER Anita KAPPER Anja GLANZ-RAIDL Andrea	STM	25m Pistole Frauen	1610	
WAGNER Sebastian LERCHNER Stefan GOSCH Corina	NÖ	25m Pistole JuniorInnen	1563	
AITONITSCH Peter GLASER Günter NOWOTNY Wolfgang	NÖ	25m Pistole Senioren 1	1626	
MALLAUN Stefan ACHRAINER Hans NÖSSING Sebastian	T	25m Pistole SeniorInnen 2	1611	
ANTONEVICH Tanya SAILER Rudolf	T	25m Standardpistole Mixed Team	541 / 172*	
KIRCHMAYER Christian PILLITSCH Manuel ZECHMEISTER Richard	B	25m Standardpistole Männer	1655	
SAILER Rudolf SAILER Herbert JOFEN Mario	T	25m Standardpistole Senioren 1	1592	
GRAFNER Thomas RATH Friedrich GRÜNER Alois	OÖ	25m Standardpistole Senioren 2	1502	
KIRCHMAYER Christian PILLITSCH Manuel ZECHMEISTER Richard	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1723	
PUCHER Rainer FARMER Gerhard GLANZER Thomas	ST	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	1501	

* = Finalergebnis

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugelbewerbe.

Top-Ergebnisse in Bad Zell.

Text & Fotos: BSPL Robert Szuppin

Am 8. und 9. Oktober wurde die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Vorderlader in Bad Zell ausgetragen. Es nahmen 87 SchützInnen aus sieben Bundesländern teil.

Seit der letzten Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft in den Vorderlader-Kugelbewerben vergingen Corona-bedingt über zwei Jahre. Trotz der langen Pause wurden in Bad Zell beachtliche Ergebnisse erzielt.

Österreichische Staatsmeisterschaft

In der Disziplin **Kuchenreuter Replika** gewann Steffen Schmidinger aus Vorarlberg (USG Egg) mit 97 Ringen. Der Mannschaftstitel in **Forsyth** ging in die Steiermark an die Schützen Günther Kolb, Hubert Kerber und Gerhard Skofitsch mit 274 Ringen. In der Disziplin **Mariette** verteidigte der Oberösterreicher Christian Winterer (Union VS Gilgenberg) mit 95 Ringen den Titel. Den Teamtitel in **Peterlongo** holte Tirol mit den Schützen Heinrich Grad, Otto Lederle und Sebastian Nössing mit 270 Ringen. Im Bewerb **Cominazzo O/R** ging der Titel an den Oberösterreicher Leopold Plattner (1. OÖVSSC Oberschlierbach) mit 92 Ringen. Den Mannschaftstitel in **Wogdon** holte sich das Burgenland mit den Schützen Werner Fasching, Herbert Wagner und Manfred Hinterbuchinger mit 258 Ringen. Im Bewerb **Vetterli Replika** siegte der Vorarlberger Gert Loacker-Schöch (USG Hard) mit 97 Ringen. Der Mannschaftstitel in **Pforzheim** ging nach Niederösterreich an die Schützen Franz Prinz, Andreas Handl und Hubert Gierlinger mit 287 Ringen. In der Disziplin **Whitworth O/R** setzte sich Wilhelm Potzmader (SG Scheibbs 1569) mit 96 Ringen an die Spitze. Den Teamtitel in **Rigby** holte sich erneut Niederösterreich, diesmal mit Hubert Gierlinger, Wilhelm Potzmader und Franz Prinz mit 282 Ringen.

Österreichische Meisterschaft

In der Disziplin **Colt** konnte sich der Tiroler Sebastian Nössing (IHG Innsbruck) mit 94 Ringen durchsetzen. Der Mannschaftsbewerb **Adams** ging an das Burgenland mit den Schützen Herbert Wagner, Robert Szuppin und Werner Fasching mit 264 Ringen. Der Meistertitel mit der **Luntenschlosspistole (Tanzutsu O/R)** ging nach Oberösterreich an Alexander Kaltenbach (SC Offenhausen) mit 90 Ringen. Den Mannschaftstitel **Kunitomo** konnte sich erneut Team Burgenland mit Werner Fasching, Herbert Wagner und Robert Szuppin (260 Ringe) sichern. Im Bewerb **Donald Malson O/R** (Revolver 50 Meter) holte sich der Vorarlberger Steffen Schmidinger (USG Egg) mit 87 Ringen den Meistertitel. Im Bewerb **El Alamo** war Burgenland mit den Schützen Manfred Hinterbuchinger, Werner Fasching und Herbert Wagner mit 219 Ringen nicht zu schlagen. Den Titel im Kombinationsbewerb **Remington O/R** (Revolver 25 und 50 Meter) sicherte sich der Oberösterreicher Christian Winterer (Union Gilgenberg) mit 178 Ringen. Den letzten Titel mit den Kurz Waffen mit der **Kuchenreuter**

LG400 COMPETITION pure black

- Diopter SPY 24 Click „pure black“
- Visiervorlagerung BLOCK CLUB „pure black“
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.299,- €



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUM]



Paul Adam im Bewerb Hizadai. Alois Litschmann im Bewerb Tanegashima.

Original holte Roland Mikschl aus Oberösterreich (SC Offenhausen) mit 96 Ringen. Die Mannschaft Oberösterreich 1 mit Roland Mikschl, Anton Atteneder und Alexander Kaltenbach gewann auch den finalen Mannschaftstitel mit den Kurz Waffen, den **Boudet**, mit 277 Ringen.

Mit der Steinschlossmuskete 50m, dem Bewerb **Miquelet**, kürte sich der Niederösterreicher Franz Prinz (SG Scheibbs 1569) mit 89 Ringen zum Meister. Der Mannschaftstitel im Bewerb **Halikko** ging ebenfalls nach Niederösterreich an die Schützen Franz Prinz, Werner Salzl und Markus Furrutter (227 Ringe). Der Meistertitel mit dem freien Perkussionsgewehr, der Bewerb **Vetterli Original**, ging an den Lokalmatadoren Michael Schickermüller (SV Bad Zell) mit 95 Ringen. Mit dem militärischen Dienstgewehr 50m (**Lamarmora O/R**) setzte sich der Wiener Michael Tar (SK Handelsministerium) durch. Die Mannschaft Oberösterreich 1 holte sich mit den Schützen Andreas Högl, Walter Altenbuchner und Valentin Eisenführer Gold im Bewerb **Enfield** (277 Ringe). Mit dem Steinschlossgewehr 50m (**Pennsylvania O/R**) schoss sich Andreas Högl (Hochburg-Ach) mit 95 Ringen auf das oberste Siegerpodest. Der Mannschaftstitel im Bewerb **Kossuth** ging einmal mehr an Niederösterreich mit den Schützen Andreas Handl, Franz Prinz und Werner Salzl (266 Ringe). Im Bewerb **Tanegashima O/R** (Luntenschlossgewehr 50 Meter stehend) holte sich der Vorarlberger Andreas Gassner (USG Hard) mit 94 Ringen die Goldmedaille. Andreas Högl (Hochburg-Ach) aus Oberösterreich gewann mit dem Luntenschlossgewehr 50 Meter kniend (**Hizadai O/R**) mit 97 Ringen. Mit dem militärischen Dienstgewehr 100m (**Minie O/R**) kam der Oberösterreicher Walter Altenbuchner mit 94 Ringen zum Sieg. Den Mannschaftstitel im Bewerb **Magenta** holte Oberösterreich 1 mit den Schützen Felix Würflingsdobler, Walter Altenbuchner und Valentin Eisenführer (270 Ringe). Walter Altenbuchner aus Oberösterreich (Union Gilgenberg) gewann mit 92 Ringen zudem den Bewerb **Maximilian O/R** (Steinschlossgewehr 100m). Der Mannschaftstitel im Bewerb **Lucca** ging nach Oberösterreich zu den Schützen Andreas Högl, Walter Altenbuchner und Michael Schickermüller.

Mein Dank gilt allen, die bei der Austragung der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft tatkräftig mitgeholfen haben.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2021			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
MIKSCHL Roland	SC Offenhausen (OÖ)	Kuchenreuter Original	96
NÖSSING Sebastian	IHG Innsbruck (T)	Colt Original	94
KALTENBACH Alexander	SC Offenhausen (OÖ)	Tanzutsu O/R	90
SCHMIDINGER Steffen	USG Egg (V)	Donald Malson O/R	87
WINTERER Christian	Union Gilgenberg (OÖ)	Remington O/R	178
PRINZ Franz	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Miquelet O/R	89
SCHICKERMÜLLER Michael	SV Bad Zell (OÖ)	Vetterli Original	95
TAR Michael	SK Handelsministerium (W)	Lamarmora O/R	95
HÖGL Andreas	Union Hochburg-Ach (OÖ)	Pennsylvania O/R	95
GASSNER Andreas	USG Hard (V)	Tanegashima O/R	94
HÖGL Andreas	Union Hochburg-Ach (OÖ)	Hizadai O/R	97
FÜRRUTTER Michaela	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Walkyrie O/R	82
ALTENBUCHNER Walter	Union Gilgenberg (OÖ)	Minie O/R	94
ALTENBUCHNER Walter	Union Gilgenberg (OÖ)	Maximilian O/R	92
GASSNER Andreas	USG Hard (V)	Hizadai O/R	96
GADRINGER Christina	Union Hochburg-Ach (OÖ)	Walkyrie O/R	89
PRINZ Franz	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Minie O/R	88
HANDL Andreas	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Maximilian O/R	92

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2021 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
MIKSCHL Roland			
ATTENEDER Anton	OÖ 1	Boudet (Kuchenreuter Original)	277
KALTENBACH Alexander			
WAGNER Herbert			
FASCHING Werner	Burgenland	Adams (Colt)	264
SZUPPIN Robert			
WAGNER Herbert			
FASCHING Werner	Burgenland	Kunitomo (Tanzutsu O/R)	260
SZUPPIN Robert			
WAGNER Herbert			
FASCHING Werner	Burgenland	El Alamo (Donald Malson O/R)	219
HINTERBUCHINGER Manfred			
FÜRRUTTER Markus			
PRINZ Franz	NÖ	Halikko (Miquelet O/R)	227
SALZL Werner			
HÖGL Andreas			
ALTENBUCHNER Walter	OÖ 1	Enfield (Lamarmora O/R)	277
EISENFÜHRER Valetin			
HANDL Andreas			
PRINZ Franz	NÖ	Kossuth (Pennsylvania O/R)	266
SALZL Werner			
WÜRFLINGSDOBLER Felix			
ALTENBUCHNER Walter	OÖ 1	Magenta (Minie O/R)	270
EISENFÜHRER Valetin			
SCHICKERMÜLLER Franz			
HÖGL Andreas	OÖ	Lucca (Maximilian O/R)	255
ALTENBUCHNER Walter			

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2021			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
SCHMIDINGER Steffen	USG Egg (V)	Kuchenreuter Replika	97
WINTERER Christian	Union Gilgenberg (OÖ)	Mariette Replika	95
PLATTNER Leopold	1. OÖVSSC Oberschlierbach (OÖ)	Cominazzo O/R	92
LOACKER-SCHÖCH Gert	USG Hard (V)	Vetterli Replika	97
POTZMADER Wilhelm	SG Scheibbs 1569 (NÖ)	Whitworth O/R	96

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2021 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
SKOFITSCH Gerhard			
KERBER Hubert	Steiermark	Forsyth (Kuchenreuter Replika)	274
KOLB Günther			
GRAD Heinrich			
LEDERLE Otto	Tirol	Perterlongo (Mariette Replika)	270
NÖSSING Sebastian			
WAGNER Herbert			
FASCHING Werner	Burgenland	Wogdon (Cominazzo O/R)	258
HINTERBUCHINGER Manfred			
GIERLINGER Hubert			
HANDL Andreas	NÖ 1	Pforzheim (Vetterli R/O)	287
PRINZ Franz			
GIERLINGER Hubert			
PRINZ Franz	NÖ	Rigby (Whitworth O/R)	282
POTZMADER Wilhelm			

ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Innsbruck.

Erste Staatsmeisterschaft nach zweieinhalb Jahren.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Trotz der langen, Corona-bedingten Pause wurde bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft für Luftpistole und Luftgewehr von 23. bis 31. Oktober im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl auf höchstem Niveau geschossen. Es fiel sogar manch Österreichischer Rekord. Unter den StarterInnen befanden sich die erfolgreichen ÖSB-SchützInnen der diesjährigen Europameisterschaft und des Weltcups in Osijek, der Junioren-Weltmeisterschaft in Lima sowie die beiden OlympiateilnehmerInnen Sylvia Steiner (Luftpistole) und Martin Strempl (Luftgewehr), die beide ihrer FavoritInnenrolle gerecht wurden und ihren Staatsmeistertitel erfolgreich verteidigten. Zudem holten sich Nadine Ungerank (Luftgewehr) und Daniel Kral (Luftpistole) ihren ersten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Der Titel im Mixed-Team-Bewerb mit der Luftpistole ging mit Andreas und Katja an Vater und Tochter Auprich.

Corona-bedingt wurden in diesem Jahr zur Reduktion der TeilnehmerInnenzahlen je Wettbewerbstag die Luftpistolen- und Luftgewehrbewerbe zeitlich voneinander getrennt. Im Medaillenspiegel aller als ÖSTM und ÖM gewerteten Bewerbe stand nach drei ereignisreichen Wettkampftagen mit der Luftpistole Tirol an der Spitze. Die mit Abstand meisten Medaillen in den ÖSTM- und ÖM-Wertungen mit dem Luftgewehr nach ebenfalls drei Tagen gingen ebenso nach Tirol. Beehrt wurde die Meisterschaft u.a. durch ÖSB-Präsident DDr. Herwig van Staa, ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl, TLSB Landesoberschützenmeister Andreas Hauser und TLSB Landesschützenmeister Friedl Anrain, die den erfolgreichen SchützInnen die Medaillen überreichten. Einziger Wermutstropfen blieb die Absage der Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbe am letzten Wettbewerbstag durch einen Corona-Verdachtsfall.

ÖSTM & ÖM LUFTPISTOLE

Österreichische Meisterschaft Stehend aufgelegt

Die neue Österreichische Meisterin im Bewerb Luftpistole Stehend aufgelegt der Frauen heißt Heike Hörmann (NÖ), die sich mit 376 Ringen an die Spitze der nationalen Konkurrenz in dieser Disziplin setzte. Bei den Männern gewann Michael Hubinger (OÖ) mit 387 Ringen vor dem Rekordhalter und Titelverteidiger Martin Gruber (OÖ). Karin Stürmer (OÖ) kam bei den Seniorinnen 1 mit 380 Ringen um vier Ringe an den aktuellen Österreichischen Rekord heran. Bei den Senioren 1 kam das beste Ergebnis aus Kärnten von Joachim Voith, der mit 383 Ringen unter seinem zu Buche stehenden Rekord blieb. 1131 Ringe erreichte die siegreiche Kärntner Mannschaft mit Voith, Primus und Bernhard Bruckmayer. Hervorragende 386 Ringe gelangen Heinz Gugler (ST) als bestem Senior 2 dieser Meisterschaft. Die Niederösterreicher Franz Räuschl und Johann Kral schossen sich gemeinsam mit Norbert Katzian mit 1143 Ringen zu Gold in der Mannschaftswertung.

Österreichische Meisterschaft LP5

Hervorragend performte Österreichs Vorzeige-PistolenschützIn auch mit der LP5: Die Salzburgerin Sylvia Steiner erzielte ein Topresultat von 372 Ringen, womit sie ihren eigenen Österreichischen Rekord um ganze neun Ringe nach oben schraubte. In der Klasse der Männer gewann Rekordhalter Andreas Auprich (K) mit 365 Ringen. Gold in der Mannschaftswertung holten die burgenländischen Rekordhalter Richard Zechmeister, Manuel Pillitsch und Christian Kirchmayer mit 1050 Ringen. Die Siegerin der Klasse Seniorinnen 1, Tanya Antonevich (T), erzielte 347 Ringe und knackte damit den Österreichischen Rekord von Ulrike Springer aus dem Jahr 2016 um einen Ring. Ein Familien-Dreifach-Sieg gelang den Brüdern Sailer bei den Senioren 1: Rudi (352 Ringe), Herbert und Titelverteidiger Willi holten Gold, Silber und Bronze und mit 1038 Ringen auch souverän den Mannschaftstitel für Tirol. Johannes Kröll (S) entschied die SeniorInnen-2-Wertung mit 341 Ringen für sich. In der Teamwertung hatte die Mannschaft aus Vorarlberg mit den SchützInnen Josef Scherer, Wilfried Kasbauer und Rosa Meier mit gesamt 965 Ringen das gemeinschaftlich beste Resultat zu bieten.

Österreichische Meisterschaft der SeniorInnen

Nach ihrem Erfolg mit der LP5 am Vortag war Seniorin 1, Tanya Antonevich (T), auch mit der Luftpistole siegreich – und dies erneut mit Österreichischem Rekord: 365 Ringe sind die neue Bestmarke, die zuvor bei 362 Ringen lag. Auch der Mannschaftsrekord wurde durch das Team Tirol mit Antonevich, Mairhofer und Petra Kiermaier um zehn Ringe gehoben und liegt nun bei 1071 Ringen. Der Sieger in der Klasse Senioren 1 kam ebenfalls aus Tirol: Sigmar Kahlen gewann mit 374 Ringen. Mannschaftsgold holten die Tiroler Kahlen, Rudi und Willi Sailer mit 1107 Ringen. Rosa Meier erreichte 358 Ringe und damit Gold bei den Seniorinnen 2. 367 Ringe waren das Topergebnis in der Klasse Senioren 2, das Siegmund Auer (T) auf die Scheibe brachte. Wieder einmal zeigte sich das Tiroler Team als stärkstes, so holten Auer, Johann Achrainner und Sebastian Nössing mit 1065 Ringen den Titel.

Österreichische Meisterschaft des Nachwuchses

Bei den ganz Kleinen, in der Klasse Jugend 1, gewann Matteo Steinberger aus der Steiermark mit hervorragenden 193 Ringen und stellte damit den seit 2014 gültigen Österreichischen Rekord von Kevin Kasinger ein. Silber ging an Leonhard Steiner (OÖ) und Bronze an Leon Koisser (NÖ).

In der Klasse Jugend 2 erzielten die jüngsten ÖSB-Kadermitglieder, die Brüder Kretzl, die besten Ergebnisse: Timon holte Gold mit 181 Ringen und Simon Silber. Bronze ging an Andreas Geretschläger (OÖ). Die Mannschaft Niederösterreich mit den Schützen Kretzl, Kretzl und Philipp Wachter erhöhte den Österreichischen Rekord dieser Klasse von 513 auf 516 Ringe.

Die JungschützInnenwertung (Ö-Cup) gewann ÖSB-Schützin Melanie Djordjevic (V) souverän mit 369 Ringen vor ihrem neuen ÖSB-Kaderkollegen Lukas Bachmann aus der Steiermark und Adrian Lang (OÖ). Djordjevics Ergebnis ist ein neuer Österreichischer Rekord und liegt sechs Ringe über dem bisherigen.

Bei den Juniorinnen (Ö-Cup) setzte sich im Grunddurchgang vorerst die Steirerin Barbara Nilica mit 538 Ringen und einem Ring Vorsprung auf WM-Teilnehmerin Corina Gosch an die Spitze. Im Finale spielte Gosch jedoch ihre Routine, die sie u.a. auch auf internationalem Parkett sammeln durfte, voll aus. Bereits in der ersten Serie schuf die Niederösterreicherin eine Distanz von 4,2 Ringen auf die nationale Konkurrenz und baute ihren Vorsprung mit einem Endergebnis von 225,3 Ringen – nur 1,1 Ringe unter ihrem Österreichischen Rekord – auf 17,7 Ringe aus. Silber eroberte sich die Führende des Grunddurchgangs, Barbara Nilica, und Bronze ging an Lisa Thamer (K).

Das Topresultat der Junioren kam im Grunddurchgang mit 551 Ringen von ÖSB-Zuwachs Sebastian Wagner (NÖ). Dicht dahinter belegten Stefan Lerchner (NÖ) und Kaderschütze Maximilian Fühapter (T) die Ränge zwei und drei. Auch das Finale spiegelte die hohe Leistungsdichte wider, so waren Positionswechsel an der Tagesordnung und es blieb spannend bis zuletzt. Florian Prem (T) arbeitete sich in den Eliminationsschüssen an die Spitze und behielt diese bei. Der Tiroler gewann Gold mit 232,3 Ringen. Silber ging an ÖSB-Kaderneuling und Finalrekordhalter (236,5 Ringe beim GP Tyrol 2019) Korbinian Putz (OÖ), der sich Schuss um Schuss weiter vor kämpfte. Rang drei belegte Stefan Lerchner. Die Mannschaftswertung (Ö-Cup) ging an Niederösterreich mit den Schützen Wagner, Lerchner und Simon Poschacher (1639 Ringe).

Vier JuniorInnen-Duos stellten sich der Mixed-Team-Konkurrenz. Dabei war ab der ersten Qualifikation die Dominanz des niederösterreichischen Teams zu erkennen. Stefan Lerchner und WM-Teilnehmerin Corina Gosch setzten sich in der ersten Runde um 21 Ringe mit insgesamt 540 Ringen bei 60 Schuss ab. Auch in der zweiten Qualifikation, bei der die TeilnehmerInnen der Medalmatches ausgeschossen werden, hatten Lerchner und Gosch mit gesamt 366 Ringen die Nase vorne. ÖSB-Kaderschütze Korbinian Putz kämpfte mit seiner Partnerin Sonja Riedl als Team Oberösterreich 2 im Bronzemaß gegen Team Steiermark 2 mit ÖSB-Kaderneuzugang Michelle Schuller und Leon Bachmann. Es siegte in diesem Duell mit drei Gegentreffern und einem Endstand von 16:6 Team Oberösterreich

2 und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Um Gold traten das erste steirische Team mit ÖSB-Athlet Lukas Bachmann und Barbara Nilica gegen das erfahrene Team Niederösterreich mit der Österreichischen Juniorenmeisterin im Einzel, Corina Gosch, und Stefan Lerchner an. Der Sieg und damit der Österreichische Meistertitel ging mit 16:4 Punkten an die Routiniers aus Niederösterreich.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Österreichs beste Luftpistolenschützinnen durften sich im Staatsmeisterschaftsbewerb mit Olympionikin Sylvia Steiner messen. Mit einem Ergebnis von 572 Ringen setzte sich die Salzburger Soldatin im Grunddurchgang erwartungsgemäß an die Spitze des nationalen Feldes. Ihren aktuellen Österreichischen Rekord, erzielt mit Rang zwei in der Qualifikation des diesjährigen ISSF Weltcups in Osijek, erreichte sie damit zwar nicht, konnte jedoch einen Abstand von 21 Ringen auf Karin Goißer (NÖ), die Zweite des Klassements, herauschießen. Im Finale vergrößerte Steiner den Abstand zu ihren Finalkolleginnen ebenfalls von Schuss zu Schuss und beendete dieses mit beachtlichen 237,8 Ringen und ihrem inzwischen bereits achten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Spannend machten es ihre Mitstreiterinnen um die verbleibenden Podestplätze, die Polina Klemenko (W) mit Silber und Karin Goißer mit Bronze für sich beanspruchten. In der Mannschaftswertung hatten die Salzburgerinnen das Sagen: Es gewannen Sylvia Steiner, Andrea Greiner, die lange Zeit auf Rang zwei des Finales lag, und Elisabeth Mlekusch mit gesamt 1633 Ringen.

Deutlich weniger klar war der Ausgang des Männerbewerbs vorherzusehen. Den Grunddurchgang entschied ÖSB-Kaderathlet und Titelverteidiger Richard Zechmeister (B) für sich. Mit ihm brachte, wie bei den Frauen, der Rekordhalter (579 Ringe erzielt beim ISSF Weltcup Peking 2019) das beste Resultat auf die Scheibe: 575 Ringe waren zwei Ringe mehr als das Ergebnis seines ÖSB-Teamkollegen Andreas Auprich (K). Im Finale wurden die Karten neu gemischt. Vorerst setzte sich der Vorarlberger Manfred Bechter an die Spitze. Anschließend übernahm Christian Kirchmayer (B), seinerseits ehemaliger ÖSB-Kaderschütze, und hielt diese einige Zeit. Das gesamte Feld blieb jedoch ausnehmend dicht beisammen. In der zweiten Eliminationsserie kam erneut Bechter in Führung, doch hatte dieser die Rechnung ohne den jungen Niederösterreicher Daniel Kral gemacht, der in den letzten Schüssen noch einmal alle Kräfte mobilisierte und mit drei Topschüssen (10,5, 10,4 und 10,6) kurz vor dem Finish das Ruder übernahm. Nach seinem Staatsmeisterschaftserfolg mit der 25m-Schnellfeuerpistole im September kürte sich Kral nun auch zum ersten Mal in seiner jungen Karriere zum Staatsmeister mit der Luftpistole. Silber gewann Manfred Bechter und Bronze ging an Sladjan Zoran (V). Der Teamtitel ging in das Burgenland: 1686 Ringe bedeuteten Gold für Zechmeister, Kirchmayer und Manuel Pillitsch.

Neun gemischte Teams gingen in den Österreichischen Staatsmeisterschaftsbewerb Luftpistole Mixed Team. In der ersten Qualifikation, bei der es um die Ausscheidung der Top-acht Teams geht, konnte Team Salzburg 1 mit Olympiateilnehmerin Sylvia Steiner

und Johannes Kröll das Topergebnis von 569 Ringen bei 30 Schuss je SchützIn erzielen. Es folgten Team Kärnten, Tirol 1 und Niederösterreich 1 in der zweiten Qualifikation. Bei den 20 je SchützIn zu absolvierenden Schüssen in der zweiten Qualifikation setzten sich Katja und Andreas Auprich vom Team Kärnten mit gesamt 372 Ringen an die Spitze. Im Match um Bronze gingen das dritt- und viertplatzierte Team der zweiten Runde an den Start: Sylvia Steiner und Johannes Kröll ließen das Duo Tirol 2 mit Petra und Tobias Seifert nicht zum Zug kommen und gewannen 16:0. So ging die Bronzemedaille klar an Team Salzburg. Eine erwartungsgemäß enge Konkurrenz lieferten sich die Teams im Match um Gold: Die ÖSB-Kaderschützen Andreas Auprich (K) und Daniel Kral (NÖ) schossen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Teamkolleginnen relativ gleichauf. Nach zweimaligem Gleichstand jedoch zog Katja Auprich mit ihrem Vater Andreas etwas an und holte letztendlich den Sieg mit 16:10 Punkten gegen das niederösterreichische Duo Sonja Jammerbund und Daniel Kral. Der Österreichische Staatsmeistertitel 2021 ging damit an die KärntnerInnen Katja und Andreas Auprich, Silber holten die NiederösterreicherInnen Sonja Jammerbund und Daniel Kral.

ÖSTM & ÖM LUFTGEWEHR

Österreichische Meisterschaft Stehend aufgelegt

Amita Entner (T) verteidigte mit 420,5 Ringen erfolgreich ihren Titel im Bewerb Luftpistole Stehend aufgelegt der Frauen. Die Tirolerinnen Entner, Elisabeth Lettenbichler und Christa Gugglberger siegten auch in der Mannschaftswertung (Ö-Cup) mit gesamt 1256,9 Ringen. Bei den Männern gewann Ignaz Nachbauer (V) mit 420,6 Ringen. Der Mannschaftstitel ging nach Niederösterreich: Manuel Zemmann, Andreas Ebenführer und Christian Streimelweger erreichten gesamt 1245,7 Ringe. Eng ging es an der Spitze der Stehend-aufgelegt-Seniorinnen-1 zu: Angela Fohrafellner (NÖ) gewann mit 419,9 Ringen vor Rekordhalterin und Titelverteidigerin Gerda Winder (V) mit 419,1 Ringen. Der Mannschaftstitel ging mit 1253,3 Ringen an Niederösterreich mit den Schützinnen Fohrafellner, Gerda Leichtfried und Martina Pfeffer. 420,9 Ringe sind der seit 2018 gültige Österreichische Rekord in der Klasse Senioren 1, der diesmal von Herbert Grasmann (S) eingestellt wurde. Gold in der Teamwertung gewannen Grasmann, Gerhard Furtner und Werner Moser aus Salzburg (1251,7 Ringe). Sensationell wurde bei den Seniorinnen 2 geschossen: Die ersten vier Damen kamen alle über den Österreichischen Rekord: Als Erste Christine Rudig (T) mit 417,8 Ringen. Bemerkenswert ist der neue Österreichische Rekord, den Team Niederösterreich mit Edith Zecha, Elisabeth Trötthan und Notburga Sandler aufgestellt hat (Ö-Cup). Mit 1248,1 Ringen hoben sie ihren eigenen Rekord um 14,3 Ringe. Bei den Senioren 2 siegte Werner Zöhrer (ST) mit ebenfalls neuem Österreichischem Rekord von 425,0 Ringen. Mannschaftsgold sicherten sich die Steirer Zöhrer, Franz Tappler und Günther Leitgeb mit 1259,5 Ringen.

Österreichische Meisterschaft der SeniorInnen

Anita Grabensberger (ST), zwei Tage zuvor noch mit der aufgelegten Luftpistole mit Silber erfolgreich, gewann souverän die Klasse

Seniorinnen 1 mit dem Luftpistole Stehend frei. 404,8 Ringe waren in dieser Konkurrenz unerreichbar. 1171,4 Ringe brachten Martina Chamson, Claudia Blasisker und Sonja Kaspar gemeinsam auf die Scheibe und holten damit den Mannschaftstitel nach Tirol. Bei den Senioren 1 verteidigte Rekordhalter Harald Schimböck (OÖ) mit 402,2 Ringen erfolgreich seinen Titel aus dem Jahr 2019. Die beiden Führenden der Einzelwertung, Schimböck und Walter Stadlmayr erreichten gesamt mit Andreas Paschinger das Topresultat in der Mannschaftswertung (1193,7 Ringe) und damit den Sieg für Oberösterreich. 392,8 Ringe waren das beste Resultat in der Klasse Seniorinnen 2 (Ö-Cup). Mit diesem Ergebnis holte Susanne Schwaiger (OÖ) Gold. Mit dem Triumph von Siegfried Grabensberger schloss Familie Grabensberger diesen Wettbewerbstag erfolgreich ab. Der Steirer gewann in der Klasse Senioren 2 mit 396,4 Ringen. Die Tiroler Martin Embacher, Raimund Felderer und Werner Sailer schossen sich mit 1176,6 Ringen zu Gold in der Mannschaftswertung.

Österreichische Meisterschaft des Nachwuchses

Leonie Ascher hob den Österreichischen Rekord in der Klasse Luftpistole Jugend 1 weiblich mit 209,2 Ringen um zwei Zehntel. Aber auch ihre Kontrahentinnen hatten tolle Ergebnisse zu bieten, so kam Leonie Isser mit 209,1 Ringen auf den zweiten und Lorena Entner mit 208,3 Ringen auf den dritten Platz. Die drei Tirolerinnen pulverisierten damit den bisherigen Österreichischen Rekord und erhöhten ihn um 9,4 Ringe auf gesamt 626,6. In der Klasse Jugend 1 männlich siegte Nikolaus Lutz (OÖ) mit 208,5 Ringen vor Sebastian Rathgeber (T) und Georg Sutterlüty (V). Die Oberösterreicher Lutz, Tim Starzinger und Felix Loderbauer gewannen die Mannschaftswertung mit 616,1 Ringen.

Valerie Tauber (NÖ) gelang mit 204,2 Ringen ein klarer Sieg in der Klasse Jugend 2 weiblich. Silber sicherte sich Julia Hirner (T) und Bronze ging an Lisa Fankhauser (T). Auch hier war die Mannschaft Tirol 1 siegreich: Hirner, Mia Grosch und Christina Lettenbichler holten Gold mit 601,7 Ringen. Österreichischer Jugend-2-männlich-Meister wurde Florian Exenberger (T) mit 202,1 Ringen. Die Stockerlplätze zwei und drei eroberten Dominik Rauer (V) und Marcel Szentannai (T). Und wieder ging die Mannschaftswertung an Tirol 1 mit den Schützen Exenberger, Szentannai und Hannes Hotwagner (586 Ringe).

40 Schuss waren von den JungschützInnen zu absolvieren. Bei den Mädchen hatte Romina Cermak (ST) mit 412,7 Ringen die Nase vorne. Silber ging an ÖSB-Kaderathletin und WM-Teilnehmerin Nadja Krainz (OÖ). Den dritten Rang erreichte Paula Alberts (T). Diesmal holten sich die Oberösterreicherinnen den Mannschaftstitel: Die Schwestern Nadja und Anja Krainz erreichten gesamt mit ÖSB-Kaderneuling Victoria Lindner 1215,1 Ringe. Um 1,1 Ringe kam ÖSB-Kaderschütze Johannes Kuen (T) mit seinem Sieg (409,4 Ringe) bei den Jungschützen an den Österreichischen Rekord heran. Landsmann Sebastian Schmid erreichte Rang zwei. Auf den dritten Platz schoss sich Florian Gugele (V). Ein sensationelles Ergebnis gelang den drei Tirolern Kuen, Schmid und ÖSB-Kaderneuzugang Patrick Entner in der Mannschaftswertung: Team Tirol 1 steigerte den Österreichischen Rekord mit 1217,2 Ringen um sagenhafte 11,1 Ringe.

Das beste Ergebnis des Juniorinnengrunddurchgangs kam von ÖSB-Kaderathletin Christina Hillinger (OÖ), die sich mit 624,1 Ringen an die Spitze der nationalen Konkurrenz setzte. Auf die Qualifikationsränge zwei und drei kamen ihre ÖSB-Teamkolleginnen Marlene Baumgartner (OÖ) und Lisa Hafner (T). Im Finale schoss sich mit einer hervorragenden ersten Fünf-Schuss-Serie von 51,9 Ringen die Salzburgerin Eva-Maria Schober in Führung. In der zweiten Serie kam das beste Ergebnis mit 52,0 Ringen von Lisa Hafner (T), die sich die erste Position damit vorerst mit Schober teilte und in der ersten Eliminationsserie an ihr vorbeizog. In den folgenden Eliminationsserien machten es die Finalistinnen besonders spannend und lagen mit vielen Positionswechseln um Zehntelringe beisammen. Letztendlich behielt Schober die Nerven und siegte mit einem Finalergebnis von 246,9 Ringen. Nur sechs Zehntel dahinter erreichte Carmen Mayr (T) die Silbermedaille und Bronze ging an die Grunddurchgangsführende Christina Hillinger. Lisa Hafner, Helena Messner und Carmen Mayr holten für Tirol in der Mannschaftswertung eine weitere Goldmedaille bei dieser Meisterschaft (1844,3 Ringe).

Bei den Junioren hatte Dominic Einwaller das Sagen. Der Tiroler setzte sich bereits im Grunddurchgang an die Spitze. Mit 613,3 Ringen schoss sich der Junioren-WM-Teilnehmer 2,0 Ringe vor seinen ÖSB-Teamkollegen und Landsmann Kevin Weiler (eigentlich noch Jungschütze). Auf die dritte Qualifikationsposition kam Kiano Waibel (V). Im Finale ließ Einwaller von Beginn an keine Zweifel an seiner Siegesabsicht aufkommen. Er kam mit der ersten Serie in Führung und behielt diese bis zur vorletzten Eliminationsrunde. Hier schob sich kurzzeitig Sandro Streicher (T), der Einwaller lange Zeit dicht auf den Fersen war, nach vorne. Letztendlich zog Einwaller jedoch seine Linie durch und holte sich mit 243,2 Ringen den Österreichischen Meistertitel. Vizemeister Sandro Streicher fehlten lediglich drei Zehntel auf Gold. Bronze ging an Kiano Waibel, der freiwillig als Jungschütze in der höheren Klasse gestartet war. Den Teamtitel holte Tirol mit den Schützen Einwaller, Streicher und Weiler, die gemeinsam 1831,6 Ringe erreichten.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Bei den Frauen dominierte die Qualifikation eine Juniorin: Sheileen Waibel (V) übernahm mit 628,5 Ringen und 1,9 Ringen Vorsprung die Führung vor ihren nationalen Kontrahentinnen. Auf Rang zwei kam Routinier Nadine Ungerank (T) und auf der dritten Position landete Jasmin Kitzbichler (T). Das Finale gestalteten die besten acht des Grunddurchgangs äußerst spannend. Vorerst führte Melissa Wolf (V), es übernahm die Olympiateilnehmerin von Rio, Olivia Hofmann (T), dann Sonja Embacher (T) und schließlich Nadine Ungerank, die ihre Position ab der dritten Eliminationsserie nicht mehr aus der Hand gab. Hinter ihr wurde noch hart um die weiteren Platzierungen gekämpft. So heißt die Staatsmeisterin 2021 Nadine Ungerank (250,5 Ringe). Zur Vizemeisterin kürte sich Jasmin Kitzbichler (247,9) und Bronze holte sich die Titelverteidigerin aus dem Jahr 2019 und Finalrekordhalterin Olivia Hofmann. Der Staatsmeistertitel in der Mannschaft ging dieses Jahr nach Vorarlberg: Sheileen Waibel, Marlene Pribitzer und Yvonne Klocker erzielten das Topresultat von 1869,6 Ringen.

Insgesamt vier Olympiateilnehmer gingen an den Start des Männerbewerbs mit dem Luftgewehr – neben Tokio-2021-Teilnehmer Martin Strempl auch die Starter von Rio 2016, Thomas Mathis, Ger- not Rumppler und Alexander Schmir. Favorit Strempl (ST) erreichte in der Qualifikation ein ausgezeichnetes Ergebnis von 630,3 Ringen und schoss sich damit an die Spitze. Ihm folgten Alexander Schmir (NÖ) mit 629,6 und Thomas Mathis (V) mit 628,1 Ringen. Neu gemischt werden bekanntlich die Karten im Finale, das diesmal ausschließlich von ÖSB-Kaderathleten besetzt war. In der ersten Fünf-Schuss-Serie gab es ein Kräftemessen, bei dem einige Topergebnisse erzielt wurden. Vorerst führte hauchdünn Thomas Mathis mit 52,5 Ringen. Ab der zweiten Fünf-Schuss-Serie übernahm Strempl die Position des Führenden, dann wieder Mathis, anschließend erneut Strempl. Mit einer 10,9 und zweimal 10,8 in Folge übernahm Michael Höllwarth (T) das Kommando. Strempl bewies jedoch aufs Neue seine Nervenstärke, holte Schuss um Schuss auf und holte sich beim letzten Schuss zum dritten Mal in Folge den Staatsmeistertitel (251,4 Ringe). Vizemeister wurde mit nur zwei Zehntel Rückstand Michael Höllwarth und Bronze ging an Thomas Mathis. Der Staatsmeistertitel in der Mannschaft ging an Tirol mit den Schützen Tobias Mair, Michael Höllwarth und Andreas Thum (1868,7 Ringe).



ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2021 – MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
ASCHER Leonie	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 1 weiblich	626,6 OR
ISSER Leonie			
ENTNER Lorena			
LUTZ Nikolaus	OÖ 1	Luftgewehr Jugend 1 männlich	616,1
STARZINGER Tim			
LODERBAUER Felix			
HIRNER Julia	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 2 weiblich	601,7
GROSCH Mia			
LETTENBICHLER Christina			
EXENBERGER Florian	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 2 männlich	586,7
SZENTANNAI Marcel			
HOTWAGNER Hannes			
KRAINZ Nadja	OÖ 1	Luftgewehr Jungschützinnen	1215,1
KRAINZ Anja			
LINDNER Victoria			
KUEN Johannes	Tirol 1	Luftgewehr Jungschützen	1217,2 OR
SCHMID Sebastian			
ENTNER Patrick			
HAFNER Lisa	Tirol 1	Luftgewehr Juniorinnen	1844,3
MESSNER Helena			
MAYR Carmen			
EINWALLER Dominic	Tirol 1	Luftgewehr Junioren	1831,6
WEILER Kevin			
STREICHER Sandro			
CHAMSON Martina	Tirol 1	Luftgewehr Seniorinnen 1	1171,4
BLASISKEK Claudia			
KASPAR Sonja			
SCHIMBÖCK Harald	OÖ 1	Luftgewehr Senioren 1	1193,7
STADLMAYR Walter			
PASCHINGER Andreas			
EMBACHER Martin	Tirol 1	Luftgewehr Senioren 2	1176,6
FELDERER Raimund			
SAILER Werner			
KOISSER Leon	NÖ 1	Luftpistole Jugend 1	554
BERGER Leon			
SCHIEBNER Nico			
KRETZL Timon	NÖ 1	Luftpistole Jugend 2	516 OR
KRETZL Simon			
WACHTER Philipp			
WAGNER Sebastian	NÖ 1	Luftpistole Junioren	1639**
LERCHNER Stefan			
POSCHACHER Simon			
ANTONEVICH Tanya	Tirol 1	Luftpistole Seniorinnen 1	1071** OR
MAIRHOFER Vroni			
KIERMAIER Petra			
KAHLEN Sigmar	Tirol 1	Luftpistole Senioren 1	1107
SAILER Rudolf			
SAILER Willi			
AUER Siegmund	Tirol 1	Luftpistole Senioren 2	1065
ACHRAINER Johann			
NÖSSING Sebastian			
LERCHNER Stefan	NÖ	Luftpistole Mixed Team Junioren	540 / 366 / 16
GOSCH Cornia			
ZECHMEISTER Richard	Burgenland 1	LP5 Männer	1050
PILLITSCH Manuel			
KIRCHMAYER Christian			
SAILER Rudolf	Tirol 1	LP5 Senioren 1	1038
SAILER Herbert			
SAILER Willi			
SCHERER Josef	Vorarlberg 1	LP5 Senioren 2	965
KASBAUER Wilfried			
MEIER Rosa			
ENTNER Amita	Tirol 1	Luftgewehr aufgelegt Frauen	1256,9**
GUGGLBERGER Christa			
EMBERGER Karin			
ZEMANN Manuel	NÖ 1	Luftgewehr aufgelegt Männer	1245,7
EBENFÜHRER Andreas			
STREIMELWEGER Christian			
FOHRAPPELLNER Angela	NÖ 1	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 1	1253,3
LEICHTFRIED Gerlinde			
PFEFFER Martina			
GRASMANN Herbert	Salzburg 1	Luftgewehr aufgelegt Senioren 1	1251,7
FURTNER Gerhard			
MOSER Werner			
ZECHA Edith	NÖ 1	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 2	1248,1** OR
TRÖTTAN Elisabeth			
SANDLER Notburga			
ZÖHRER Werner	Steiermark 1	Luftgewehr aufgelegt Senioren 2	1259,5
TAPPLER Franz			
LEITGEB Günther			
VOITH Joachim	Kärnten 1	Luftpistole aufgelegt Senioren 1	1131**
PRIMUS Erich			
BRUCKMAYER Bernhard			
RÄUSCHL Franz	NÖ 1	Luftpistole aufgelegt Senioren 2	1143
KRAL Johann			
KATZIAN Norbert			

ÖR = Österr. Rekord, EOR = Eingestellter Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2021			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
UNGERANK Nadine		Luftgewehr Frauen	625,6 / 250,5*
STREMPFL Martin	SV Feistritz (ST)	Luftgewehr Männer	630,3 / 251,4*
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	572 / 237,8*
KRAL Daniel	SV Hohenau (NÖ)	Luftpistole Männer	563 / 233,6*

* Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2021 – MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
WAIBEL Sheileen			
PRIBITZER Marlene	Vorarlberg 1	Luftgewehr Frauen	1869,6
KLOCKER Yvonne			
MAIR Tobias	Tirol 1	Luftgewehr Männer	1868,7
HÖLLWARTH Michael			
THUM Andreas			
STEINER Sylvia	Salzburg 1	Luftpistole Frauen	1633
GREINER Andrea			
MLEKUSCH Ekisabeth	Burgenland 1	Luftpistole Männer	1686
ZECHMEISTER Richard			
KIRCHMAYER Christian			
PILLITSCH Manuel			
AUPRICH Katja	Kärnten	Luftpistole Mixed Team	564 / 372 / 16
AUPRICH Andreas			

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2021			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
ASCHER Leonie	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Jugend 1 weiblich	209,2 OR
LUTZ Nikolaus	SV Theuerwang (OÖ)	Luftgewehr Jugend 1 männlich	208,5
TAUBER Valerie	OMV SG Prottes	Luftgewehr Jugend 2 weiblich	204,2
EXENBERGER Florian	SG Scheffau (T)	Luftgewehr Jugend 2 männlich	202,1
CERMAK Romina	SV Oberzierung (ST)	Luftgewehr Jungschützinnen	412,7
KUEN Johannes	SG Thaur (T)	Luftgewehr Jungschützen	409,4
SCHÖBER Eva-Maria	1. Saalfeldner SSV	Luftgewehr Juniorinnen	611,6 / 246,9*
EINWALLER Dominic	SG Scheffau (T)	Luftgewehr Junioren	613,3 / 243,2*
GRABENBERGER Anita	SV Kapfenberg (ST)	Luftgewehr Seniorinnen 1	404,8
SCHIMBÖCK Harald	Priv. SG Enns (OO)	Luftgewehr Senioren 1	402,2
SCHWAIGER Susanne	ASKÖ Ebensee (OO)	Luftgewehr Seniorinnen 2	392,8**
GRABENBERGER Siegfried	SV Kapfenberg (ST)	Luftgewehr Senioren 2	396,4
STEINBERGER Matteo	SV Judenburg (ST)	Luftpistole Jugend 1	193 EOR
KRETZL Timon	SV ÖKB Zelking (NÖ)	Luftpistole Jugend 2	181
DIORDEVIC Melanie	USG Altach (V)	Luftpistole Jungschützinnen	369** OR
GOSCH Corina	SSV Blumau (NÖ)	Luftpistole Juniorinnen	537** / 225,3*
PREM Florian	SG Bruckhäusl (T)	Luftpistole Junioren	533 / 232,3*
ANTONEVICH Tanya	SG Wörgl (T)	Luftpistole Seniorinnen 1	365 OR
KAHLEN Sigmar	SG Hall (T)	Luftpistole Senioren 1	374
MEIER Rosa	USG Gisingen (V)	Luftpistole Seniorinnen 2	358
AUER Siegmund	SG Wörgl (T)	Luftpistole Senioren 2	367
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	LP5 Frauen	372 OR
AUPRICH Andreas	SV Eisenkappel (K)	LP5 Männer	365
ANTONEVICH Tanya	SG Wörgl (T)	LP5 Seniorinnen 1	347 OR
SAILER Rudolf	HSV Absam (T)	LP5 Senioren 1	352
KRÖLL Johannes	ASVÖ Lessach (S)	LP5 Senioren 2	341
ENTNER Amita	SG Wörgl (T)	Luftgewehr aufgelegt Frauen	420,5
NACHBAUR Ignaz	USG Hard (V)	Luftgewehr aufgelegt Männer	420,6
FOHRAPPELLNER Angela	SPS Mank Texingtal (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 1	419,9
GRASMANN Herbert	1. SSV Maxglan (S)	Luftgewehr aufgelegt Senioren 1	420,9 OR
RÜDIG Christine	SG Zams (T)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 2	417,8 OR
ZÖHRER Werner	SV Rosental (ST)	Luftgewehr aufgelegt Senioren 2	425,0 OR
HÖRMANN Heike	SV Hohenau (NÖ)	Luftpistole aufgelegt Frauen	376
HUBINGER Michael	Union Schlierbach (OÖ)	Luftpistole aufgelegt Männer	387**
STÜRNER Karim	Union Schlierbach (OÖ)	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen 1	380
VOITH Joachim	SG Friesach (K)	Luftpistole aufgelegt Senioren 1	383
GUGLER Heinz	SV Eisenerz (ST)	Luftpistole aufgelegt Senioren 2	386

ÖR = Österr. Rekord, EOR = Eingestellter Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Vorbeugung gegen Haltungsschäden.

Gerade in die Zukunft blicken.

Text: Dr. med. univ. Jana Sidenko

Sportschützin und Ärztin für Allgemeinmedizin Dr. med. univ. Jana Sidenko beschäftigt sich als Schulärztin und Schützin intensiv mit den Haltungsschäden des Nachwuchses unserer Zeit und präsentiert ein Konzept zur Vorbeugung und Heilung.

Die modernen Entwicklungen unserer Zivilisation beginnen schon, sich im Kindesalter auszuwirken. Wir sind mit ganz anderen Lebensumständen konfrontiert als die Generation vor 20 bis 30 Jahren. Allgemeiner Bewegungsmangel, fehlende oder mangelnde körperliche Aktivitäten in frischer Luft, ständiges Arbeiten am PC (deutlich verstärkt durch den Fernunterricht), eine zunehmende (Selbst)isolation durch überwiegendes Handsurfen statt Kontakte mit Gleichaltrigen. Das alles beeinträchtigt im Wesentlichen die Kindheit als eigenständige Lebenswelt.

Die Folgen dieses veränderten Lebensstils lassen nicht lange auf sich warten. Es häufen sich soziale Identitätsfindungsproblematik, reduzierte Lern- und Koordinationsfähigkeit, geringere Belastbarkeit und verminderte Arbeitsfähigkeit. Andererseits treten immer mehr degenerative Organ- und Muskelentwicklungen, Wirbelsäulen-Fehlhaltungen bzw. Fehlstellungen sowie Fußfehlhaltungen auf. Mit orthopädischen Problemen gehen oft mangelndes Selbstvertrauen, Hänselfn und ein negatives Selbstbild in der Klasse und beim Training einher.

Die Statistik ist erschreckend. Circa jedes zweite Schulkind in Österreich hat Haltungsschwächen. Die Wirbelsäule wurde laut Statistik Austria schon im Jahre 2007 als „Problemzone Nummer eins“ bezeichnet. Rund ein Drittel der Personen im Alter ab 15 Jahren, also ca. 2,3 Mio. Menschen, leiden unter Wirbelsäulenbeschwerden. Nach Angaben der Grazer Universitätsklinik für Orthopädie handelt es sich mittlerweile um eine schwerwiegende Volkskrankheit. Mehr als acht Millionen der insgesamt knapp 40 Millionen Krankenstandstage in Österreich des Jahres 2009 waren durch Probleme des Bewegungsapparats bedingt. Fast 100.000 Krankenhausaufenthalte gehen jedes Jahr auf Wirbelsäulenleiden zurück.

Nicht viel besser schaut es bei Fußfehlhaltungen aus, die mittlerweile als „Zivilisationskrankheit“ bezeichnet werden. 40 bis 50 % aller ÖsterreicherInnen haben Fußfehlhaltungen, oft mit weitrei-



Der steiermärkische Schützennachwuchs beim Training der Rumpfmuskulatur mit Trainer Siegfried Grabensberger.

chenden Folgen. Anhand einer im Jahre 2008 durchgeführten Untersuchung von 11.430 Grazer Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen sieben und 14 Jahren wurde Folgendes herausgefunden: Demnach zeigten 26,26% SchülerInnen eine allgemeine Haltungsschwäche, 7,32% Fehlhaltungen der Wirbelsäule und 22,22% Fußfehlhaltungen.

Was bedeutet das tatsächlich für Jugendliche, die Schießsport betreiben?

Die Schießsportdisziplinen Kleinkaliber- und Luftgewehr bedeuten überwiegend statische Belastung am Schießstand, unnatürliche und seitenungleiche Körperstellung. Dazu kommt noch das Eigengewicht eines Gewehrs oder auch einer Pistole, die in einer Position mit wenig Bewegung und viel Konzentration benützt werden. Wenn dagegen nichts unternommen wird, führt das alles zu Muskelverspannungen und (manchmal) Nerveneinklemmungen einerseits sowie zu einer unsymmetrischen Entwicklung des jugendlichen Skeletts andererseits.

Die häufigsten orthopädischen Probleme bei schießsportbetreibenden Kindern sind Hohlkreuz, Schulterschiefstand, schräge Kör-

perhaltung und Asymmetrie der Schulterblätter bis hin zur Skoliose. Hinzu kommen noch der Senk-/Plattfuß (bei rechtshändigen GewehrschützlInnen meist durch die ungleiche Belastung links betont), welcher durch die Schießschuhe mit flacher und harter Sohle noch begünstigt wird, die mit dem Plattfuß verbundene falsche Kniestellung (X-Form, Kniescheiben schielen nach innen), in fortgeschrittenen Fällen auch ein schiefes Becken.

Man könnte sagen: „Das ist ja schrecklich, das alles kommt auf mein Kind beim Schießsport zu!“ – und wird nicht ganz recht haben. All das kann man weitgehend vermeiden.

Was müsste also für junge SchützlInnen gemacht werden, um diesen Problemen vorzubeugen?

1. Vortragsreihe „Orthopädische Probleme in der Schule“ für junge SchützensportlerInnen, aber auch für ihre Eltern mit Erklärung der möglichen orthopädischen Problematik und ihrer Vorbeugung, evtl. Anfertigung von Informationsbroschüren.
2. Einbauen von Wirbelsäulengymnastik-Einheiten sowie von Übungen für aufrechte Haltung und Rückenmuskulaturstärkung in das Training. Zuerst sollte es von TrainerInnen oder SportärztInnen gezeigt und dann mindestens drei- bis viermal pro Woche umgesetzt werden.
3. Balanceübungen sowie regelmäßige Fußgymnastik. Die meisten jungen Leute tragen Schuhe mit flachen und harten Sohlen. Wir sind keine Barfußgeher, wir bewegen uns meistens mit Schuhen und nicht im Gelände, sondern auf dem Asphalt. Somit werden jene Muskeln, die das Fußgewölbe hochhalten, meist unterentwickelt. Spezifische Balanceübungen und Fußgymnastik trainieren die Fußgewölbemuskulatur und richten den Fuß langsam auf, was beim regelmäßigen Üben nicht nur den Senk-/Plattfuß korrigiert, sondern auch Knie- und Hüftfehlhaltungen sowie einen eventuell daraus entstehenden Gelenkschaden (welcher nicht selten das Ende der Schützenkarriere hervorrufen kann) vorbeugt.
4. Tragen von angefertigten orthopädischen Schuheinlagen in den Schießschuhen. Bei ausgeprägten Fußfehlhaltungen für die Zeit, bis man mittels Fußgymnastik das Fußgewölbe aufrichten kann, ist dieser Schritt unbedingt anzuraten. Damit beugt man der dauerhaften Kniefehlstellung und Knieschädigung vor.
5. Regelmäßiges Betreiben von Ausgleichssportarten. Dabei wird die asymmetrische statische Belastung durch symmetrische, dynamische Bewegungseinheiten ausgeglichen. Für SportschützlInnen eignen sich am besten Schwimmen, Langlaufen, Joggen, Radfahren, evtl. Apnoetauchen. Dabei profitiert man von noch einem zusätzlichen Vorteil – die Lunge wird sehr gut entwickelt. Das Lungenvolumen ist von der Lebensweise und der betriebenen Sportart unmittelbar abhängig. Das sieht man am einfachen Beispiel. Im Schnitt hat ein junger, gesunder Erwachsener ein Lungenvolumen von 2,5 bis 4 Litern. Beim regelmäßigen Schwimmen oder Langlaufen könnte man das Volumen verdoppeln, also auf 5 bis 8 Liter. Apnoetaucher erreichen sogar einen Spitzenwert von 10 Litern.

6. Gegenseitige kollegiale Kontrolle der Körperhaltung unter SportlerInnen. Da die jungen SchützlInnen meistens im Kollektiv mit anderen Vereinsmitgliedern zusammen trainieren, ist eine gewisse Aufmerksamkeit gegenüber einander von immenser Bedeutung. So können sich die KollegInnen vor und nach dem Training beobachten und sich gegenseitig auf evtl. vorhandene falsche Körper-/Fußhaltung aufmerksam machen. So eine Vorgangsweise wäre auch im Sinne der Förderung und Pflege des richtigen Teamgeistes von Vorteil.

7. Kontrolle des Schultaschengewichts/-inhalts. Das tägliche Schultaschengewicht sollte im Normalfall nicht mehr als 10 bis 12% des Körpergewichtes betragen. Nach Stichprobenkontrollen in der Schule, die wir unternommen haben, überstieg das Schultaschengewicht meistens diese Schwelle und betrug sogar in einigen Fällen mehr als 18% (!) des Körpergewichtes seines Besitzers. Man sollte das Gewicht auf beide Schultern verteilen, somit ist ein Rucksack einer Tasche vorzuziehen.

8. Auszeichnung als Extramotivation. Anstecker (Buttons) für jene Kinder und Jugendliche, die ihre orthopädische Problematik ernst genommen und durch Übungen, Gymnastik usw. diese weitgehend beseitigt haben als Auszeichnung ihres bewussten Umgangs mit der eigenen Gesundheit.

9. Statistische Aufzeichnungen. Die statistischen Daten über die Häufigkeit jeweiliger orthopädischer Problematik im Jugendalter und über die Besserung der Situation aufgrund eingeleiteter Therapie bzw. Heilgymnastik sind sehr wichtig.

Wenn wir uns mit der orthopädischen Problematik als „Volkskrankheit“ der jungen Generation ernsthaft auseinandersetzen möchten, wäre es sehr hilfreich, diese relativ leicht umsetzbaren Schritte an den meisten österreichischen Schulen und Trainingsstätten zu unternehmen. Denn die Jugend bildet und prägt im Wesentlichen unsere Zukunft.

Zum Schluss möchte ich hier noch den berühmten Philosophen Arthur Schopenhauer zitieren: „Besonders überwiegt die Gesundheit alle äußeren Güter so sehr, dass wahrlich ein gesunder Bettler glücklicher ist als ein kranker König.“

STECKBRIEF:

Name: Dr. med. univ. Jana Sidenko
 Jahrgang: 1976
 Wohnort: Hart bei Graz
 Ausbildung: Karl-Franzens-Universität Graz
 Beruf: Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin, Notärztin, Erste-Hilfe-Kurslehrerin, Journalistin
 Sport: Schießsport (Luftgewehr), Speerfischen, Schwimmen



Gewehr. RWS-Cup Finale KK-Gewehr.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Sheileen Waibel setzte ihre Erfolgsserie im RWS-Cup für Kleinkalibergewehr fort: Mit ihrem Sieg beim Finale, das am 14. und 15. August in Innsbruck ausgetragen wurde, behält die Vorarlbergerin den Wanderpokal auch in ihrem letzten Jahr als Juniorin.

Vier Vorrunden wurden in den vergangenen Monaten in den Landesverbänden mit dem Kleinkalibergewehr absolviert. Den Abschluss des RWS-Cups 2021 bildete das mit freundlicher Unterstützung der Firma RUAG Amotec Austria, die die TeilnehmerInnen mit Munition versorgte, ausgetragene Finale in Innsbruck/Arzl. Jeweils zwei Durchgänge wurden von den JungschützInnen und JuniorInnen in den Disziplinen Liegend und Dreistellung geschossen.

An die Spitze der Liegendbewerbe schoss sich bei den Jungschützinnen die Tirolerin Julia Biechl, die zwar im ersten Bewerb noch hinter der Oberösterreicherin Lena Windischbauer (609,8) lag, sich in der zweiten Runde jedoch mit 610,3 Ringen gesamt absetzen konnte. Bei den Jungschützen ließ ÖSB-Nachwuchshoffnung Kevin Weiler mit 611,8 und 619,2 Ringen keine Zweifel offen. Den Juniorinnenvergleich führte Sheileen Waibel beginnend mit 622,6 Ringen und anschließend 629,4 Ringen an, die einen neuen Österreichischen Juniorinnenrekord darstellen, der nun sogar höher liegt als die Rekorde der Allgemeinen Klasse. Bei den Junioren setzte sich Kiano Waibel mit 614,0 und 616,3 Ringen gegen seine nationalen Konkurrenten durch.

Im KK-Dreistellungsmatch der Jungschützinnen lag vorerst Anna Sidenko mit 559 Ringen an der Spitze, mit 561 Ringen im zweiten Bewerb zog jedoch Elisa Glockengießler ihren Kontrahentinnen davon. Die Dominanz im Liegend konnte Kevin Weiler auch im Stellungsmatch fortführen und erzielte mit 565 und 574 Ringen die besten Ergebnisse bei den Jungschützen. Wie im Liegend gelang Juniorin Sheileen Waibel auch im Dreistellungsmatch eine deutliche Steigerung vom ersten zum zweiten Bewerb: Mit 1156 und 1172 Ringen setzte sie sich klar an die Spitze. Bruder Kiano gewann bei den Junioren mit 1131 und 1146 Ringen.

In der Gesamtwertung über alle vier Bewerbe, die für die Vergabe des Wanderpokals herangezogen wird, kam es zu einer Doppelführung der Geschwister Waibel: Titelverteidigerin Sheileen gewann mit gesamt 2413,0 Ringen 43,0 Ringe vor ihrem jüngeren Bruder Kiano, der wiederum 27,3 Ringe vor Nadja Krainz lag. Damit ging der Wanderpokal zum wiederholten Mal an die erfolgreiche Vorarlbergerin.



Pistole. Sommer-Cup Finale Feuerpistole.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Thomas Linner

Der Mannschaftsbewerb Sommer-Cup für Feuerpistole wird in drei Runden, die als Fernwettkampf in den Bundesländern ausgetragen werden, geschossen. 2021 fand zum ersten Mal ein Finale statt, zu dem die Teams am 28. August in Linz zusammenkamen.

Das beste mannschaftliche Gesamtergebnis konnten die erste oberösterreichische Mannschaft mit den SchützInnen Iris Steinkleibl (25m-Pistole), Thomas Gräfner (25m-Zentralfeuerpistole), Jürgen Übermasser (50m-Pistole), Igor Rulyov (25m-Schnellfeuerpistole) und Friedrich Hasieber (25m-Standardpistole) verzeichnen. Gesamt erreichten sie 2634 Ringe und waren ihren Landsleuten des Teams Oberösterreich 2 damit um 59 Ringe voraus. Auf den dritten Platz kamen die Wiener mit 2500 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



News
aus den
Sparten.

Metallic Silhouette Shooting. Österreichische Meisterschaft Luft in Hohenau.

Text & Foto: BSPL Peter Lamprecht

Am 18. und 19. September fand im niederösterreichischen Hohenau die Österreichische Meisterschaft im Metallic Silhouette Shooting für Air Pistol und Air Rifle statt.

Austragungsort war wie in den letzten Jahren der Schützenverein Hohenau an der March. Den Zeitpunkt wählten wir eine Woche später als gewohnt, um nicht in der Urlaubszeit zu sein, wobei dennoch einige StammschützInnen genau an diesem Wochenende verreist waren und so das Starterfeld ziemlich schrumpfen ließen. Auch COVID-19-bedingt blieben einige zu Hause.

Das Team des SV Hohenau ermöglichte wie gewohnt eine perfekte Meisterschaft. Das Wetter, immer ein Thema beim Metallic-Silhouetten-Schießen, ganz besonders mit den Luftwaffen, war bis auf einen Wolkenbruch am ersten Tag zur Mittagszeit nahezu perfekt. Der Wind war mit einer Seitenabweichung von zwei bis drei Winkelminuten am Ram (41m) gut kontrollierbar (Air-Rifle-Target 7,5 Joule). Mit der Pistole, die nur auf 18 Meter geschossen wird, spielt der Wind kaum eine Rolle.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

AP Production Standing	AP Unlimited Standing	AP Aggregate
Patrik Gerhartl (NÖ) 29	Johann Kral (NÖ) 36	Johann Kral (NÖ) 64
Johann Kral (NÖ) 28, SO 3	Peter Lamprecht (ST) 31, SO 4	Ulrike Springer (NÖ) 56
Werner Marisch (NÖ) 28, SO 2	Ulrike Springer (NÖ) 31, SO 1	Martin Obermaier (NÖ) 55

AR Target	AR Open	AR Aggregate
Dunja Lamprecht (ST) 31	Dunja Lamprecht (ST) 36	Dunja Lamprecht (ST) 67
Josef Lamprecht (ST) 30, SO 4,5,4	Peter Lamprecht (ST) 35	Peter Lamprecht (ST) 65
Peter Lamprecht (ST) 30, SO 4,5,3	Josef Lamprecht (ST) 31	Josef Lamprecht (ST) 61



Die Siegerin der Air-Rifle-Bewerbe Dunja Lamprecht.

Gewehr & Pistole. ÖM Senioren 3.

Text: Mag. Tina Neururer

Heuer kamen nach der Pause im Jahr 2020 Österreichs Senioren 3 zum wiederholten Mal in Linz zusammen, um die Österreichischen Meistertitel zu vergeben. Dabei war das Leistungsniveau, erkennbar auch an einigen neuen Österreichischen Rekorden, sehr hoch.

Stehend frei gingen die 25m-PistolenschützInnen an den Start, wobei bei den Seniorinnen 3 Rosa Meier (V) den Österreichischen Rekord sensationell um neun Ringe auf 538 Ringe anhub. Bei den Senioren 3 setzte sich Alois Grüner (OÖ) gegen die nationale Konkurrenz durch. Das Luftpistole Stehend aufgelegt gewannen die Olympia-Achte Christine Strahalm (ST) sowie Walter Fleisch (V). Mit der Luftpistole Stehend frei setzte sich zum zweiten Mal Rosa Meier sowie Andreas Steinbrückner (ST) an die Spitze.

Die SiegerInnen im Bewerb Kleinkalibergewehr Stehend aufgelegt waren Anita Schmid-Stöhle (V) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 409,5 Ringen und Reinhard Entner (T). Im Sitzend aufgelegt gewannen Christine Maier (ST) und erneut Reinhard Entner. Mit dem Luftgewehr wurde auch Stehend aufgelegt geschossen: Hier gingen die Österreichischen Meistertitel an Anita Schmid-Stöhle (V) und Günther Leitgeb (ST). Im Sitzend aufgelegt, dem teilnehmerreichsten Bewerb dieser Meisterschaft, erzielte Walter Brenneis (OÖ) einen neuen Österreichischen Rekord von 424,9 Ringen. Bei den Damen konnte Brigitta Kerschbaumsteiner (NÖ) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 422,5 Ringen punkten.

In der Mannschaftswertung durfte das Siegerteam des Kleinkalibergewehr-Stehend-aufgelegt-Bewerbs einen tollen Erfolg feiern: Reinhard Entner, Peter Wagger und Peter Krimbacher hoben den Österreichischen Rekord von 1120 auf 1140 Ringe. Und auch im Bewerb Luftgewehr Stehend aufgelegt waren die drei Tiroler Senioren mit einem neuen Österreichischen Rekord von 1253,5 Ringen siegreich.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

SGKP.

Österreichische Meisterschaft FFWGK.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie wurden von 16. bis 19.09.2021 wieder die Österreichischen Meisterschaften im FFWGK (Faustfeuerwaffengroßkaliber) durchgeführt. Rund 300 Starts wurden durch 168 SchützInnen aus ganz Österreich absolviert, welche zusätzlich in 46 Mannschaften an den Start gingen. Die Bundesländer Ober- und Niederösterreich sowie Steiermark und Salzburg waren dabei besonders stark vertreten. Organisiert wurde die Wettkampfanstaltung durch Bundessportleiter Erich Bohn in enger Zusammenarbeit mit Gerhard Böhm, Salzburgs Landessportleiter für den Bereich SGKP (Sportliche Großkaliberpistole).

Gekürt wurden die Österreichischen Meister in zwei Disziplinen: im 60-Schuss Programm (30/30) auf die Schnellfeuerscheibe und im 40-Schuss-Programm (20/20) auf die Präzisions- und Schnellfeuerscheibe. Dafür stehen jeweils zur Hälfte 150 bzw. 20 Sekunden zur Verfügung. Der aktuell gehaltene Rekord auf die Schnellfeuerscheibe liegt bei 599 von 600 möglichen Ringen und wurde durch den Niederösterreicher Leo Strohmayer bei den Meisterschaften im Jahr 2008 in Hopfgarten (T) erzielt. Bei den Damen liegt der höchste erzielte Wert bei 593 Ringen, geschossen von der Tirolerin Elke Pickert 2009 in Salzburg.

Die neue österreichische Meisterin in der Frauenklasse heißt Nyamjargal Dorjbat: Die Vorjahressiegerin im 40-Schuss-Programm konnte dieses Jahr beide Titel holen; sie sicherte sich mit 578 und 377 Ringen in beiden Disziplinen die Goldmedaille. Bei den Männern ging der Titel im 60-Schuss-Programm der Allgemeinen Klasse an den Steirer Richard Pail, der mit 596 Ringen ein starkes Ergebnis ablieferte. Auf die Präzisionsscheibe siegte Manuel Pillitsch (B) mit 388 Ringen.

In den Seniorenklassen 1 gingen gesamt drei Titel nach Niederösterreich: Im 60-Schuss-Programm siegte Regina Eilenberger bei den Seniorinnen 1 mit 577 Ringen. 592 Ringe und ein Ring Vorsprung auf den Oberösterreicher Erich Bohn bedeuteten für Leo

Strohmayer die Goldmedaille in der Seniorenklasse 1. Auf die Präzisionsscheibe konnte Strohmayer mit 388 Ringen ebenfalls Platz eins erringen. Bei den Seniorinnen 1 ging der Sieg ins Burgenland an Birgit Wolf, die mit 369 Ringen Gold gewann.

Melitta Passenegg gewann in der Seniorinnenklasse 2 in beiden Disziplinen: Sie siegte mit 566 und 353 Ringen und holte Gold für Kärnten. Bei den Senioren 2 war Paul Pirchner (S) im 40-Schuss-Programm mit 387 Ringen der überlegene Sieger. Der Niederösterreicher Christian Dürr lieferte ebenfalls bei den Senioren 2 mit 594 Ringen ein überragendes Ergebnis ab und holte damit den Sieg auf die Schnellfeuerscheibe.

Tirol war der klare Dominator in der Seniorenklasse 3: Adam Lennert konnte in beiden Programmen überzeugen und holte mit 579 Ringen auf die Schnellfeuerscheibe und 370 Ringen auf die Präzisionsscheibe zwei Goldmedaillen für sein Land.

Im Medaillenspiegel siegte Niederösterreich klar mit sechsmal Gold, sechsmal Silber und fünfmal Bronze vor Oberösterreich mit gesamt 14 Medaillen und Salzburg mit zehn Medaillen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Pistole.

RWS-Cup Finale Luftpistole.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Manfred Kopitar

Den krönenden Abschluss der diesjährigen RWS-Cup-Serie für Luftpistole bildete das Finale in Rif, das am 19. September mit freundlicher Unterstützung der Firma RUAG Ammotec Austria, ausgetragen wurde.

Geschossen wurden zwei Durchgänge, wobei für die Reihung die Gesamtwertung herangezogen wurde. Der österreichische Nachwuchs ging in den Klassen Jugend 1 bis JuniorInnen an den Start.

Bei den Jüngsten war die Entscheidung sehr knapp, so führte vorerst Jugend-1-Schütze Leon Berger (NÖ) mit 191 Ringen. Dieses Top-Ergebnis kam im zweiten Durchgang auch von Jakob Findl (ST), der sich mit gesamt starken 381 Ringen die Gesamtführung vor Matteo Steinberger (ST) und Leon Berger holte, die ringgleich mit 378 Ringe abschlossen. In der Klasse Jugend 2 weiblich ging der Sieg mit gesamt 347 Ringen klar an Michelle Schuller (ST) vor Sonja Riedl (OÖ). Schuller gelang mit 180 Ringen in einem Durchgang sogar die Einstellung des Österreichischen Rekordes in dieser Disziplin. Das erfolgreiche Brüderpaar Simon und Timon Kretzl (NÖ) hatte auch beim RWS-Cup-Finale die Nase vorne. Es siegte Simon mit 362 Ringen und fünf Ringen Vorsprung vor Timon. Tristan Steiner (OÖ) kam auf den dritten Platz.

In der JungschützInnenwertung siegte Lukas Bachmann (ST) mit zwei gewonnenen Durchgängen und gesamt 725 Ringen. Die Plätze zwei und drei belegten Leon Steinhuber (OÖ) und Katharina Deixler (OÖ).

513 Ringe waren das Topergebnis im ersten Durchgang der Juniorinnen, das sowohl Barbara Nilica (ST) als auch Eszter Forro (K) auf die Scheibe brachten. Im zweiten Durchgang ging es noch einmal sehr eng zu, doch hatte diesmal Forro um einen Ring mehr zu bieten. Mit gesamt 1036 Ringen gewann die Kärntnerin vor Nilica und Nicole Steinhuber (OÖ). Korbinian Putz (OÖ), eigentlich noch Jungschütze, setzte sich bei den Junioren durch und erreichte in beiden Durchgängen das beste Ergebnis. Mit gesamt 1103 Ringen siegte er vor Stefan Lerchner (NÖ) und Florian Glaser (OÖ).

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Die Medaillen und gesponserte RWS-Munition überreichte Olympiastarterin Sylvia Steiner.



Ordonnanzgewehr.

Österreichische Meisterschaft.

Text & Foto: Martin Rojdl



Nach einem Jahr Pause, wir alle wissen weswegen, konnten die diesjährigen Österreichischen Meisterschaften in der Sparte Ordonnanzgewehr von 30. September bis 2. Oktober wieder auf der Landeshauptschießstätte in Wien ausgetragen werden.

Die auferlegten Maßnahmen zur Überprüfung der Nachweise bezüglich 3G-Regelung stellten kein Problem dar und wurden von allen SchützInnen vorbildlich erbracht.

Bei herrlichem Wetter über alle drei Wettbewerbstage starteten 79 SportschützInnen aus den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Wien – diese gestalteten mit 119 Starts die Disziplinen bis zuletzt äußerst spannend. Aufgrund der hohen Leistungsdichte der SpitzenschützInnen lagen etwa die Starter Alexander Ferchenbauer (W), Michael Foissner (NÖ) und Gerhard Krenek (S) in der Disziplin Liegend ringgleich auf den Plätzen eins bis drei, bis schließlich im letzten Durchgang Albert Eckert (S) mit seinen hervorragenden 185 Ringen den Sieg für sich verbuchen konnte.

Besonders hervorzuheben waren die Leistungen der Schützen der Klasse Senioren 75+, welche trotz teils anstrengender Anreise sehr gute Ergebnisse erzielen konnten. Silvia Spandl (NÖ) mit ihren 195 Ringen in der Disziplin Sitzend Frauen stand dem Ergebnis der Männer – Alexander Ferchenbauer (W), ebenfalls 195 Ringe – um nichts nach. Beide dürfen sich somit Österreichischer Meister 2021 nennen.

Für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen sowie bei der Abwicklung der Bewerbe möchte ich mich nochmals beim 100-Meter-Team des HSV Wien/Schießen und allen anderen Mit-helferInnen recht herzlich bedanken.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Tirol. ASG zieht nach Völs.

Text & Foto: OSM Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner

Der Sitz der Akademischen Schützengilde der Universität Innsbruck befand sich bis Ende 2019 am Universitätssportinstitut Innsbruck. Nachdem der 20-jährige Mitbenützungsvertrag abgelaufen war und keine vernünftige Vertragsverlängerung verhandelt werden konnte, fand die ASG nun in Völs nahe Innsbruck ein neues Vereinsquartier: Die Firma Act & Respond GmbH hatte dort im Jahr 2020 eine professionell geführte Schießanlage errichtet. Im Erdgeschoss der ehemaligen Bestandhalle wurden von der ASG acht elektronischen Zielerfassungsgeräte aufgebaut. Den Schießstand umgeben der Empfang mit Café, ein Schießkino und ein Fitnessraum. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich Seminarräume, Umkleieräume, WCs, Duschen und Büroräume – so auch die Geschäftsräume inklusive der Messgeräte des Sportschützenoptikers und Optikermeisters Rainer Krischan. Seine optischen Hilfsmittel können direkt vor Ort getestet werden. Im Untergeschoss ist die Großkaliberschießanlage mit acht Seilzuganlagen-Ständen zu finden.



Der neue Luftdruckwaffen-Schützenstand mit Monitoren in den Tischen.



Tirol. Jahreshauptversammlung des TLSB.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

Zur 72. Jahreshauptversammlung lud der Tiroler Landesschützenbund am Samstag, den 25. September, in den Innsbrucker Landhaus-Festsaal. Die Versammlung wurde durch den scheidenden Landesoberschützenmeister HR Dr. Christoph Platzgummer sowie, in Vertretung des Landeshauptmannes, durch Landesrat Johannes Tratter eröffnet. Als besonderer Ehrengast wurde Bundesoberschützenmeister DDr. Herwig van Staa begrüßt. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Dr. Platzgummer für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er erwähnte positiv die Einführung eines Sportdirektors zur gezielten Betreuung des Schützennachwuchses und bedauerte gleichzeitig die noch immer ausstehende Umsetzung eines erneuerten, eigenen Landeshauptschießstandes. In der anstehenden Wahl wurde Andreas Hauser zum neuen Landesoberschützenmeister Tirols gewählt. Unterstützt wird er von den LandesschützenmeisterInnen Friedrich Anrain, Christian Kramer, Manfred Schachner und Mag. Martina Chamson sowie einem Team an Landesschützenratsmitgliedern und LandessportleiterInnen.



Viele anerkennende Worte sowie die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im TLSB wurden dem vormaligen Landesoberschützenmeister HR Dr. Christoph Platzgummer zuteil.



Wien. Tag des Schulsports.

Text & Foto: Daniel Heidegger

Nachdem im letzten Jahr eine Pause eingelegt werden musste, fand heuer am 24. September wieder der Tag des Schulsports im Wiener Prater statt. Auf insgesamt drei Sportarealen konnten die SchülerInnen diverse Sportarten ausprobieren – so auch wieder das Luftgewehrschießen.

Geschossen wurde am Stand des Wiener Schützenvereins – jedoch nicht scharf, sondern mit dem Scatt-System (Laserzielanzeige), mit welchem die Schussabgabe simuliert wird. Der große Vorteil daran ist, dass man nicht nur den Treffer nach dem Schuss sieht, sondern auch seinen Zielweg nachverfolgen kann. Für die Schulklassen war es daher immer erstaunlich und spannend zugleich, zu sehen, wie sehr man sich während des Zielens auf der kleinen Luftgewehrscheibe bewegt. Der Wind an diesem Tag erschwerte die ersten Schritte mit dem Luftgewehr zwar nochmals zusätzlich, aber trotz des nicht perfekten Wetters war der Andrang den ganzen Tag über groß.

So gab es für das Betreuerenteam nur kurze Verschnappaufpausen bis zur nächsten Schulklasse, denn nach dem praktischen Teil galt es, die Fragen zu beantworten, wann und wo denn in Wien der Schießsport ausgeübt werden kann. Somit dürfen wir vielleicht schon bald das eine oder andere Talent in einem unserer Vereine begrüßen.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt,
friedrich.sporis@chello.at, www.klsv.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Landesschützenbund

Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 554 42 71,
loschm@st-lsb.at, www.st-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

Korneuburgerstr. 13-15/H3, 2103 Langenzersdorf, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

In der nächsten Ausgabe:

10.9
zehn komma neun

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9:

- Die kommende Ausgabe befasst sich mit dem Thema Respekt.
- International hat sich 2021 Sylvia Steiner als einzige AthletIn der olympischen Kader für das Weltcupfinale, den so genannten President's Cup, in Breslau (November) qualifiziert. Die MLAIC Vorderlader Europameisterschaft wird dieses Jahr im November als Fernwettkampf ausgetragen. Außerdem werden sich die ÖSB-TopathletInnen in den ersten ISSF Grands Prix der neuen Saison in Osijek (Dezember), Ruse und noch einmal in Osijek (Januar) international vergleichen können. Der H&N-Cup München Ende Januar wird wieder ein wichtiger Gradmesser für die bevorstehende ESC Europameisterschaft für Luftdruckwaffen sein.
- National stehen das verschobene Jugendbundesliga-Finale der Saison 2020/21, die Hauptrunden der Bundesligasaison 2021/22, die Österreichische Meisterschaft für Vorderlader Wurfscheibe in Tattendorf und das Jugendbundesliga-Viertelfinale 2022 auf dem Programm.
- Ein steiermärkischer Verein wird im „Vereinsporträt“ vorgestellt. Der „Talente-Check“ präsentiert eine weitere Nachwuchshoffnung aus der Sparte Pistole.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL

15.12.21 – 19.12.21	ISSF GRAND PRIX	OSIJEK, CRO
12.01.22 – 16.01.22	ISSF GRAND PRIX	RUSE, SLO
18.01.22 – 22.01.22	ISSF GRAND PRIX	OSIJEK, CRO
20.01.22 – 25.01.22	MEYTON CUP	INNSBRUCK / ARZL
25.01.22 – 30.01.22	H&N CUP	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
08.02.22 – 18.02.22	ISSF WELTCUP	JAKARTA, IND
26.02.22 – 08.03.22	ISSF WELTCUP	KAIRO, EGY

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER NATIONAL

13.11.21 – 14.11.21	BUNDESLIGA HAUPTTRUNDE 2	REGIONEN
19.11.21 – 21.11.21	KAMPFRICHTER FORTBILDUNG	ST. MARGARETHEN
19.11.21 – 20.11.21	GROSSKALIBER CHALLENGE	HOPFGARTEN
27.11.21	ÖM VORDERLADER WURFSCHIEBE	TATTENDORF
04.12.21 – 05.12.21	BUNDESLIGA HAUPTTRUNDE 3	REGIONEN
18.12.21	KAMPFRICHTERAUS- UND FORTBILDUNG SGKP	STOCKERAU
18.02.22 – 20.02.22	BUNDESLIGA ACHEL- & VIERTELFINALE	GRÜNAU IM ALMTAL

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten bietet die Rubrik „Termine & Ergebnisse“ der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at.

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

abo

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- per Post an: Österr. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustrahlen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner,
Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG. SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK. UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Christian Gross / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



CORAMI
SHOES

+ Centra
MEC

HAMMERLI

HITEX

JSB MATCH
DIABOLO
MADE IN CZECH REPUBLIC

LAPUA



SK

SIMETRA

UA
PERFORMANCE

WALTHER

- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

UMBREX
AUSTRIA